

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“
Schalter-Stelle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Gerne:

„Tagblatthaus“ Nr. 655-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Beleglohn. M. 2.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Postleiste. - Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Ausgaben-Preis für die Leser: 20 Pf. für deutsche Ausgaben, 60 Pf. für auswärtige Ausgaben. M. 1.75 für deutsche Ausgaben, M. 2.25 für auswärtige Ausgaben. - Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlicher Anzeigen entfällt der Nachschub. - Anzeigen-Akademie: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. - Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 67, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6202 und 6203.

Sonntag, 1. Juni 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 240. • 67. Jahrgang.

Die deutschen Gegenentwürfe.

Der Wortlaut der Denkschrift.

(Entwurf der Denkschrift im gestrigen Abendblatt.)

Mz. Berlin, 30. Mai. Deutschland ist bereit, eine auf 20 Milliarden Goldmark lautende, spätestens am 1. Mai 1920 fällige Schuldverschreibung auszustellen, ferner über den Rest der Gesamtsumme des festgesetzten Friedensvertrages die nötigen Schuldurkunden auszufertigen und vom 1. Mai 1920 ab jährliche Abzahlungen daraus in zinsfreien Raten zu leisten mit der Maßgabe, daß die gesamte festzusetzende Schuldlast keinesfalls den Betrag von hundert Milliarden Goldmark übersteigen soll. Hierin sind sowohl die Leistungen an Belgien für die ihm von den alliierten und assoziierten Mächten vorgeschossenen Vorkriegs- wie die bereits erhaltene 20 Milliarden Goldmark enthalten. Auf die erste Schuldverschreibung von 20 Milliarden sind anzurechnen alle diejenigen Leistungen, welche Deutschland infolge des Waffenstillstandes gemacht hat und machen wird, ebenso der Wert aller Leistungen, welche Deutschland nach dem Friedensvertrag zu machen haben wird und welche ihm auf das Entschädigungskonto gutzubringen sind. Die ab 1920 zu leistende Annuität soll in den zehn ersten Zahlungsjahren nicht höher sein als der jeweilige Gegenwert einer Milliarde Goldmark zur Zeit hatte. Der zum Ablauf der zehn Jahre soll über die Restschuld des Friedensvertrages neu verhandelt werden. Die Zahlung der Annuitäten kann durch eine Garantiefolge sichergestellt werden. Nur falls Deutschland mit einer Annuität im Vertrag sein sollte, können den alliierten und assoziierten Regierungen bis zur Behebung des Verzuges die Kontrollen über den Dienst dieser Rasse zugestanden werden, nicht aber willkürliche Maßnahmen. Die Delegation behält sich die Einreichung weiterer Erklärungen vor und beantragt mündliche Beratungen über die Einzelheiten.

In dem darauf folgenden dritten Abschnitt über

Die wirtschaftlichen Leistungen

wird in bezug auf die Auslieferung der deutschen Schiffe festgestellt, daß Deutschland mit seiner ganzen Wirtschaftskraft an dem Wiederaufbau des durch den Krieg zerstörten mitwirken will und deshalb so wichtige Produktionsmittel, wie seine Handelschiffe, nicht abliefern kann. Dagegen werden die schon erwähnten Vorschläge über den Weltpool und gegenseitige Beteiligung gemacht. Die Anzahl von Fernreisekreuzern, deren Auslieferung gesondert wird, wird an der Zahl der mangelnden Kreuzerersatzung im Interesse der Ernährung des deutschen Volkes für unmöglich erklärt. Ebenso werden eingehende Vorschläge über die Auslieferung deutscher Luftfahrzeuge und deren Anrechnung auf das Wiederbeschaffungskonto gemacht.

In der Frage der Herausgabe sowie des Ersatzes von Raubschiffen betont die Denkschrift, daß die hierfür notwendigen Maßnahmen unter Wahrung der wirtschaftlichen Souveränität getroffen werden müssen, daß also die im Entwurf der Entente vorgeschlagene Wiederherstellungskommission anders zusammengesetzt und mit anderen Befugnissen ausgestattet ist. Um eine Einseitigkeit der Entscheidung der Kommission und der Kontrollfunktion derselben zu vermeiden, muß eine deutsche Kommission eingesetzt werden, die mit der Entente zusammenarbeitet. Zur Deckung des Unterfriedes während der Föderation der im Krieg zerstörten Kohlengruben vor dem Krieg und deren wirtschaftlichen Förderung in den nächsten zehn Jahren ist Deutschland bereit, in den ersten fünf Jahren 20 Millionen Tonnen und in fünf Jahren 8 Millionen Tonnen jährlich als Höchstmaß zu liefern. Ferner schließt über der Entwurf vor, daß die deutschen Schwachwasserunternehmungen sich an die Wiederherstellung dieser Gruben beteiligen oder diese Wiederherstellung selbst übernehmen. Des ferneren wird verlangt, daß nach dem Austausch gegen Kohlen- und Kohlenlieferungen Minette aus Lothringen geliefert wird.

Die Denkschrift betont abschließend, daß weitere Verhandlungen, und zwar

mündliche Verhandlungen

über diese Fragen notwendig sind. Hierbei wäre klarzustellen, ob der Grundgedanke der Beteiligung der Unternehmungen auch auf andere als die Kohlenindustrie ausgedehnt werden kann. Deutschland hat für die handelspolitischen Beziehungen gleich den Alliierten die wünschenswerten Punkte angenommen, also ein Anrecht auf vollständige Gleichberechtigung mit den übrigen Nationen. Nur wenn ihm die handelspolitische Freiheit, die es vor dem Krieg hatte, gegeben wird, kann es die übernommenen Lasten tragen. Es muß deshalb auch darauf bestehen, alsbald in den Völkerbund aufgenommen zu werden. Es beantragt für eine kürzere Reihe von Jahren gegenfristige unbedingte Wirtschaftsbegünstigung in allen wirtschaftlichen Beziehungen jeder Art, mit einzelnen sachlich angemessenen Ausnahmen, zu gewähren.

Die Abtretung von Eisenbahnlagen und Eisenbahnmateriale kann nur in dem tatsächlichen vorhandenen Zustand und nach Maßgabe des Abtreters erfolgen. Die Verpflichtung zur Abgabe von Eisenbahnmateriale an Polen kann nicht anerkannt werden. Deutschland übernimmt die Verpflichtung, nach Abschluß der Wahlen zu bauen, nicht, nach ihm es fremden Staaten die Herstellung von Bahnanlagen in Deutschland ohne zureichende Zustimmung zu gestatten.

Die Annahme der Bestimmungen des Friedensentwurfs über

die Binnenschifffahrt

ist mit der Postkarte der Souveränität Deutschlands unvereinbar und unmöglich. Deutschland ist bereit, die deutsche

Strömung dem Verkehr aller Staaten zu öffnen, jedoch sind an der Verwaltung lediglich die Uferstaaten zu beteiligen. Deutschland ist bereit, ein Sonderabkommen mit Tschechoslowakei über das Mitbenutzungsrecht am Hamburger Hafen abzuschließen und betreffs der Abgabe von Pflanzschiffen mit den beteiligten Staaten in Verhandlungen einzutreten. Die Vorschriften des Friedensvertrages, welche den Nizki-Kanal praktisch einer internationalen Kommission unterstellt, wäre nur annehmbar, wenn mit allen anderen Verbindungsstraßen der Meeresspiegel auf gleicher Höhe verfahren würde.

Deutschland verlangt, daß alle

Kriegsgefangenen und Zivilinternierte,

die wegen vor oder während der Gefangenschaft in feindlichem Machtbereich begangener Verbrechen oder Verbrechen verurteilt wurden, freigelassen werden. Betreffs der Behandlung und Verbesserung müssen vertraglich alle Erleichterungen gewährt werden, welche den alliierten Kriegs- und Zivilgefangenen in Deutschland beim Waffenstillstand zugestanden waren. In dieser Frage, die in der Frage der Strafbitten mündlich Gegenstand sein sollte, den aus den besetzten Gebieten stammenden Kriegs- und Zivilgefangenen muß hinsichtlich ihrer Rückkehr nach der Heimkehr mehr Spielraum gewährt werden, als der Vertrag vorsieht.

Die Entschädigung

Strafverfolgung gegen den früheren deutschen Kaiser

entbehrt der Rechtsgrundlage. Es gibt kein Strafgericht, das zur Entscheidung über die erhobene Anklage berufen wäre. Die deutsche Regierung kann nicht zulassen, daß der deutsche Kaiser vor ein fremdes Ausnahmegericht gestellt und auf Grund eines Ausnahmegesetzes nach Ausnahmeverfahren und nach Grundsätzen nicht des Rechts, sondern der Politik verurteilt und wegen einer Tat bestraft wird, welche zur Zeit ihrer Verübung nicht mit Strafe bedroht war. Die deutsche Regierung erklärt sich nicht einverstanden, daß an Holland ein Versuch um Auslieferung des Kaisers gemacht werde. Auch kann Deutschland die Verpflichtung nicht übernehmen, den Gegnern derjenigen Personen, welche von ihnen eines Verstoßes gegen das Kriegsrecht als Kriegsverbrecher beschuldigt werden, zur Aburteilung zu überantworten, weil das deutsche Strafrecht die Auslieferung Deutschlands an ausländische Regierungen verbietet. Deutschland ist bereit, die Entscheidung der völkerrechtlichen Vorfrage, ob eine im Krieg begangene Handlung als Verletzung der Kriegsgesetze anzusehen ist, einem von Neuteren zusammengesetzten internationalen Gerichtshof, von dem von Art. 230 des Völkerrechtsbuchs der Verträge gebildet werden können, zu überlassen, vorausgesetzt, daß Deutschland an der Bildung des Gerichtshofes den gleichen Anteil hat wie die Alliierten, und daß die Zuständigkeit des Gerichtshofes auf die Entscheidung der völkerrechtlichen Frage beschränkt wird und die Befugnis zum nationalen Gericht überlassen bleibt.

Der letzte Abschnitt der deutschen Denkschrift erklärt die im Friedensentwurf vorgesehenen

Bürgerschaften für die Durchführung

für unannehmbar. Die Möglichkeit des deutschen Angriffes ist ausgeschlossen. Deutschland habe keine Absichten, den Schutz seiner Bürger durch Vorfälle in anderen Ländern aufzugeben. Auch zur See sei Deutschland völlig wehrlos. Die Befestigung würde die Ausführung der übernommenen Verpflichtung zur Wiedergutmachung erschweren, wenn nicht unmöglich machen. Deutschland hohe Kosten verursachen und den Kreislauf des wirtschaftlichen Lebens innerhalb Deutschlands stören. Die Bevölkerung der besetzten Gebiete würde in den Beziehungen zum Deutschen Reich Hemmnisse aller Art unterworfen sein. Deutschland erwartet, daß

die besetzten Gebiete

spätestens sechs Monate nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages geräumt werden, und zwar die Rückführer zu erst. Während dieser Zeit sollen Vereinbarungen über die Befestigung getroffen werden, da die jetzigen Verhältnisse unter keinen Umständen fortbestehen können. Die Befestigungen müssen rein militärischen Charakter haben. Die Befehlshaber der Besatzungskörper können nur ähnliche Rechte besitzen wie die deutschen Besatzungskörper im Frieden. Der Bevölkerung wäre die freie Ausübung ihrer politischen, wirtschaftlichen Rechte zu gewährleisten. Die administrativen und die Gerichtsgewalt wäre ausschließlich durch zuständige deutsche Organe auszuüben. Alle

Verkehr zwischen dem besetzten Gebiet und dem übrigen Deutschland

dürfte in freier Weise behindert werden. Alle von den Besatzungsbehörden während des Waffenstillstandes erlassenen Verordnungen und Verfügungen, die den bestehenden Bestimmungen entgegenstehen, würden nach Unterzeichnung des Friedensvertrages aufgehoben sein.

Zum Schluß erklärt die Denkschrift, daß wir den Alliierten als Pufferstaaten wirksamere Mittel als Zwang und Gewalt bieten. Nur unvollkommen habe sich die übrige Welt über den großen Wandel im deutschen Staatwesen Rechenschaft zu geben vermocht. Durch den Willen des Volkes werde Deutschland Demokratie und Republik. Eine Rückkehr zu den Verfassungsverhältnissen, unter denen der Wille des deutschen Volkes mißachtet werden konnte, ist ausgeschlossen. Bei der heutigen

Verletzung aller Weltverhältnisse vermöge jedoch kein Volk in seiner Entwicklung allein zu stehen, sondern bedürfte vertrauensvolle Unterstützung seiner Nachbarn.

Das neue Deutschland sei sterblich, dieses Vertrauen zu verdienen. Es dürfe darum die Aufnahme in den Völkerbund verlangen. Die Zugehörigkeit Deutschlands zum Völkerbund stellt für sich allein schon die stärkste Bürgschaft der Vertragstreue jeder deutschen Regierung dar. Wesentlich größer noch wird das Innere und Äußere dieser Bürgschaft sein, wenn die Sieger sich bereit finden lassen, Deutschland beim Wiederaufbau seines Wirtschaftslebens tätig zu helfen. Die Vorschläge der deutschen Regierung sind von dem Wunsch eingegeben,

einen dauernden Frieden

zu sichern. Aber in der Nacht der alliierten und assoziierten Regierungen steht es, der Menschheit denjenigen Frieden zu verschaffen, der allein die Gewähr der Dauer in sich trägt. Das arbeitende Volk Deutschlands möchte stets Frieden und Recht und will das noch jetzt. Darin weicht sich Deutschland ein mit der ganzen Menschheit. Überall erscheinen die besten Geister einen Frieden des Rechts. Wird diese Sehnsucht enttäuscht, so ist der Gedanke des Rechts auf ein menschlicherer hin aus verdrängt und eine auf Gerechtigkeit beruhende Weltordnung unmöglich. Der neue Weltfrieden muß ein Rechtsfrieden sein und muß deshalb auf die feindliche Vererbung zurückgehen, welche in den Rotenwäldern vom 8. Oktober bis 5. November 1918 niedergelegt sind. Im Vertrag, ein neues, auf Freiheit der Arbeit beruhendes Gemeinwesen zu begründen, wendet sich das deutsche Volk an seine bisherigen Gegner. Es verlangt im Interesse aller Menschen und Völker den Frieden, dem es noch innerer Überzeugung seines Gewissens seine Zustimmung zu geben vermag.

Die Mantelnote.

Mz. Berlin, 30. Mai. Die gestern in Versailles der Friedenskonferenz der Alliierten übergebene Mantelnote lautet: Deutsche Friedensdelegation. Versailles, 29. Mai 1919. Herr Präsident! Ich habe die Ehre, Ihnen in der Anlage die Bemerkungen der deutschen Friedensdelegation zu dem Entwurf des Friedensvertrages zu überreichen. Wir waren nach Versailles in der Erwartung gekommen, einen auf der vereinbarten Grundlage aufgebauten Friedensvertrag zu erhalten. Wir hatten den besten Willen, alles zu tun, was in unseren Kräften stand, um den schweren von uns übernommenen Verpflichtungen nachzukommen. Wir hofften auf den Frieden des Rechts, den man uns verschaffen. Wir waren entsetzt, als wir in jenem Dokument lasen, welche Forderungen die siegreiche Gewalt des Gegners an uns stellte. Je tiefer wir in den Geist dieses Vertrags eindringen, um so mehr überzeugen wir uns von seiner Undurchführbarkeit. Die Bestimmungen dieses Vertrags gehen über die Kraft des deutschen Volkes. Wir sollen zur Wiederherstellung des Völkerrechts auf unbestrittene deutsche Gebiete verzichten. Wie auf die ganz überwiegend deutsche Provinz Westpreußen, auf deutsche Teile Posen, auf das ferndeutsche Danzig; sollen die alte Grenzstadt Danzig in einen Freistaat unter polnischer Souveränität umwandeln lassen, sollen darin einwilligen, daß Ostpreußen vom Staatskörper amputiert, zum Absterben verurteilt und seines nordöstlichen Teiles mit dem reindeutschen Preußen beraubt wird. Wir sollen zugunsten Polens und der Tschechoslowakei auf Oberschlesien verzichten, obgleich es seit mehr als 700 Jahren in enger politischer Verbindung mit Deutschland steht von deutschem Leben erfüllt ist und die Grundlage für die Industrie im ganzen Osten Deutschlands bildet. Überwiegend deutsche Kreise sollen an Polen abgetrennt werden, ohne genügende Garantien für die Unabhängigkeit einer erst nachträglichen Abstimmung. Das reindeutsche Saargebiet soll von unserem Reich losgelöst und seine spätere Angehörigkeit an Frankreich vorübergehend werden, obgleich wir Frankreich keine Menschen, sondern nur Kohlen schulden. 15 Jahre lang sollen die rheinischen Gebiete besetzt sein, und die Alliierten sollen es nach 15 Jahren in der Hand haben, die Rückgabe des Landes zu verweigern. In der Zwischenzeit können sie alles tun, um die wirtschaftliche und moralische Verbindung mit dem Mutterland zu lösen und schließlich den Willen der einheimischen Bevölkerung zu fällen. Das so gekümmelte und gekrümmte Deutschland soll sich, abgesehen zur Erhaltung der Kriegskosten ausdrücklich verpflichtet, grundsätzlich bereit erklären, alle Kriegskosten der Gegner zu tragen, Summen, die das deutsche Staats- und Privatvermögen um ein Vielfaches übersteigen würden. Einseitigen Forderungen der Gegner über die vereinbarte Grundlage hinaus Erlass der Schäden der Zivilbevölkerung, wobei Deutschland auch für seine Bundesgenossen haften soll. Die zu zahlende Summe soll von den Gegnern einseitig festgesetzt werden und hatieren Abänderungen und Erhöhungen unterliegen. Die Grenze soll die Leistungsfähigkeit des deutschen Volkes bilden, abgestuft nach seiner Lebenshaltung, sondern lediglich nach seiner Fähigkeit, die Forderungen der Feinde durch seine Arbeit zu erfüllen. Das deutsche Volk würde also zu dauernder Sklaverei verurteilt sein.

Trotz solcher unerträglichen Forderungen wird uns gleichwohl der Wiederaufbau unseres wirtschaftlichen Lebens unmöglich gemacht. Wir sollen unsere Flotte ausliefern; wir sollen auf alle Auslandsverträge verzichten; wir sollen das Eigentum an allen deutschen Auslandsunternehmungen, selbst in den verbündeten Ländern, auf die Gegner übertragen. Nach Friedensschluß sollen die feindlichen Staaten das Recht haben, alles deutsche Vermögen zur Einziehung zu bringen. Kein deutscher Kaufmann kann in ihren Ländern vor solchen Kriegs-

mehrmal geschickt sein. Auf unsere Kolonien sollen wir vollständig verzichten. Nicht einmal sollen deutsche Missionare dort das Recht haben, ihren Beruf auszuüben. Wir sollen also auf jede wirtschaftliche, industrielle und politische Betätigung verzichten. Sogar im Innern sollen wir unser Selbstbestimmungsrecht aufgeben. Die internationale Kommission für Wiedergutmachungen erhält diktatorische Gewalt über unser gesamtes politisches Leben, unsere Wirtschaft und Kultur. Ihre Befehle gehen weit über die hinaus, die der Kaiser, der Bundesrat und der Reichstag zusammen jemals im Reichsgesetz beschlossen haben. Diese Kommission verfügt uneingeschränkt über die Wirtschaft des Staats und der Kommunen. Auch der Dienst des Gesundheitswesens ist von ihr abhängig. Sie kann das deutsche Volk im Geist der Anarchie halten; sie kann, um die Forderungen zu erhöhen, die soziale Fürsorge für die deutschen Arbeiter unterbinden. Auch auf anderen Gebieten wird die deutsche Souveränität aufgehoben. Seine Hauptkräfte werden internationaler Verwaltung unterstellt. Es muß auf seinem Gebiet die von den Gegnern gewünschten Kanäle und Eisenbahnen bauen. Es muß Verträge unbedenklichen Inhalts zustimmen, die von seinen Gegnern mit den neuen Staaten des Ostens geschlossen werden sollen. Das deutsche Volk ist aus dem Bund der Völker ausgeschlossen, dem alle Gemeinschaftsarbeit der Welt anvertraut ist.

So soll ein ganzes Volk seine eigene Vernichtung, ja, sein Todesurteil unterschreiben. Deutschland weiß, daß es Opfer bringen muß, um zum Frieden zu kommen. Deutschland weiß, daß es solche Opfer vertragmäßig zugehen hat und wird hierbei bis an die äußerste Grenze dessen gehen, was ihm möglich ist.

1. Deutschland bietet an, mit der eigenen Entwaffnung allen anderen Völkern voranzugehen, um zu zeigen, daß es helfen will, das neue Zeitalter des Nachkriegsfriedens herbeizuführen. Es gibt die allgemeine Wehrpflicht auf und verzichtet, von den Übergangsbestimmungen abgesehen, sein Heer auf 100.000 Mann. Es verzichtet sogar auf Schlachtschiffe, die ihm seine Feinde noch lassen wollen; aber es setzt voraus, daß es sofort als gleichberechtigter Staat in den Völkerbund aufgenommen wird. Es setzt voraus, daß ein echter Völkerbund entsteht, der alle Nationen einschließt, die guten Willens sind, auch der Feinde von heute. Der Bund muß von einem Versöhnungsgefühl gegenüber der Menschheit getragen sein und über eine Zwangsgewalt verfügen, die stark und zuverlässig ist, um die Grenzen seiner Mitglieder zu schützen.

2. In territorialen Fragen stellt sich Deutschland rückhaltlos auf den Boden des Wilsonprogramms. Es verzichtet auf seine Staatshoheit in Elb-Lothringen, wünscht aber dort eine freie Volksabstimmung. Es tritt den größten Teil der Provinz Posen und unbestritten polnisch besetzte Gebiete nebst der Hauptstadt Posen an Polen ab. Es ist bereit, den Polen durch Einräumung von Freiheiten in Danzig, Königsberg und Memel, durch eine Wechsel-Schiffahrt und durch besondere Handelsverträge freien und sicheren Zugang zum Meer unter internationaler Garantie zu gewähren. Deutschland ist bereit, die wirtschaftliche Versorgung Frankreichs mit Kohle aus dem Saargebiet bis zur Wiederherstellung der französischen Werke zu sichern. Die vorwiegend dörmischen Gebiete Schlesiens werden auf Grund einer Volksabstimmung Dänemark übertragen. Deutschland verlangt das Selbstbestimmungsrecht zugunsten der Deutschen in Österreich und Böhmen. Es ist bereit, seine überseeischen Kolonien der gemeinschaftlichen Verwaltung des Völkerbundes zu unterwerfen, wenn es als dessen Mandatar anerkannt wird.

3. Deutschland ist bereit, die ihm nach dem vereinbarten Friedensvertrag obliegenden Zahlungen bis zur Höchstsumme von 100 Milliarden Gold zu leisten, und zwar 20 Milliarden Gold bis zum 1. Mai 1920, alsdann die restlichen 80 Milliarden Gold in unregelmäßigen Jahresraten. Diese Raten sollen grundsätzlich einen bestimmten Prozentsatz der deutschen Reichs- und Staatseinnahmen ausmachen. Die Rate wird dem früheren Friedensbudget nahe kommen. In den ersten 10 Jahren soll die Rate jährlich 1 Milliarde Gold nicht überschreiten. Der deutsche Steuerzahler soll nicht weniger belastet sein als der höchstbelastete der in der Welt lebenden Völker. Die deutsche Wirtschaft soll nicht weniger belastet sein als der höchstbelastete der in der Welt lebenden Völker. Deutschland setzt hierbei voraus, daß es keinerlei territoriale Opfer als die vorerwähnten zu bringen hat und die wirtschaftliche Bewegungsfreiheit nach innen und außen erhält.

4. Deutschland ist bereit, seine gesamte wirtschaftliche Kraft dem Dienst der Wiederherstellung zu widmen. Es wünscht, bei der Wiederherstellung der zerstörten Gebiete in Belgien und Nordfrankreich wertig mitzuarbeiten. Für den Produktionsausfall der zerstörten Gruben Nordfrankreichs sollen während der ersten 5 Jahre bis zu 20 Millionen Tonnen jährlich, während der nächsten 5 Jahre bis zu 8 Millionen Tonnen Kohle jährlich geliefert werden. Deutschland wird weitere Kohlenlieferungen für Frankreich, Belgien, Italien und Luxemburg ermöglichen. Ferner ist Deutschland zu weiteren

ron Lieferungen von Holz, Steinkohlenteer, schwefelhaltigem Ammoniak sowie Farbstoffen und Arzneimitteln bereit.

5. Schließlich bietet Deutschland an, seinen gesamten Handelschiffraum in einen Weltpool einzubringen, einen Teil seiner Frachten den Gegnern zur Verrechnung auf den Schadenersatz zur Verfügung zu stellen und ihnen für eine Reihe von Jahren auf deutschen Werften Lonnage in einer Höhe vorzulegen, die übersteigenden Höhe zu bauen.

6. Zum Ersatz der in Belgien und Nordfrankreich vernichteten Flüsse bietet Deutschland Fischfahrzeuge aus eigenem Bestand an. Deutschland glaubt zur beschleunigten Erfüllung seiner Entschädigungspflicht in einer Übertragung von Industrieanteilen, insbesondere an Kohlengruben, zur Sicherung der Kohlenbezüge einen geeigneten Weg zu finden.

8. Deutschland möchte in Übereinstimmung mit dem Willen der organisierten Arbeiterkraft der ganzen Welt die Arbeiter in allen Ländern frei und gleichberechtigt leben. Es will ihnen im Friedensvertrag das Recht sichern, für die Sozialpolitik und die Sozialversicherung selbst entscheidend mitzuwirken.

9. Die deutsche Delegation stellt erneut ihre Forderung nach einer neutralen Untersuchung über die Verantwortlichkeit für den Krieg und die Schuld während des Krieges. Eine unparteiische Kommission soll das Recht haben, die Archive aller kriegführenden Länder einzusehen und alle beteiligten Personen verantwortlich zu vernehmen. Nur die Zurechnung der Schuldfrage unparteiisch geprüft wird, kann den kriegführenden Völkern die Genugtuung geben, die notwendig ist, um den Völkerbund zu bauen.

Das sind die wichtigsten Vorschläge, die wir zu machen haben.

Aber die Einzelheiten verweist die deutsche Delegation auf die beiliegende Denkschrift und ihre Anlagen. Die für die Ausarbeitung dieser Denkschrift und geschehene Arbeit war so kurz, daß es unmöglich war, alle Fragen zu erschöpfen. Eine fruchtbarere und aufklärende Verhandlung könnte nur in einer mündlichen Unterredung stattfinden. Dieser Friede soll das größte Vertragswerk der Geschichte werden. Es gibt kein Beispiel, daß so umfassende Verbindungen nur durch schriftlichen Aushandelsaustausch geführt worden sind. Die Empfindungen der Völker, die so ungeheure Opfer gebracht, werden verlangen, daß die Bestimmungen über ihre Geschichte in offenem, rückhaltlosen Gedankenaustrausch erfolgt nach dem Grundsatz: „Für Friedensverträge, die offen zustande gekommen sind“. Demnach soll keine internationale Vereinbarung irgend welcher Art getroffen werden, sondern die Diplomatie muß offen und vor aller Welt arbeiten.

Deutschland soll den ihm vorgelegten Vertrag mit seiner Unterschrift versehen und ihn erfüllen. Auch in seiner Not ist ihm das Recht zu heilig, als daß es sich dazu hergeben könnte, Bedingungen anzunehmen, für deren Erfüllung es nicht einsteht. Wohl haben immer wieder in der Geschichte der letzten Jahrzehnte die Friedensverträge großer Mächte das Recht der Stärkeren verkündet; aber jeder von diesen Friedensschlüssen gehörte zu den Urhebungen oder Verlängerungen des Weltkrieges. So in diesem Krieg der Sieger zum Besiegten gesprochen hat, in Vrest-Litowst und in Bulgarien war sein Rechtswort nur eine Auslast künftigen Unfriedens. Die hohen Ziele, die zuerst unsere Gegner für ihre Kriegsführung ausstellten, das Ziel eines gefestigten Nachkriegsfriedens, erfordern einen Vertrag von anderer Genugtuung. Nur eine Zusammenarbeit aller Völker, ein Zusammenarbeiten der Hände und Geister kann einen dauernden Frieden schaffen. Wir trauen uns nicht darüber, wie stark der Haß und die Erbitterung sind, die dieser Krieg erzeugt. Und doch sind die Kräfte, die für eine Einigung der Menschheit am Werke sind, jetzt stärker als je zuvor. Es ist die geschichtliche Aufgabe der Friedenskonferenz von Versailles, diese Einigung herbeizuführen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, den Ausdruck meiner ausgeprägten Hochachtung. (Gef.) v. Broddorf-Rauhau.

Um die Unterzeichnung.

mz. London, 30. Mai. (Havas.) „Daily Chronicle“ meldet aus Berlin: Nach ebenso sicheren wie offiziellen Informationen meint man, daß Deutschland nicht unterzeichnen wird, es sei denn, daß sich die Alliierten auf die gleichen Grundlagen stellen wie die ihrer eigenen Vorschläge.

Vertragsänderungen nicht ausgeschlossen?

Gang. 30. Mai. In wohlunterrichteten Kreisen der Pariser Konferenz ist man der Ansicht, daß das, was von den deutschen Gegenvorschlägen bekannt geworden ist, einen beträchtlichen Eindruck macht, daß wesentliche Änderungen der Bedingungen nicht vollständig ausgeschlossen zu sein brauchen. Zwar sind selbstverständlich noch keine Beschlüsse gefaßt worden. Sie sind ja nicht möglich, bevor der Wortlaut des deutschen Vorschlages bekannt ist. Aber dennoch scheint

bei vielen Delegierten eine Strömung für eine Entgegnung kommen zu können. Zunächst werden bereits Besprechungen auf wirtschaftlichem, finanziellem und territorialem Gebiet führen. Tatsächlich werden bereits Besprechungen über die Frage von Oberstleuten geführt, und es ist bekannt, daß verschiedene maßgebende Persönlichkeiten den Anfang an die wirtschaftlichen Bedingungen als übertrieben streng betrachtet haben. Bezüglich der Finanzfrage steht fest, daß verschiedene ausschlaggebende Delegierte immer dafür gewesen sind, eine bestimmte Summe zu nennen, wie es auch die Deutschen wollten, statt den Betrag in der Schere zu lassen. In der Entscheidung der kolonialen Frage jedoch wird bestimmt keine Änderung getroffen werden. Etwas ganz anderes wäre die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund. Hier ist es hauptsächlich Frankreich, das diese Aufnahme nicht wünscht, obwohl man auch in den Kreisen der französischen Delegierten keineswegs blind ist für die Vorteile, die Deutschlands Beitritt im allgemeinen haben könnte. Wenn als Mitglied des Völkerbundes, der gegenwärtig vollständig unter der Aufsicht der Verbündeten des Völkerbundes zu stehen haben, nicht nur allen Bestimmungen des Völkerbundes zu folgen haben, sondern es wäre gleichzeitig eine Garantie gegeben, daß die Bestimmungen des Friedensvertrages genau und vollständig ausgeführt werden, ohne daß besondere Zwangsmittel nötig wären. Auch die Frage der Auslieferung des Kaisers wird wahrscheinlich noch etwas erwogen werden. Die Amerikaner und Japaner sind immer einer Strafverfolgung abgeneigt gewesen, und die Deutschland nicht selbst die Auslieferung des Kaisers von Holland verlangt, ist es schwierig zu sagen, wie man die Auslieferung erreichen kann. Dabei ist auch eine Auslieferung der diesbezüglichen Bestimmungen nicht ausgeschlossen. Allgemein sind die Hoffnungen in Konferenzkreisen, daß doch eine Vereinbarung erzielt werden kann, bestimmt optimistisch geworden, als vor einigen Tagen.

Die Gerüchte über Trennungsbestrebungen.

mz. Berlin, 31. Mai. Es waren alarmierende Nachrichten über Lösungsbestrebungen der verschiedenen Landesteile verbreitet; bald soll es Hannover, bald Ost- und Westpreußen und bald Bayern sein, welche vom Reich sich trennen wollten. Alle diese Gerüchte waren zu verwerfen, wenn sie nicht von Feinden kolportiert wurden, denn dazu gelegen ist, die auf gewöhnlich schwere Lage des Reiches gerade im gegenwärtigen Augenblick noch stärker zu belasten. Die weltliche Forderung, die auf eine Selbstständigkeit Hannovers zielt, ist von der großen Mehrheit abgelehnt. Die Vorankündigung der letzten Tage werden darum vor allen einschlägigen Kreisen der hannoverschen Bevölkerung als tiefe beklaut.

Rücktritt des bayerischen Ministeriums.

mz. Bamberg, 31. Mai. Im bayerischen Landtag teilte Ministerpräsident Hoffmann den Rücktritt des Ministeriums mit der Begründung mit, daß bei der derzeitigen Lage des deutschen Volkes und angesichts der Forderungen der Entente das ganze Volk und alle Parteien gemeinschaftlich arbeiten müßten, und daß somit eine rein sozialistische Regierung, die nur ein Drittel der Landtagsmitglieder hinter sich habe, nicht mehr angebracht sei, sondern das Ministerium auf breiter Grundlage gebildet werden müsse, und die Einsetzung des Landtags in sein früheres Recht durch Aufheben der außerordentlichen Vollmachten der Regierung nötig sei. Nach privaten Mitteilungen wird sich das neue Ministerium folgendermaßen zusammensetzen: Kultus, Kultus und Präsidium: Hoffmann; Inneres: Treubach (bisher Justizminister); Ministerium für soziale Fürsorge: Seitz (bisher Minister des Innern); Verkehrsminister: Frauendorfer; Landwirtschaft und Forsten: Freyberg (Kant. Vpt.); Handelsminister: Legationsrat Hamm (bisher Vorstand der Presseabteilung des Finanzministeriums); Militärminister: Schnepfhorst; Finanzministerium: Sped. (Bayr. Vpt.); Justizministerium: Dr. Müller (Dem.).

Das Ende der ungarischen Räterregierung?

mz. Wien, 31. Mai. Seit über 48 Stunden besteht keine Möglichkeit einer telefonischen Verbindung zwischen dem Wiener und dem ungarischen Korrespondenz-Bureau in Budapest. Auch andere Wiener amtliche Stellen sind nicht in der Lage, mit Budapest eine Nachrichtenverbindung zu erhalten. Die Unterbrechungsgründe sind unbekannt; doch meldet das „Neue Wiener“, daß nach Schilderungen der immer zahlreicher über die deutsch-österreichische Grenze kommenden Flüchtlinge die Bolschewistenherrschaft in Ungarn ihrem Ende entgegengehe. Mit der gesamten Bevölkerung beginne ein großer Teil der Arbeiterschaft gegen die Gewalttaten Front zu machen. Die vorhandenen Artillerie- und Kavallerieformationen hielten zu den Gegenrevolutionären.

Der Ozeanflug.

mz. London, 30. Mai. Flugzeug N. C. 4 hat Lissabon in Richtung auf Plymouth verlassen.

Die ganze fürchterliche Szene, die sich vor wenigen Stunden in demselben Raume abgespielt hatte, kam ihr auf einmal wie ein wüster Traum vor.

„Geliebte“, sagte er mit einer Stimme, deren weicher, warmer Klang mit unaufrichtlicher Gewalt in ihr Herz drang und ihre wunden, zerfleischten Nerven beruhigte. „Verzeih mir meine Dummheit — ich weiß nicht mehr, was ich tat und sagte, verzeih mir, wenn ich dir unrecht tat. Es ist doch nur, weil ich dich so liebe — so sehr. Ruhest du aber kommt es mich wie eine Ahnung, du müßtest mir verloren gehen — und das macht mich rasend! — Gab' B. und mit mir — ich kann ja nicht ohne dich leben, meine schön, gültige angebetete Gabriele.“

Mitleid, Liebe, die Erinnerung an seltsame Zeiten drangen auf sie ein und trugen noch einmal den Sieg über das Bewußtsein bitterer Kränklichkeit davon.

Mit fast mütterlicher Rührung legte sie die Hand auf seinen Schenkel.

So verharren sie eine Weile.

Dann richtete er sich langsam auf, nahm ihre Hände in die seinen und flüsterte mit bender Stimme:

„Gabi, süße Gabi. Ich liebe dich ja so sehr — so unaussprechlich! Liebst du mich auch noch? Sag' es — sag' es — Geliebte, Entzage!“

„Ich liebe dich — nur dich“, sagte sie, aber ihre Stimme klang matt und traurig.

Sehr preßte er ihre Hände an die Lippen, und als sie seinen Liebesworten nicht wehrte, nahm er sie in die Arme und bedeckte sie mit glühenden Küßen.

Sie ließ es geschehen. Blödsinn aber schlang sie mit einer leidenschaftlichen Bewegung die Arme um seinen Hals und schloß laut auf.

„O Mario, Mario — hab' Erbarmen mit unsrer Liebe — morde sie nicht!“

(Fortsetzung folgt)

(31. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Signor Othello.

Roman von Stella Neumann-Ester.

„Mario, Mario!“ rief Gabriele. „Ich liebe dich an — höre auf! Ich kann es nicht mehr ertragen! Du richtest uns ja beide zugrunde mit deiner sinnlosen Eifersucht. Wobei soll ich dir denn schwören, daß du dich täuschst, wobei? — Ach, ich kann nicht mehr — ich bin am Ende — ichone mich, dich, uns beide —“

„Nein! Du läst! — Gib das Gastspiel auf, dann will ich dir glauben!“

Er hatte sie beim Arm ergriffen.

„Dah mich! Du bist wahnsinnig!“

„Du, willst nicht! Gut dann — geh' — geh', du Dirne, du — verfluchte — Dirne — ich hasse dich!“

Er war seiner nicht mehr mächtig. Mit funkelnden Augen und verzerrten Zügen war er auf sie zugeeilt und packte sie mit solch wütender Heftigkeit bei den Schultern, daß sie vor Schmerz und Angst laut aufschrie.

Er schloßerte sie von sich und stürmte wie ein Rasender zum Hause hinaus.

Gabriele blieb auf dem Diban, auf dem sie hingefallen war, als er sie forstlich. Sie lag da von lautlosem Schluchzen geschnitten und krümmte sich vor Jammer wie ein zu Tode verwundenes Tier.

So fand sie Blanche, als sie eine Stunde später mit dem Tee eintrat, den Gabriele vor dem Schlafengehen zu trinken eilte.

Die Französin half ihr sich aufrichten und tröstete sie so gut es ging. Aber Gabriele war wie gebrochen. Sie fiel ihr weinend um den Hals. Beim Zureden half.

Blanche konnte ihre Entrüstung nicht bemeistern und machte ihr durch eine sehr drohende Rede gegen die Männer im allgemeinen und gegen den „italienischen Monsieur“ insbesondere Luft.

Gabriele erwiderte nichts. Als sie etwas ruhiger geworden war, überredete sie Blanche, sich schlafen zu legen. Sie ließ sich führen wie ein Kind. Die Französin half ihr beim Auskleiden, Linnette und flocht ihr das Haar.

Als sie sich niedergelassen hatte, bat sie Blanche, noch bei ihr zu bleiben. Sie empfand ein Gefühl trostloser Einsamkeit, das ihr das Alleinsein unerträglich machte. Die brave Person setzte sich auf den Bettrock und hielt die schlafende, weiße Hand des Mädchens in der ihren, bis es einschlummert war, wie sie es so oft getan hatte, als Gabriele noch ein Kind war.

Dann erhob sie sich leise und ging auf den Rechenstegen hinaus. Es mochten etwa zwei bis drei Stunden vergangen sein, als das Aufschließen der Wohnungstür Gabriele aus ihrem leichten Schlummer weckte.

Sie fuhr auf, sprang aus dem Bette und war bis in das Wohnzimmer geeilt, ehe sie recht wachte, was sie tat.

Mario war zurückgekommen. Fast gleichzeitig mit ihr betrat er das Zimmer.

Er war leichenblass und sah so elend aus, daß sich sofort das Mitleid in ihr regte, und den aufsteigenden Groß erstickte.

Es herrschte eine lange Stille. Sie wartete darauf, daß er sprechen sollte, und er wachte, daß sie es tat.

So vergingen ein — zwei — mehrere Minuten. Sie dachte vor Kälte in ihrem leichten Nachtwand und vor fiebernder Erregung.

Er war an sie herangetreten und nahm sanft und bittend eine ihrer herabhängenden Hände.

„Gabriele“, sagte er leise so leise, daß es kaum mehr als ein Flüstern war. „Kannst du mir verzeihen?“

Er war an ihrer Seite niederkniet und sah mit sanften, übermühtigen Augen zu ihr auf.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Lebensmittelverteilung.

1. Barausgabe.

a) Allgemeine Verteilung:

Auf die vom 2. bis 8. Juni 1919 gültigen Wochen-
blätter (Nr. 23) der Lebensmittelkarten werden verteilt:

50 g Margarine	zum Preise von 30 Pf. je 50 g
125 g Runkelrübe	20 Pf. je 125 g
125 g Kartoffeln	58 Pf. je Pfd.
125 g Haferflocken	76 Pf. je Pfd.
125 g Weizenmehl	50 Pf. je Pfd.
125 g Graupen	48 Pf. je Pfd.
125 g Marmelade	140 Pf. je Pfd.
250 g Sahne	150 Pf. je Pfd.

b) Sonderverteilung:

3/10 Liter (= etwa 30 g) Del
zum Preise von 15.— M. je Ltr.

Ferner für Kinder im 1. u. 2. Lebensjahre:

250 g Kindergerstemehl	zum Preise von 80 Pf. je Pfd.
250 g Zucker	55 Pf. je Pfd.

c) Auf Befehl der französischen Behörden

an die gesamte Einwohnerschaft:

In den Regierungen:

250 g Speck	gegen Abgabe von Fleischmarken 1 und
250 g gelatinisiertes Schweinefleisch	gegen Abgabe von
Fleischmarken 3	zum Preise von 6.20 M. das Pfd.

In den Kolonialwarengeschäften:

125 g weißes franz. Weizenmehl	zum Preise von 150 Pf. das Pfd.
100 g Kriegsbrot	230 Pf. das Pfd.

und zwar: 1 großes hartgebackenes Stück (Biskuit)

im Gewicht von etwa 45 g

und 8 kleine weichgebackene Stücke (Keks)

im Gewicht von etwa 7 g

2. Verlaufsverteilung

In den Buttergeschäften:

R-So Freitag	8-10 1/2	J-L Samstag	8-10
Sp-Z Freitag	10 1/2-1	M-Q Samstag	10-12
A-D Freitag	2 1/2-4 1/2	A-Z Samstag	12-1
E-H Freitag	4 1/2-6		

In den Kolonialwarengeschäften:

K-M Donnerstag vormitt.	A-E Freitag nachmittag
N-So Donnerstag nachm.	F-J Samstag vormitt.
Sp-Z Freitag vormitt.	A-Z Samstag nachmittag

3. Mitteilungen.

Kartoffeln. Die zur Verteilung kommenden 10 Pfd.
Kartoffeln dienen zur Versorgung der berechtigten
Bevölkerung für die Zeit vom 2. bis 11. Juni er. einkl.

Sonderverteilung. Unter dieser Bezeichnung sind
Lebensmittel zu verstehen, die nur einem bestimmten
Kreis von Berechtigten zugehen. Soweit bei den ein-
zelnen Verteilungen nichts besonderes vermerkt ist, sind
sie ausschließlich für die einflussige Wiesbadener Be-
völkerung bestimmt. Vorübergehend sind hier aufhaltende
Personen (mit Ausweis) daher bei Sonderverteilungen regel-
mäßig aus.

Wiesbaden, den 1. Juni 1919.

F 335

Der Magistrat.

Ausgabe neuer Kartoffel-
Kundenkarten.

In Kürze werden diejenigen Personen, welche im
Herbst 1918 Kartoffeln zur Einteilung empfangen hatten,
wieder berechtigt zum wöchentlichen Bezug bei den Kar-
toffelhändlern. Es werden deshalb ab Montag, den
2. Juni ds. Jrs., im ehemaligen Museum für die gesamte
verfügbare Bevölkerung der Stadt Wiesbaden
Kartoffel-Kundenkarten mit den dazu gehörigen Gegen-
karten (mit Farbband) ausgegeben, und zwar:

a) im 2. Stock, Zimmer 42/45, für Haushaltungen mit
Kamensanfangsbuchstaben:

A-C am Montag,	den 2. Juni
D-G " Dienstag,	" 3. "
H-K " Mittwoch,	" 4. "
L-Q " Donnerstag,	" 5. "
R-S " Freitag,	" 6. "
T-Z " Samstag,	" 7. "

b) im 1. Stock, Zimmer 38, für Hotels und Anstalten
mit Haushaltsausweisen:

Nr. 50 000—50 100 am Mittwoch,	den 4. Juni
50 101—50 200 " Donnerstag,	" 5. "
alle weiteren " Freitag,	" 6. "

Die Ausgabebehörden sind an sämtlichen Tagen der
Ausgabe einschließlich Samstag

von 8-12 1/2 Uhr vormittags und

3-5 1/2 Uhr nachmittags

geöffnet. Als Ausweise sind mitzubringen:

Haushaltsausweis,
Markenausgabekarte und

die laufenden Protokollkarten (Verbraucher- und

Gegenkarten) sind mit der auf der Markenausgabekarte

beifolgenden Haushaltsnummer, Namen des Haushaltsvor-

standes und Wohnung zu versehen und bis einschließ-

lich Dienstag, den 10. Juni, bei einem der zugelassenen

Kartoffelhändler anzumelden. Jeder Haushalt kann nur

einen Lieferanten wählen und muß dieser an Hand des

Haushaltsausweises sich überzeugen, daß ihm die richtige

Zahl Karten abgeliefert wird, andernfalls hat er An-

nahme zu verweigern. Zum Zeichen der Anerkennung

der Kundschaft legen Lieferanten ihren Geschäftsstempel

auf Verbraucher- und Gegenkarten, geben die Ver-

braucherkarten den Kunden zurück, sammeln die Gegen-

karten und legen diese zur amtlichen Zählung und Ab-

stempelung auf dem ehemaligen Museum, Zimmer 43/45,

am 11. bzw. 12. Juni vor. Tag und Stunde dieser

Vorlage wird den einzelnen Lieferanten durch das Lebens-

mittel-Berechnungsamt bekannt gegeben. Zugleich mit

der Vorlage der Gegenkarten ist eine schriftliche Auf-

stellung in doppelter Ausführung über die Anzahl der

Karten einzureichen. Bedruckte hierzu gehen den

Lieferanten zu.

Wiesbaden, den 30. Mai 1919. Der Magistrat.

Viehzahlung am 2. Juni 1919.

Am 2. i. Mts. findet im Deutschen Reich eine
Viehzahlung statt; sie erstreckt sich auf Pferde und Fohlen

(ohne Militärpferde), Rindvieh (Kühe, Jungvieh, Bullen,
Stiere, Ochsen, Milch- und Zugfühe), Schafe, Schweine

und Ziegen nach Alter und Geschlecht, sowie Kaninchen,
Ferkel (Gänse, Enten, Fühner, Truthühner, Hühner

und Küken). Bei den Pferden soll auch die Zahl er
vorwiegend zu landwirtschaftlichen Arbeiten, in Betrieben

des Handels und Gewerbes pp., in Privat- und im
öffentlichen Besitz verwendeten Pferde und Fohlen fest-

gestellt werden. Das in der Nacht vom 1. Juni zum
2. Juni vorübergehend (auf Reisen, Fahren pp.) ab-

wesende Vieh ist bei der Haushaltung, zu der es gehört,
mitzuzählen. Zählarten werden nicht ausgegeben. Durch

die Zähler sind die Angaben der Viehhaltenden Haus-
haltungen in die Zählbezirklisten einzutragen. Das Er-

gebnis des Eintrags ist von dem Haushaltungsvorstand
mündlich zu bestätigen.

Die Angaben über den Viehbestand dürfen nur zu
amtlichen statistischen Arbeiten, nicht zu Steuerzwecken

benutzt werden. Wer wesentlich unrichtige oder unvoll-
ständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu

6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 M. be-
straft; auch kann Vieh, dessen Vorhandensein versprochen

worden ist, im Urteil für den Staat verfallen erklärt
werden.

Es wird ersucht, die Herren Zähler bei der Zählung
zu unterstützen.

Wiesbaden, den 23. Mai 1919. Der Magistrat.

Heugrasversteigerung

„Unter der Fasanerie“

Gemarkung Wiesbaden.

Dienstag, den 10. Juni ds. Jrs., vormittags

9 Uhr, wird der erste Schnitt von etwa

20 Morgen Wiesen

in Abteilungen an Ort und Stelle versteigert.

Zusammenkunft bei der Fasanerie.

Wiesbaden, den 25. Mai 1919.

Domänen-Veramt.

Naturwein-Versteigerung

in Bingen a. Rhein.

Am Montag, 16. Juni 1919, nachm. 1 Uhr,

versteigert:

das Heilig-Geist-Hospital Bingen,

die Stadt Bingen und der

Weingutsbesitzer Heinrich Ohler

in Bingen

im Saale des „Hessischen Hofes“ zu Bingen

4 ganze, 41 halbe Stück 1918er Weissweine,

4 Viertelstück 1917er,

2 Halbstück 1918er Rotweine

F 24

nur eignes Wachstum aus den besten Lagen von

Bingen, Budesheim u. Kempten. — Probetage für die

Herrn Kommissionäre am 2. und 3. Juni. — All-

gemeine Probetage am 13. u. 14. Juni in d. Anwesen

Kirchstrasse 3 u. Naheka 2. Der Bürgermeister.

1918er Naturwein-Versteigerung

in Mainz.

Samstag, den 28. Juni 1919, vormittags 11 Uhr

anfangend, versteigert die

Winzergenossenschaft E. G. m. u. S.

zu Altheim

im „Heilig Geist“ in Mainz

ca. 60 Stück 1918er Altheimer Naturweine

besserer und bester Lagen.

Probetage für die Herren Kommissionäre: am

11. Juni in Altheim im Lokale der Genossenschaft.

Allgemeine Probetage: in Mainz im „Heilig Geist“

am 26. Juni und am Versteigerungstage.

F 24

Der Vorstand.

Grundstücksverkauf.

Das zum Nachlaß der Frau Peter Gassel Wwe.

gehörige Grundstück, Acker Niederberg, 12 ar

48 qm, welches sich zu einer Gärtnerei eignet,

ist freihändig zu verkaufen. Das Grundstück

liegt in der Nähe der Gabelbergerstraße an

einem gut fahrbaren Feldwege, zwischen Anton

Weds Erben und der Domänenverwaltung.

Nähere Auskunft erteilt der Unterzeichnete.

Wiesbaden, den 17. Mai 1919. F 337

Der Nachlassverwalter:

Raschau, Rechtsanwalt

Moritzstraße 10, 1.

Das Büro

für freiwillige Gerichtsbarkeit

von Georg Kaus, Magistrats-Obersekretär a. D.,

und Sohn in Wiesbaden, Weillstraße 12, 1,

hält sich den verehrl. Einwohnern von Wiesbaden

und Umgegend bestens empfohlen.

Vermögens-Ausgleichs-Verordnungen, Erbteilungen,

Wiederverheirathungs-Inventaren, Vormund-

schafts-Rechnungen, Erbschafts-Steuer-Er-

klärungen, Abschätzungen und Verwertungen

von Nachlässen; Kauf- und Tauschverträge,

Hypotheken, Testamente, Grundstücksachen etc.

Sprechstunden von 10-12 und von 4-5 Uhr.

Fernsprecher 856. 637

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung bei der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt

von Leibrente bei der Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer

beim Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 70 75

jährlich % der Einlage 7,248 8,244 9,612 11,496 14,196 18,120

Bei längerem Aufschub der Rentenzahlungen wesentlich höhere Sätze.

Für Frauen gelten besondere Tarife.

Vermögenswerte: Ende 1917: 123 Millionen Mark.

Tarife und nähere Auskunft durch:

Chr. Limbarth in Wiesbaden, Kranzplatz 2.

Marcus Barlé & Co.

gegr. 1829 Bankgeschäft gegr. 1829

commanditiert von der Deutschen

Vereinsbank, Frankfurt a. M., seit 1873

Fernspr. 26 u. 6518. Wilhelmstraße 88

Aufbewahrung und Verwaltung

von Wertpapieren.

Provisionsfreie Girokonten.

Verzinsliche Geldeinlagen.

Kredite in laufender Rechnung.

Schrankfächer

unter Mitverschluß der Mieter (in

großem, neuverbaute Stahlkammer-

Gewölbe). F 319

Elektrizität-Gesellschaft Wiesbaden

Ludwig Hansohn & Co.

Moritzstrasse 49. — Telephon 878.

Ausführung aller Arten elektrischer Anlagen,

besondere Abteilung für Gas und Wasser, Belsteuer-

Anlagen im Anschluß an das Stadt. Elektr.-Werk.

Deutsches

Detektiv-Institut

und Welt-Auskunft

Inh.: P. H. Walther

Wiesbaden, Langgasse 4, Fernruf 687.

Ältestes Büro am Platze.

Bekannt für durchaus zuverlässig

und leistungsfähig.

Unauffällige Ermittlungen und Beobachtungen

in allen Vertrauensangelegenheiten.

zu Privat-, Heirats- u.

Geschäftszwecken, über

Familie, Vermögen, Ein-

kommen, Mißgriff, Vor-

leben, Ruf, Charakter,

Lebenswandel und alles Wissenswerte.

Überall hin. Streng geheim. Solide Preise.

Viele freiwillige Dankschreiben.

Wiesbadener Zementwarenfabrik

Telephon Ph. Ost & Co., Str. 65.

816.

empfiehlt:

Eisenbetonpfosten zur Befestigung von Holz- und

Drabstgelenken :: Gewächshäuser :: Mistbeetanlagen,

Wasserbehälter :: Einmachkannen :: Krippen :: Sport-

gruben :: Zementröhren in allen Dimensionen, sowie

Uebernahme von Beton-, Eisenbetonbau und Asphalt-

arbeiten jeglicher Art.

Perl-Oel

das vollkommene

Schmiermittel!

Spezial-Qualitäten für Automobile, Motoren,

Dampfzylinder u. Maschinen aller Art liefert

Perl-Oel-Fabrik

Büro: Adolfsallee 35. — Telephon 3003.

Einzelne Brennstoffe.

100 Mtr. la. ab Lager

Str. 350 Mtr. Meier.

Steinstraße 19. Tel. 2468.

Ameisen-Eier

täglich frisch an h. Reith.

Seidenstraße 24. Mts 3.

Schutz- u. Sicherheits-Vorrichtungen

für Türen, Fenster, Erker

Stahl-Rolläden :: Panzerläden

Geldschränke :: Mauerschranke

Tresoranlagen

Maschinenfabrik Wiesbaden

G. m. b. H. Tel. 386, 758.

Orgelkonzert in der
Martt Kirche

Gesang: Frau Maria Frick-

feldt, v. Kapl. Landestheater.

Orgel: Herr Friedr. Petersen.

Konsum-Verein für Wiesbaden u. Umgegend

Büro Hellmundstraße 45

G. G. m. b. H.

Tel. 489, 490, 6140, 6141, 6142.

Soeben eingetroffen

1 Waggon

Prima Marseiller Kernseife

72% Fettgehalt — Stück Mt. 5.—

F 314

Der Vorstand.

Versteigerung von Fuhrwerks-Inventar.

Wegen Aufgabe der 2. Stallung läßt Herr Gg. Kellchenbach
morgen Montag, den 2. Juni, vormitt. 9 1/2 Uhr
beginnend, in der Behausung

6 Adolfsstraße 6

folgendes Fuhrwerks-Inventar, als:
1 fast neuer Gummitandauer, erstklassig, Fabrikat
Bismann, Mühlheim;
1 Landauer, gut erhalten;
1 fast neues Kupee mit Gummi, blauer Anstrich,
Fabrikat Bismann, Mühlheim;
1 Kupee, einsp., sehr leicht, Fabrikat Hoffmann,
Offenbach (für Arzt geeignet);
1 Kupee, gelbplat.;
1 Great, 8-10sitzig;
1 Mail-Coach (Gesellschaftswagen, 16-18 Personen);
2 Schlitten mit Fell und Gelaute;
7 weisse Pferdegeschirre, weiß- und gelbplat.;
woll. Sommer- und Leder-Pferdedecken, Geschirre
und Livreehüte, div. Wagenräder, Stall-
utensilien, Kofferkisten, gute Sommer- u. Winter-
Kleider u. dergl. m.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Besichtigung am Versteigerungstage vor Beginn.
Wilhelm Helfrich, Auktionator u. be-
stimmter Taxator, eidigter Taxator,
Telephon 2041. Wiesbaden, Schwabacher Str. 23.

Große Nachlaß- Möbiliar-Versteigerung

Morgen Montag, 2. Juni, vormittags 9 Uhr an-
gehend, versteigere ich im Auftrage folgende Mobilien
öffentlich meistbietend freiwillig gegen Barzahlung in
meinem Versteigerungslotale,

28 Moritzstraße 28, dahier,

als: 1 Salongarnitur, Sofa und 4 Sessel, 1 sehr gute
Blüschgarnitur, Sofa, 2 Sessel, 6 Stühle mit dazu
passendem Tisch und Decke, einzelne Sofas, Chaisi-
longue, Rohr- u. Polsterstühle, 1 sehr gutes Vertiko,
1 Salonschrank, 1 Damen- u. Herren-Frisier-
toilette, 1 Waschkommode und Konsolen mit Marmor, Nach-
tische, 2 weisse Tür. Kleiderschränke, lackierte 1 u.
2 Tür. Kleiderschränke, 2 Kuff.-Kommoden, 1 Kuff-
baum-Kommode, 1 großer viered. eich. Zimmertisch,
ovale, runde und Ausziehtische, Näh-, Kipp-, Spiel-
u. Pouterstühle, Rohr- u. Polsterstühle, Klapp- und
Schaukelstühle, Feder-, Blumentische, 1 Rollschubwand,
sehr gute Betten, eiserne u. Holzrückenbetten, Stepp-
decken, Sofaissen, Portieren, Tischdecken, alte Pferde-
decken, Garderobenschränke, 2 weisse Gartenbänke,
Gummi- u. Zinkbadewanne, großer eich. Wein-
schrank, 2 Küchenschränke, Küchentische, 1 sehr gute kompl.
Küchenanrichtung, besteh. aus: Küchenschrank, 2 An-
richtestühle, 1 großer und 1 kleiner Küchentisch,
Wasserbott., Sonnenbrett, Abwaschbrett mit Messing-
rangen und 3 Stühle, 1 sehr guter roter Plüsch-
teppich, 3x4 Mtr., 15 verschied. große und kleine
Teppiche, 1 großer breiter Hauser, Kofenläufer, eine
Partie Spiegel in Mahagoni-, Kuff.- u. Goldrahmen,
Bilder, Oelgemälde, sehr schöne Vasen, Tafelaufsatz,
Teemaschine, sehr feines Geschirre, sehr feine Wein-
gläser u. Karaffen, 1 Truhe, 1 Regulator, 1 schöne
Schwarzwalder Uhr, 1 großer Gaszimmersofen mit
Umkleidung, 3 Kontorstühle, Kinderstühle und
Wagen, 3- und 5armige elektr. Lämpen, elektr. Zug-
lampe, Waschgarnituren, Einmachkessel und Gläser,
Waschbütten, 1 sehr guter Kantenfahrstuhl, 1 sehr
gutes Fahrrad mit neuer Gummiabreibung und
vielen vieles mehr.

Adam Bender
Auktionator und Taxator,
Geschäftslokal

28 Moritzstraße 28. Telephon 1847.
Bürozeiten von 9-12 u. von 3-6 Uhr.

Füchse

die grosse Mode

In allen Formen und Farben zu billigsten Preisen.

Umarbeiten :: :: Modernisieren

sämtlicher Pelzsachen auch während der Sommer-
monate bei gewissenhafter Ausführung und billigster
Preisberechnung.

Durch langjährige Tätigkeit bei d. Firma J. Bacharach
bin ich in der Lage, den verwichensten Ansprüchen
gerecht zu werden.

Gleichzeitig empfehle meine Konservierung für
Pelze und Wintersachen aller Art unter
Garantie gegen Feuer-, Motten- u. Diebstahlschaden.

Werkstätte für moderne Pelzbekleidung

H. Betz (vormals Geschw. Betz)

Grosse Burgstrasse 9, III. :: Telephon 6534.

Gelegenheit!

Elegantes Kuffbaum-Schlafzimmer bestehend aus: 2 türigem
Spiegelschrank, Waschtom-
mode mit weis. Marmor-Spiegelauflage, 2 Betten mit Patent-
rahmen, 2 Nachttische mit weisem Marmor;

Hochfeiner Mahagoni-Salon bestehend aus: Brunschrank, Sofa
mit Umbau, 4 Sessel, runder Tisch;
Prachtvolles Büfett mit Spiegeleinlagen (passend für
Weinrestaurant) und großem
Großes Kameltaschen-Sofa mit Paneelbrett Spiegel-Aufsatz;
Fast neue Küchen-Einrichtung bestehend aus: Küchenschrank mit
Bambrett, Tisch, 2 Stühle;
Einfache Betten mit Sprungrahmen, 6 Stück 45 Mark.
Kleine weiße Ladenthele, passend für Obst- und Gemüse-
Geschäft;
Antiker Kleiderschrank, sowie verschiedene Gebrauchsgegenstände
billig abzugeben.

August Reiningers Gelegenheits-
käufe.
Telephon 6109 Wellritzstraße 37 Telephon 6109

Welt - Detektivbüro „Kosmos“

Telephon 4180. — Luisenstr. 22, Ecke Bahnhofstr.
Ermittlungen — Beobachtungen,
Privat-Auskünfte überallhin.
Altes, grosses und erfolgreiches Institut.
Diskret! Ia Referenzen! Grösste Praxis!



Weibl. kaufm. Personal

flotte Stenotypistinnen, Maschinenschrei-
berinnen, abschlußsich. Buchhalterinnen,
sowie Kontoristinnen u. Lageristinnen mit
guten Empfehlungen bezieht man durch das
Stadt. Arbeitsamt, Zimmer 10,
Stellennachweis für kaufm. Personal.

F313

Große Möbiliar-Versteigerung

Morgen Montag, den 2. Juni,
vormittags 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend,
versteigere ich in meinem Versteigerungslotale

Walramstraße 19, Ecke Wellritzstraße,

folgende Gegenstände, als:
1 Kuffbaum-Salon-Einrichtung, best. aus Sofa mit
Umbau, 4 Sessel, Sed. Tisch, Salonschrank und
Ständer; 1 Seiden-Garnitur, best. aus Sofa, zwei
Sessel, 4 Stühlen und dazu passenden Tisch, Büfett,
Kuffbaum-Vertiko, pol. Kleiderschränke, 1 eleganter
Gold-Bescherenspiegel mit Trumeau, 1 Plüschspiegel,
3 Meter hoch, 7 Erkerpiegel, Büfett, mehrere voll-
ständige Betten, Divan, Ausziehtisch, Steg-, Kipp- und
Waschtische, Staffeleien, Teppiche, fast neue email.
Badewanne, Zinkbadewanne und Schwammbad-
kommode, Eisschrank, Gartentische, Gortentisch,
Büsch- und andere Körbe, große Patent-Rattenfalle,
2 Glaslaken, Nähmaschine, 4 runde eiserne Garderobe-
händer, Tapeziererleiter, Partie Kinder-Erklings-
wäsche, Partie Filz- u. Strohhüte, Waschgarnituren,
Partie Hotelstühle, als: Messer, Löffel und Gabeln,
große Partie Porzellan, als: tiefe u. flache Teller,
Tassen, Terrinen, Platten u. dergl., versch. Weis-
zeug, als: Servietten, Tisch- u. Taschentücher, Hand-
tücher und dergl. mehr
öffentlich gegen Barzahlung.

Carl Jacob, Auktionator und Taxator,
Eckrodenstraße 9.

Kaufmännischer Verband für weibliche Angestellte G. B.

Sitz Berlin. Gegründet 1889.

Die Vertretung

der weiblichen Angestellten-Interessen
Ortsgruppe Wiesbaden. F287
Auskunft: Moritzstr. 11, 1, abends nach 8 Uhr.

Elektromotoren Dynamos Ventilatoren Pumpen Transmissionen

für landwirtschaftliche u.
gewerbliche Anlagen.
Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft,
(Inh. Heinrich Müller)
Fernspr. 623 u. 441 Wiesbaden, Helenenstr. 26.

349

Elegante Herren-Garderobe

wird angefertigt, Wenden und Umarbeiten
in erstklassiger Ausführung. — Stofslager.

R. Reinhardt, Herren-
schneider, Hellmundstr. 29.

Glasfirmenschilder	Glasstangen
Glastürschilder	Möbelspiegel
Glastischplatten	Installationspiegel
Glasschränke	Schraubenstergestelle
Glastheken	Schreibkassen

Karl Riesner

Spiegel- u. Firmenschilderfabrik
Mainzer Str. 78 Glasschleiferei Telephon 4130.

Wir bitten davon Vormerkung zu nehmen, daß in Übereinstimmung mit den Beschlüssen der Bankvereinigungen an anderen Plätzen unsere **Kassen und Geschäftsräume** am

Pfingstsamstag, den 7. Juni 1919

geschlossen bleiben.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.
Bank für Handel und Industrie Filiale Wiesbaden
Marcus Berlé & Co.
Deutsche Bank Zweigstelle Wiesbaden
Direction der Disconto-Gesellschaft Zweigstelle Wiesbaden

Direktion der Nassauischen Landesbank
Dresdner Bank Geschäftsstelle Wiesbaden
Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau e. G. m. b. H.
Gebrüder Krier
Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden.

F 302

Während der Sommermonate
empfehle meine

Aufbewahrung

für

PELZE

Stoffmäntel usw.

Weltgehendste Garantien.
Schonendste Behandlung.Versicherung gegen Mottenschaden
Feuersgefahr — Einbruchdiebstahl.

Franz Schwerdtfeger

Kürschnermeister

Fernspr. 3771

Kirchgasse 70.

610

Beisteuer-Anlagen

bequemste Anschaffung elektr. Lichtes
werden gut und schnell ausgeführt von

Fernspr. 331. **Nathan Hess**, Taunusstr. 5.
Auskünfte und Ratschläge bereitwilligst. 679

Damen-Panama, Florentiner Hüte

werden gebleicht
u. fassoniert.
Lieferung
schnellstens.

Hutfabrik Berthold Köhr,
Langgasse 9. 658

Städt. konzessioniertes Installations-Geschäft

für Gas-, Wasser- u. elektr. Anlagen.
Auf- u. Umarbeiten von Beleuchtungskörpern.
Reparaturen jeder Art.

Beisteuer-Anlagen.

Groitzsch & Diehl, Werkstatt Helenenstr. 12
— Telephon 3116. —

Mit Gegenwärtigem bringen wir zur Kenntnis, daß wir ab 1. Juni
ds. Js. der

Firma Beckhardt, Kaufmann & Co.,

welche unsere seitherigen Geschäftsräume Ecke Friedrichstraße und
Kirchgasse inne haben wird, die

alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden
übertragen haben.

Die Firma Beckhardt, Kaufmann & Co. beabsichtigt, das
Geschäft, verbunden mit Wäscheanfertigung, in unveränderter
Weise fortzuführen.

Wir selbst werden ausschließlich nur noch Fabrikation (mechan.
Weberei) und Großhandel betreiben und haben unsere Büros
nach Taunusstraße 52 verlegt.

Nassauische Leinen-Industrie

J. M. Baum.

Im Anschluß an Vorstehendes teilen wir hierdurch ergebenst mit,
daß uns die Firma Nassauische Leinen-Industrie, J. M. Baum,
die

alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden

übertragen hat u. beabsichtigen wir in den seitherigen Geschäftsräumen
genannter Firma das Wäsche- und Ausstattungsgeschäft, ver-
bunden mit Wäscheanfertigung, in gleicher Weise wie seither
weiterzuführen.

Wir werden es uns angelegen sein lassen, unsere Abnehmer in der
seither gewohnten Weise aufs Beste zu bedienen und bitten, das der
Firma Nassauische Leinen-Industrie, J. M. Baum, bezeugte
Wohlwollen auch uns zuwenden zu wollen.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden
der Firma Nassauische Leinen-Industrie, J. M. Baum.

707

Fleischmaschinen

Plätteisen

Waffeleisen

für Gas- u. Kohlenherd

Raffinemühlen

Buttermaschinen

Franz Hübner Nachf.

Zuh. Hermann, Gallun

Tel. 4181. Weltstr. 6.

Neue und gebrauchte

Fahrräder,

Friedensware,
mit Vereifung, solange
Vorrat.

Fahrradmäntel,
Gummilösung
u. Ersatzteile am Lager.
Reparaturwerkstätte.

Jakob Gottfried,
Mechaniker,
Grabenstr. 26. Tel. 3896.

Bienen-Honig

garant. naturrein, gibt 5- u.
10-pfundweise ab die Bienen-
züchterin. Peter Rheinhardt,
Ober-Glücksheim bei Gaus-
algesheim, Rheinhessen. Ein-
senden v. Gefäßen erwünscht.

Pa. gebrauchten

Bohnen-Raffee

1/4 Pfd. von 4 Mark an.

Malzraffee

Pfd. 1.80 Mark.

M. Arieving

Albrechtstr. 3.

Gut und billig!

Raffee-Erfaß

so lange Vorrat, 45 Pf.

M. Darmstadt,

17 Steinaße 17.

Hunde-Kuchen

Geflügelkraftfutter

vorigl. Qualität, empf.

Grether, Rathausstr. 5.



LASTKRAFTWAGEN

FÜR JEDE VERWENDUNGSART.

BENZWERKE GAGGENAU
GAGGENAU-BADEN.

Vertretung für Wiesbaden: **G. Fels, Wiesbaden**, Kl. Frankfurter Str. 4. Fernspr.-Nr. 92.

Spangenberg'sches Konservatorium

für Musik

(Inhaber: Professor W. Fahr)

Wilhelmstraße 16. Fernruf 749.

Donnerstag, den 6. Juni 1919,
abends 7 1/2 Uhr,
im großen Saale des Zivilkasinos
Friedrichstraße 22:

Vortrags-Abend

der Oberklasse
(Klavier :: Violine :: Gesang)

Eine Anzahl numerierter Plätze zu 1 Mk.
sind im Büro des Konservatoriums zu haben.

Der Eintritt ist frei,

jedoch nur gegen Karten, die im Büro
des Instituts, Wilhelmstraße 16, und
beim Hausmeister der Kasinogesellschaft
zu haben sind. 713

Verein der Künstler u. Kunstfreunde Wiesbaden E. V.

Freitag, den 6. Juni 1919, abends 7 Uhr, im
Kasinosaal, Friedrichstr. 22: F 272

Neuntes Konzert für 1918-19.

Mitwirkende:

Herren: Mannstädt (Klavier), Nowak, Seitz (Violine),
Fischer, Lemberger (Viola), Brückner, Backhaus
(Violoncello), Eek (Kontrabaß), Vollmer (Klarinette),
Lindenlaub (Fagott), Wewerka (Horn).

Vortragsfolge und alles Nähere siehe Anschlag-
saulen. Der Vorstand.

Neroberg.

Heute Sonntag, den 1. Juni,
nachmittags 4 Uhr:

Grosses Sonder-Konzert

ausgeführt vom

Philharmonischen Orchester.

Leitung: Musikdirektor Arno Blum.
Auserwähltes Programm.

Eintritt 50 Pf. Programm 10 Pf.

NB. Bei ungünstigem Wetter im Winter-
garten. — Fahrgelegenheit bis Neroberg-
Restaurant.

K. u. K. Musikmeister

Czerny

im HOTEL „ERBPRINZ“
mit seinem Orchester müssen
Sie hören!

Täglich von 6 Uhr ab.

Sonn- u. Feiertags Frühkonzerte
von 12 bis 2 Uhr:

1917er naturreine Weine im Ausschank.

Park-Konditorei

Restaurant.

Während der Saison findet

Konzert

von 4 1/2-7 Uhr statt.

Ausschank erstklassiger Biere

Warme und kalte Speisen

Garten-Restaurant.

Germania-Restaurant

Helenenstrasse 27.

Schöner schattiger Garten.
für 300 Personen, sowie kleine Vereinsräume.
Neu renovierte Kegelbahn.

Prima Germania- und Kulmbacher Bier.
ft. Weine — Warme und kalte Küche.

Jeden Sonntag: **Konzert.**

Neuer Inhaber: Ludwig Robert.

Café Orient

Unter den Eichen. Endstation der Linie 3.
Täglich nachmittags und abends:

Grosses erstklass. Konzert

(15 Herren).

Großer schattiger Garten u. Terrassen; von letzteren
herrliche Fernsicht. — Eintritt frei.

Prima Eis. — Prima Eis.

Weinsalon Maldaner

Marktstraße 34 Wiesbaden Marktstraße 34
Gemütliche Aufenthaltsräume.

Konzert.

Täglich geöffnet ab 3 Uhr.

Weine erster Firmen. Telefon 884.

Thalia-

Kirchgasse 72 Theater Teleph. 6137

Modernes und größtes Lichtspielhaus.

Auf vielseitigen Wunsch!

Der glänzende FERN ANDRA - Film

Motte flog zum Licht

Zirkus-Drama in einem Vorspiel und 3 Akten.

In der Hauptrolle:

FERN ANDRA.

— Lustiges Beiprogramm —

Spielzeit 4-11, Sonntags 3-11 Uhr.

Kammer-Lichtspiele

Intime Lichtbildbühne

Mauritiusstrasse 12. : Telefon 6137.

Wegen des großen Erfolges weitere 3 Tage
verlängert:

Neue Pariser Films

in deutsch. und französ. Aufschrift.

Leidenschaft

und Rache:

Tragödie in 3 Akten.

Eine Stimme vom Jenseits

Schauspiel in 3 Akten.

Spielzeit 4-11, Sonntags 3-11 Uhr.

Walhalla

Lichtspiele

Paul Heidemann

in

Scheidung ausgeschlossen!

Reizendes Lustspiel in 3 Akten.



Pola Negri

in

Carmen.

Großes Filmdrama in 6 Akt.

Eintrittspreise Mk. 1.—, 1.50, 2.—, 2.50.

Spielzeit: 4-11 Uhr, Sonntags 3-11 Uhr.

Lichtspiel-Haus „Westend“

6 Wellritzstraße 6.

Achtung! Erstaußführung! Achtung!
HARRY HIGGS, der Meister-Betektiv,

in
„Der Radiumraub“ in 4 Akten,
sowie gutes Beiprogramm.

Rhein-
str. 47

U. T.

Rhein-
str. 47.

Liebe wandelt sich in Haß!

Großes Gesellschafts- und Zigeuner-Drama in
4 Akten mit den ersten nordischen Künstlern:

Josef Stöckel :: Adolf Hille
Heda Delma :: Käthe Althoff.

Wie die Grossen.

Köstliches Lustspiel in 2 Akten mit
Ada Svedin, Kunsttänzerin.

Fritz Junkermann, Emil Sondermann.

Geld ist die Hauptsache.

Lustiger Schwank mit

Hanna Brinkmann :: Mogens Enger.

Rinephon

Tel. 140. Bornehme Lichtspiele Tel. 140.
Taunusstraße 1, nahe Kochbrunnen.

Senny Borten

Die Dame, der Teufel und die
Probiermamsell
eine ganz aparte Komödie in 4 Akten.

Bonaparte, das gute Kindermädchen
eine lustige Lundergeschichte.

Die Höllenmaschine

ursprünglicher Schwank.

Spielzeit ab 4 Uhr. — Sonntags ab 3 Uhr.

Am Klavier: Herr H. Hauch aus Mainz.

Monopol

Erstklassige Lichtspiele
Wilhelmstr. 8, Haltestelle
Rheinstr. — Tel. 140.

Odeon

Erstklassige Lichtspiele
Kirchgasse 18.
Tel. 3031. Tel. 3031.

Erstaußführung!

!!! Der größte Sensationsfilm des Jahres !!!

Die Geschichte einer Gefallenen

ein Drama nach dem berühmten Roman von
H. von Coudenberg.

in der Hauptrolle: Lya Mara.

Sein Bräutchen

reizendes Lustspiel.

Anfang 4 Uhr. — Sonntags 3 Uhr.

Beginn der letzten Vorstellung 1/2 9 Uhr.

Am Klavier: Herr Kapellmeister Schmidt.

Vergnügungs-Palast

Gross - Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19. Telefon 810.

Heute Sonntag, den 1. Juni,
im Theatersaal:

Großer Ball.

Anfang 3 Uhr.

Im Restaurant Tiroler Fest-Spiele.

Anfang 8 Uhr.

Im Cabaret:

Tanz-Abende

und Vorträge erstkl. Kunstkräfte.

Kristall-Palast

Schwalbacher Straße 51. : Telefon 829.

Sonntag, 1. Juni 1919

4 Uhr-Tee

mit Tanz.

Abends 7 Uhr:

Grosses Volks-Konzert

mit Ball

Theater

Raff. Landes-Theater

Sonntag, 1. Juni.

Bei aufgegebenem Abonnement.

Parifal.

Ein Bühnenweibchenspiel von

Richard Wagner.

Kurfürst . . . H. Gellert-Winkel

Titze . . . J. v. Manowarda

Garnemann . . . Alexander Rapp

Parifal . . . Christian Streib

Alingoor . . . Leo Schöndorff

Rund . . . Gabriele Englerth

Erster . . . G. Gellert-Winkel

Zweiter . . . H. Gellert-Winkel

Dritter . . . H. Gellert-Winkel

Vierter . . . H. Gellert-Winkel

Fünft . . . H. Gellert-Winkel

Sechst . . . H. Gellert-Winkel

Ende nach 9.45 Uhr.

Montag, 2. Juni.

44. Vorstellung Abonnement D.

Shes und sein Ring.

Eine Tragödie in 5 Akten von

Friedrich Hebbel.

Ranbaules . . . Franz Gert

Phodope . . . H. Gellert-Winkel

Gages . . . G. Gellert-Winkel

Rebia . . . G. Gellert-Winkel

Thoo . . . G. Gellert-Winkel

Rarna . . . G. Gellert-Winkel

Anfang 7, Ende etwa 9.30 Uhr.

Residenz-Theater.

Sonntag, 1. Juni.

Operetten-Gesellschaft.

Ein Walzertraum.

Operette in 3 Akten von Jella

Dormann und Leop. Jacobson.

Joachim XII. . . Eduard Sch

Bringen . . . H. Gellert-Winkel

Oral . . . H. Gellert-Winkel

Re . . . H. Gellert-Winkel

Reinhold . . . H. Gellert-Winkel

von . . . H. Gellert-Winkel

Wendolin . . . H. Gellert-Winkel

Sigmund . . . H. Gellert-Winkel

Steingruber . . . H. Gellert-Winkel

Unru . . . H. Gellert-Winkel

Einzel . . . H. Gellert-Winkel

Anfang 7, Ende gegen 10 Uhr.

Montag, 1. Juni.

Ein Walzertraum.

Anfang 7, Ende gegen 10 Uhr.

Nurhaus-Konzerte

Sonntag, 1. Juni.

Abonnements-Konzert.

Städt. Kurorchestra.

Leitung: H. Jmer, städt.

Kurkapellmeister.

Nachmittags 4-6 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper „Der

Waldschütz“ von A. Lortzing.

2. V. F. P. aus der Oper

„Faust“ von Ch. Gounod.

3. Wiener Madin, Walzer von

C. Ziehe.

4. Die Solisten, großes Pot-

pourri von A. Schreiner.

5. Ouvertüre zur Oper „Die

vier Händchen“ von

V. Lachner.

6. Der letzte Wunsch, Lied

von Emil Kreuzer.

7. Trompete-Solo: E. Dietzel.

8. Ballade von J. Mayr.

9. Fantasie aus der Oper

„Lohengrin“ von R. Wagner.

10. Mit Eichenlaub und Schwe-

tern, Marsch von F. v. Bion.

Abends 8-10 Uhr:

Operetten- und Walzer-Abend.

1. Ouvertüre zu „Boccaccio“

von F. v. Supp.

2. Humoreske aus „Orpheus

in der Unterwelt“ von J.

Offenbach.

3. Scherz- Walzer aus „Der

Zigeunerbaron“ von Strauß.

4. Potpourri aus „Polenblut“

von O. Nedbal.

5. Walzer aus „Die lustige

Witwe“ von F. Lehár.

6. Potpourri aus „Sah ein

Knab' ein Röslein steh'n“

von Spangenberg.

7. Walzer s. „Die geschiedene

Frau“ von L. Fall.

8. Potpourri aus „Schwarzwald-
mädel“ von L. Jossel.

9. Marsch aus „Die Amazonen“

von F. v. Bion.

Montag, 2. Juni.

Abends 8 Uhr im großen Saal:

Sonder-Konzert.

Leitung: C. Schürich, städt.

Musikdirektor.

Solist: Ducl von Kerekjártó

(Violine).

Orchester: Städt. Kurorchestra

Vortragsfolge:

1. Richard Strauss: Don Juan,

Tondichtung (nach Lenau)

für großes Orchester.

K48

Güterbahnhof West. Taunusstraße 22.

Warenhaus Julius Bormass G.m.
b. H.

RÖCKE

Kleider
in weichen Stoffen

65-125

In
Wollstoffen

moderne Façons in einfarbigen
und gemusterten Stoffen

65-195

BLUSEN

Neue
Blusen

aus weissem Voile mit
reicher Stickerei und
Hohlsaumarbeit

29-195

SEGALL

Sommerkleider
aus prima Voile, in reizender
Machart, weiss und bunt

85-300

KLEIDER

Langgasse 35
Ecke Bärenstr.

Damen-Hüte werden auf die
neuest. Formen
umgepreßt
Lieferung schon in einigen Tagen.
Modehaus ULLMANN, nur Kirchg. 21.

Korsetten
aller Arten
werden sorgfältigst gewaschen und repariert
Carl Goldstein
18 Webergasse 18. 645

Kunst-Eis
liefert von 5 Pfd. ab aufwärts
Krones Eishandlung
Tel. 3643. Emser Straße 28. Tel. 3643.

Verwenden Sie für Ihre
Bücher, Urkunden u. Briefe
nur



Rheinische Tintenfabrik
Ferger & Co., Wiesbaden.
Telephon 1338. — Waldstr. 49.
Rolladen Reparaturen
durch Schreiner und
Spezial-Facharbeiter
fertigen sofort 546
Gehr. Neugebauer, Dampfischreinerei,
Schwalbacher Straße 36. Telephon 411.

Die Firma Nassauische Leinenindustrie
J. M. Baum hier, hat ihr Detailgeschäft,
dessen Repräsentant ich seit seiner Neu-
einrichtung im Jahre 1907 bis jetzt war,
aufgegeben, bezw. übertragen.
Mein neues Unternehmen unter endstehender
Firma befaßt sich mit dem
Vertrieb von Leinen, Baumwollstoffen
und
Wäsche jeder Art.

Bei Vermeidung aller preiserhöhenden Um-
stände, biete ich vorzugsweise den mir lang-
jährig bekannten Kunden mit den ein-
schlägigen, in der Fabrikation und im
Handel vorhandenen Waren die vorteil-
hafteste Gelegenheit zur Deckung des Bedarfs.
Persönliche Angebote stets zu Diensten.

M. Dannemann
in Firma
Rheinische
Leinen-Compagnie
Dannemann & Sohn
Schiersteiner Straße 20
(am Kaiser-Friedrich-Ring.)

L. RETTENMAYER
AMTL. REISEBUREAU
L. RETTENMAYER.

L. RETTENMAYER
Hauptbüro: **Nikolasstraße 5.**
Telephon 12 — 115 — 124 — 242 — 2376 — 6611.

Gegründet 1842.

Spedition.
Versicherung. Rollfuhrwerk. Lagerung.
Gepäckbeförderung. Inkasso.

Möbeltransporte
unter Garantie innerhalb des besetzten Ge-
bietes und von allen Plätzen Deutschlands.
Erfahrene Packmeister zur Begleitung
der Transporte.

Stadtumzüge.
Verpackungen.

Automobil-Last-Betrieb

Lagerung
von ganzen Wohnungs-Einrichtungen im
„Wiesbadener Möbelheim“.
Safes. — Sicherheitskabinen.
8000 qm Lagerfläche.

Reisebüro:
Kaiser-Friedrich-Platz 2.
Amtl. Fahrkartenausgabe ohne Verkaufs-
gebühr. Gepäckabfertigung. Reisegepäck-
Versicherung.
Telephon 242 und 2376
u. direkte Verbindung durch eig. Telephonzentrale.

Kalasisir's
— Idealer —
Korsett-Ersatz
mit allen Vorteilen, aber ohne die Nachteile
des bestsitzenden Korsetts, macht elegante,
schlanke Figur, stützt Leib und Rücken, ohne
sonstwie zu beengen. Die weltbekannten, von
keinerlei Nachahmung auch nur annähernd er-
reichten Erfolge unserer für Gesunde wie Kranke
gleich wertvollen Erzeugnisse, beruhen auf der
genauen Berücksichtigung jeder einzelnen In-
dividualität. — Illustr. Broschüre und Auskunft
kostenlos durch das
Kalasisir-Spezial-Geschäft
WIESBADEN
Nur Wilhelmstr. 4. — Tel. 4256.

Rots für Zentralheizungen
Bei der Neueinführung des festen Kunden-
systems auch für Kolbezug halte ich mich
beifolgend empfohlen 716
Kohlenkonfor für Rührkohlen
Friedrich Zander
Hedeckstraße 44 :: Fernsprecher 1048.

Für Schneider
Alle Sorten französische
Uniform-Röcke vorzüglich
am Lager! Französische
Uniform-Fabrik. Stien
Kaufmannstr. 9. Laden
„Hunde“
Seife und Hoch-Fulver,
Spezial, der Schloß-Druck.
Siebert, Marktstraße 9.
Wangen - Dinstur
Spezial, der Schloß-Druck.
Siebert, Marktstraße 9.

Obst- und
Gemüsegarten,

ca. 70 Acce und keine
Bäume, Feinstöde, mit
boh. Drabizun, Bump,
ganz mit Kartoffeln und
Gimile bestellt, ca. 8 Min.
Solistelle Benagen-dlich.
ist auf 'ot, zu verkaufen.
Efferten unter N. 904 an
den Tagli-Verlag.

Garten
ca. 1 Morgen gerian, für
2 Parzelle, auf an-least
m. verschied. Obstbäumen
u. Beerensträuch. Idänne

Immobilien-Aufgesuche

Kleine Villa,
4 bis 6 Räume usw., mit
Garten in der Umgegend

Kleine Billa

zu kaufen gesucht.
Agenten verbeten.
Offerten
Villa Esplanade,
Sonnenberger Str.

Villa
8 Wohnräume
Bad, Küche, einzel. Man-
sarden, mit allen Be-
quemlichkeiten der Neuzeit
entsprechend, zu laufen ge-
sucht. Offerten u. Z. 906
an den Fechl.-Verlag

Suche
 nobelne massive kleine
 Villa oder Landhaus mit
 Garten. Nähe Wiesbaden
 od. Dieblich, zu kaufen.
 Off. u. D. 904 Tagbl.-B.
 = 9. 2. Form = Haus

Rentables Haus

Kleines Haus
— 6 Zimmer, Stallung

d. Sonnenberg zu laufen
 sucht. Angebote mit
 Preis unter T. 905 an
 den Taub-Verlag.
 Solld. Klein Rentenband,
 od. u. rentabel, u. gänzt.
 beding. zu laufen gesucht.
 Off. u. T. 905

Verkäufe
Privat-Verkäufe
Autoschenke

**Obst- und Gemüse-
Geschäft**

Ein autork. Kolonial-
u. Kurwarengeschäft
in einem groß. Orte bei
Bielefelden elekt. Bahn-
verlind. in mit Haus-
insicht u. Warenl. unt.
Ant. Bed. f. d. verf.

Sofort zu verkaufen
ein ant. archendes
Sinn

ist arthem Verdienst, da
licher ein and Unter-
bmen.
Fran Lisa Dieb.
Außenstraße 22 I. Et.
Telephon 1500.

Einige 1. Pferde
 im Gänget unter aller
 antrie, im Gänget od.
 nadeln zu verkaufen.
 H. Kessel, Dobheim.
 el. 1871. Oberrasse 18.
 Unter Arbeitshand

Speer, Schwalb. Str. 88

Reichsmelkende Ziegen
zu verl. Hall. Station
Gehausenhaus.
Zwei gute Milchziegen
zu verkaufen bei Brögel,
Seidenstraße 7, Part.
Zwei frischmelkende
Ziegen
zu verl. Derm. Keller,
Kaiserstr. 20, Tel. 3407.

**4 prima hornlose
Milchziegen**
5-7 Schoppen täglich, zu
verkaufen. Deub. Bier-
hadt, Hofstraße 1.

**Gute frischmelkende
Ziegen**
zu verkauf. P. Brendel,
rechts der Kasse - Mühle.

**Eine gute frischmelkende
Ziege**
zu verkaufen. Karl Boths,
Ralsdorf.

4 frischmelkende Ziegen
nebst 7 Ruchstücken zu
verkaufen. Silberbrand,
Vierhödt, Teilsstraße 7.

**2 schone frischmelkende
Schweizer Ziegen**
wegen Aufgabe der Milch
preiswert zu verkaufen.
Nass. bei Stamm Neudorf,
Dobbeim 13, Mainz. Eben-
falls eine 10 Mon. alte

Jagdhündin
zur Aucht geeignet, zu
verkaufen. F24

**Transvert
Milchziegen**
zu Ausnahmepreisen zu
verk. Annaher. Dobbeim,
Lberstraße 20.

Eine gute Saanenziege
zu verl. bei Reich. Vierhödt,
Seidenstraße 7.

Zwei Riesenlammern,
4 Wochen alt, zu ver-
kaufen. Götter, Gartenerlei,
Rosenstraße 60.

1 dresch. Jagdhund
1 erstklassiger Jagdterrier,
belle Abkunft, in Seid-
straße, scharfer Natter-
fänger, sowie 2 man-
hafte Schäfer. Bei preis-
wert abg. Gull. Neudorf,
Dobbeim 13, Mainz. Eben-
falls eine 10 Mon. alte

1 dresch. Jagdhund
1 erstklassiger Jagdterrier,
belle Abkunft, in Seid-
straße, scharfer Natter-
fänger, sowie 2 man-
hafte Schäfer. Bei preis-
wert abg. Gull. Neudorf,
Dobbeim 13, Mainz. Eben-
falls eine 10 Mon. alte

1 dresch. Jagdhund
1 erstklassiger Jagdterrier,
belle Abkunft, in Seid-
straße, scharfer Natter-
fänger, sowie 2 man-
hafte Schäfer. Bei preis-
wert abg. Gull. Neudorf,
Dobbeim 13, Mainz. Eben-
falls eine 10 Mon. alte

1 dresch. Jagdhund
1 erstklassiger Jagdterrier,
belle Abkunft, in Seid-
straße, scharfer Natter-
fänger, sowie 2 man-
hafte Schäfer. Bei preis-
wert abg. Gull. Neudorf,
Dobbeim 13, Mainz. Eben-
falls eine 10 Mon. alte

1 dresch. Jagdhund
1 erstklassiger Jagdterrier,
belle Abkunft, in Seid-
straße, scharfer Natter-
fänger, sowie 2 man-
hafte Schäfer. Bei preis-
wert abg. Gull. Neudorf,
Dobbeim 13, Mainz. Eben-
falls eine 10 Mon. alte

1 dresch. Jagdhund
1 erstklassiger Jagdterrier,
belle Abkunft, in Seid-
straße, scharfer Natter-
fänger, sowie 2 man-
hafte Schäfer. Bei preis-
wert abg. Gull. Neudorf,
Dobbeim 13, Mainz. Eben-
falls eine 10 Mon. alte

1 dresch. Jagdhund
1 erstklassiger Jagdterrier,
belle Abkunft, in Seid-
straße, scharfer Natter-
fänger, sowie 2 man-
hafte Schäfer. Bei preis-
wert abg. Gull. Neudorf,
Dobbeim 13, Mainz. Eben-
falls eine 10 Mon. alte

1 dresch. Jagdhund
1 erstklassiger Jagdterrier,
belle Abkunft, in Seid-
straße, scharfer Natter-
fänger, sowie 2 man-
hafte Schäfer. Bei preis-
wert abg. Gull. Neudorf,
Dobbeim 13, Mainz. Eben-
falls eine 10 Mon. alte

1 dresch. Jagdhund
1 erstklassiger Jagdterrier,
belle Abkunft, in Seid-
straße, scharfer Natter-
fänger, sowie 2 man-
hafte Schäfer. Bei preis-
wert abg. Gull. Neudorf,
Dobbeim 13, Mainz. Eben-
falls eine 10 Mon. alte

1 dresch. Jagdhund
1 erstklassiger Jagdterrier,
belle Abkunft, in Seid-
straße, scharfer Natter-
fänger, sowie 2 man-
hafte Schäfer. Bei preis-
wert abg. Gull. Neudorf,
Dobbeim 13, Mainz. Eben-
falls eine 10 Mon. alte

1 dresch. Jagdhund
1 erstklassiger Jagdterrier,
belle Abkunft, in Seid-
straße, scharfer Natter-
fänger, sowie 2 man-
hafte Schäfer. Bei preis-
wert abg. Gull. Neudorf,
Dobbeim 13, Mainz. Eben-
falls eine 10 Mon. alte

1 dresch. Jagdhund
1 erstklassiger Jagdterrier,
belle Abkunft, in Seid-
straße, scharfer Natter-
fänger, sowie 2 man-
hafte Schäfer. Bei preis-
wert abg. Gull. Neudorf,
Dobbeim 13, Mainz. Eben-
falls eine 10 Mon. alte

Teleph. Apparate
auch für weitere Strecken
geeignet, billig zu verl.
Kris. Keller, Kaiserstr. 22.
Amerikanisches Billard,
m. 10-12-14-16 u. ein
Kesseltisch, 2,50x3,00, 2
vert. Tische, Schwal-
bacher Straße 69, Part.

**Perleffaktoren
(Glasdrucker)**
für nur 120 Mk. und
Schreibmaschine, f. neu, m.
verb. Schr. zu verl. Anna
Klein, Kaiserstr. 23, Part.

Türk. neu, alt, Schol.
8x1 1/2, billig zu ver-
kaufen. Rühl, Schildd-
bergstraße 35.

Panama-Derren-Out
zu verl. Götter, Kranen-
straße 20, Part.

Blauer Strohhut
für 10 Mk. zu verkaufen
Schmalbacher Str. 69, 2.

Schöner garn. Damenhut
zu verkaufen. Seidenstr.
11, 2. St.

Weißer Mädchen-Out
m. Rosen u. Bandgarnitur
(sch. Tüllschleier) f. 15 Mk.
Seidenstr. 11, 2. St.

Kotter Tüllschleier
für 20 Mk. zu verl. bei
Kris. Keller, Kaiserstr. 22.

Gle. heller Damenhut
fast neu, hell-seid. Kom-
modur, Dandylschleier,
Kris. Keller, Kaiserstr. 22.

Schwarzer Tüllhut
feine haendliche Form, u.
ein sch. Out mit blen
Strohhut, 1 P. braune
Schleier, 1 P. weiche
Leder, alles äußerst billig
wegen Aufgabe zu ver-
kaufen. Vina, Sonnenberg,
Wiesbadener Str. 11, 1.

Damen-Out 18 Mk.
schöner, hell-seid. Kom-
modur, 1 P. Mädchen, 18 Mk.
Seidenstr. 11, 2. St.

1 Trauerhut
1 w. Tüllschleier für
Kind von 1-3 Jahren,
2 P. Mädchen u. verführ.
Kinderkleider zu verkaufen
bei Lina, Seidenstr. 11, 1.

2 Strauchfedern
hellblau u. ein schwarz-
seid. Damenhut zu ver-
kaufen. Seidenstr. 11, 1.

Schwarzer Kieker Hut
neu, 1 Dirndl-Kleid für
10-12 J. Mädchen zu verl.
Seidenstr. 11, 2. St.

6 Mk. Schm. Seide
Gehrod, Smal. Stad verl.
Seidenstr. 11, 1.

Modernes Kostüm
dunkelblau, neu, f. mittl.
id. 14 J. Mädchen zu verl.
Seidenstr. 11, 1.

Schw. Crepe de chine-Bluse
auf Seide, u. pet. sch. Schm.
Epibendel, 2 1/2 m lang,
neu, preisw. zu verl. Ruhl,
Schilddbergstraße 35.

Neues braun robleid.
Nadeln, Gr. 48, u. 2
elea. Güte f. 1 D. weg
Te. preisw. zu verl. Ruhl,
Schilddbergstraße 35.

Blauer Giffantkleid
sehr elea. kurzer Umhang,
sch. in Tüll u. Tüll f. 13.
Seidenstr. 11, 2. St.

Gle. taube-seid. Kleid
billig zu verkaufen. Ruhl,
Schilddbergstraße 35.

Weg. Abreise Jos.
versch. Nadelkleider, grau,
braun u. id. 14 J. Mädchen,
sch. in Tüll u. Tüll f. 13.
Seidenstr. 11, 2. St.

Weg. Abreise Jos.
versch. Nadelkleider, grau,
braun u. id. 14 J. Mädchen,
sch. in Tüll u. Tüll f. 13.
Seidenstr. 11, 2. St.

Kindersleid, weiß
Gr. 75 u. 80, versch. Gr. f.
D. 1. u. 2. St. Sch. f. 13.
Seidenstr. 11, 2. St.

Weiße Stricker.
u. w. Kette-Nadelkleid,
elea. rot u. grau. f. 13.
Seidenstr. 11, 2. St.

Schwarz-weiß. Jadenkleid
a. Seide, neu, Gr. 44-46,
Br. 300 Mk. zu verl. An-
naher, Seidenstr. 11, 2. St.

Dunkelgrünes Kostüm
zu verkaufen. Seidenstr.
11, 2. St.

Blau. Nerve-Neu-Bluse
(Gr. 48) nebst Tüllschleier
für 25 Mk. zu verl. Ruhl,
Schilddbergstraße 35.

Neue feldbar. Mil. Dose
Schriftl. 75, für 50 Mk.,
blauer Stoffrock für 11.
Ruhl, Schilddbergstraße 35.

1 weiches Reichenkleid
(Gr. 48), weiche Tüll,
Phonog. mit 80 Balzen
billig zu verl. Sonnenberg,
Wiesbadener Str. 11, 1.

1 weiches Reichenkleid
(Gr. 48), weiche Tüll,
Phonog. mit 80 Balzen
billig zu verl. Sonnenberg,
Wiesbadener Str. 11, 1.

1 weiches Reichenkleid
(Gr. 48), weiche Tüll,
Phonog. mit 80 Balzen
billig zu verl. Sonnenberg,
Wiesbadener Str. 11, 1.

1 weiches Reichenkleid
(Gr. 48), weiche Tüll,
Phonog. mit 80 Balzen
billig zu verl. Sonnenberg,
Wiesbadener Str. 11, 1.

1 weiches Reichenkleid
(Gr. 48), weiche Tüll,
Phonog. mit 80 Balzen
billig zu verl. Sonnenberg,
Wiesbadener Str. 11, 1.

1 weiches Reichenkleid
(Gr. 48), weiche Tüll,
Phonog. mit 80 Balzen
billig zu verl. Sonnenberg,
Wiesbadener Str. 11, 1.

1 weiches Reichenkleid
(Gr. 48), weiche Tüll,
Phonog. mit 80 Balzen
billig zu verl. Sonnenberg,
Wiesbadener Str. 11, 1.

1 weiches Reichenkleid
(Gr. 48), weiche Tüll,
Phonog. mit 80 Balzen
billig zu verl. Sonnenberg,
Wiesbadener Str. 11, 1.

1 weiches Reichenkleid
(Gr. 48), weiche Tüll,
Phonog. mit 80 Balzen
billig zu verl. Sonnenberg,
Wiesbadener Str. 11, 1.

1 weiches Reichenkleid
(Gr. 48), weiche Tüll,
Phonog. mit 80 Balzen
billig zu verl. Sonnenberg,
Wiesbadener Str. 11, 1.

1 weiches Reichenkleid
(Gr. 48), weiche Tüll,
Phonog. mit 80 Balzen
billig zu verl. Sonnenberg,
Wiesbadener Str. 11, 1.

1 weiches Reichenkleid
(Gr. 48), weiche Tüll,
Phonog. mit 80 Balzen
billig zu verl. Sonnenberg,
Wiesbadener Str. 11, 1.

1 weiches Reichenkleid
(Gr. 48), weiche Tüll,
Phonog. mit 80 Balzen
billig zu verl. Sonnenberg,
Wiesbadener Str. 11, 1.

1 weiches Reichenkleid
(Gr. 48), weiche Tüll,
Phonog. mit 80 Balzen
billig zu verl. Sonnenberg,
Wiesbadener Str. 11, 1.

1 weiches Reichenkleid
(Gr. 48), weiche Tüll,
Phonog. mit 80 Balzen
billig zu verl. Sonnenberg,
Wiesbadener Str. 11, 1.

1 weiches Reichenkleid
(Gr. 48), weiche Tüll,
Phonog. mit 80 Balzen
billig zu verl. Sonnenberg,
Wiesbadener Str. 11, 1.

Einmal getr.
Tascher Anna.
Tascher Anna, neu,
f. 6-9 J. pass. neue
Kleider, Gr. 42, so-
wie zu enoe, einmal getr.
Damen-Tascher, Gr. 38,
zu verkaufen. De. Kreis,
Kaiserstr. 14, 2.

Herren-Anzug
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.

Militär-Anzug
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.

Einmal getr.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.

Einmal getr.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.

Einmal getr.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.

Einmal getr.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.

Einmal getr.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.

Einmal getr.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.

Einmal getr.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.

Einmal getr.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.

Einmal getr.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.

Einmal getr.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.

Einmal getr.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.

Einmal getr.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.

Einmal getr.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.

Einmal getr.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.

Einmal getr.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.

Einmal getr.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.

Einmal getr.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.

Einmal getr.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.

Einmal getr.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.
Tascher Anna, zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Reihung zu verl.
Reihung zu verl.
Reihung zu verl.

Bücher - Ankauf.

Für mein Antiquariat werden stets
guterhaltene geb. Bücher und Werke
zu höchsten Preisen
angekauft, insbesondere Romane, — Klassiker —
Lexika — Kunst-, Reise- und Geschichtswerke —
Naturheilverfahren — Tierleben — Langenscheidts
Unterrichtsbücher — Buschbaum — Nassauische
Literatur — Französische Bücher usw.

!! Gleichzeitig empfehle ich zur Benutzung
meine umfangreiche **Leihbücherei**,
die andauernd durch Neu-Aufnahmen
ergänzt wird. !!

Buchhandlung Arthur Schwaedt,
Ecke Rheinstraße-Luisenplatz.
Fernsprecher 6089.

Piano

gut erhalten (eventl. auch kl. Flügel) bei guter
Bezahlung zu kaufen gesucht. Händler verboten.
Gef. Off. an H. Schock, Bismarckring 6. Tel. 2993.

Automobil

zu kaufen gesucht. Gef. ausführliche
Angebote unter **N. 777** an den
Tagbl.-Verl.

Ständiger Ankauf

von
Lumpen, gestr. Wolllumpen, Reutuch-
abfällen, sämtlich Metallen, Flaschen,
Knochen, Hasenfellen zu höchst. Preisen
Frau W. Kieres Wwe.
Tel. 1834. Wellreigstr. 39. Tel. 1834.

Unterricht

Mainzer Pädagogium
Mainz F104
Kais. Friedrichstr. 25.
Vorbildl. f. Ein-, Ober-,
Prim. u. Sekund., auch f.
Darmst. u. Abendschule.
Aug. 1917 u. Febr. 1918
bestand. sämtl. Schüler der
Lageschule.
Boltschüler
erlangt nach kaum 1 Jahr.
Vorber. d. Ein-, Ober-,
Sekund. u. die Reife für
Obersekunda. Prosp. frei.
Sprechst. 11-1/2 Uhr.
Fernspr. 3173.

Der albt innem Herrn
Unterricht im
Französischen
erf. auch im Englischen?
Angebot mit Preis unter
N. 904 an d. Tagbl.-Verl.

Nachhilfe
in Französisch, f. Obersekund.
erf. Off. m. Preis
u. N. 905 Tagbl.-Verl.

Engl. Unterricht erteilt
Miss Moore,
Kaiser-Frdr.-Ring 35, Pt.

Russischen Unterricht,
Konversation, erteilt ja.
Dame, auch im Unterricht
gegen Stenographie. Off.
u. N. 903 Tagbl.-Verl.

Buchführungs-

Untericht
aller Art:
für kaufm.
Betriebe,
einfach u.
doppelt
nach ital. u. amerik.
System, für Hotel-
betriebe, Landwirt-
schaft, Vermögens-
Verwaltung.

Stenographie
nach Stolze-Schrey u.
Gabelberger.
Höher. kfm. Rechnen,
Konto-Korrentlehre
nach 3 Arten,
Bank- u. Börsenkunde,
Briefwechsel,
Maschinenschreiben,
Schönschreiben
usw. lehrt

Damen u. Herren
jeden Alters in Voll-
kursen, Einzelkursen
u. Privat-Unterricht
die kaufm. Privatschule
Hermann & Clara

Französisch, Englisch,
Holländisch, Spanisch,
Italienisch, Russisch,
Polnisch, Schwedisch,
Portugiesisch, Deutsch.
Prosp. gratis. Tel. 3064
Berlitz-Schule
Rheinstraße 32.

Französisch
erteilt gründl. Unterricht
u. N. 905 Tagbl.-Verl.

Hemmens 8 Sprachen
60
Lekt.
Französisch
Englisch
Schönschreib.
Stenographie
Buchführung
Schreibmasch. verleiht
Übersetz.-Büro. Generalb.
Dolm. a. Landg. Neugasse 5

An französischem
Nachmittagskursus
sind noch einige Damen
mit etwas Vorkenntnissen
teilzunehmen. Monatspreis
10 Mk. Off. u. N. 905
an den Tagbl.-Verl.

Privat-Unterricht

für Erwachsene
J. H. Frings, Rheinstr. 63, I.
i. Hause Restaur. „Wies“
Neuanmeldungen f. Juni in

Tafelberg

Rund- und Zierschrift
unt. Gar. d. sich. Erfolges
h. d. schlecht. Handschrift.
Dopp., amerik. u. Hotel-
Buchf., Rechnen, Bank-
kontokor. etc. Tel. 3027.

Kaufm. Privat- schule

Walter Paul
Kirchgasse 24, 2.
Tages- u. Abendunterricht
in allen Handelsfächern.

Maschinenschreiben

erf. gründl.
auf typischen Systemen.
Preis 23. 2. Bäre.
Konf. gebild.
Lehrerin
erteilt Klavier-Unterricht.
Monatspr. 12 Mk. (2 Stk.
u. d. 1. ff. unt. N. 906
an den Tagbl.-Verl.

Für einen

Repetitions- Kursus

zur Vorbereitung auf das Referendar-
und Doktor-Examen werden noch
Teilnehmer gesucht.
Off. u. J. 907 an den Tagbl.-Verlag.

Ein französischer Gymnasialprofessor
will **französischen Unterricht** geben.
Näh. Hotel Eppele, Körnerstraße 7.

Gründliche Durchbildung des Körpers

durch systematisch durchgeführte Übungen, Atem-
gymnastik, metrische und rhythmische Übungen,
Bewegungsspiele mit Musik. Einzel- und Klassen-
unterricht für Erwachsene und Kinder.
Marilen Spickenboom, Lehrerin d. Seminars
f. klassische Gymnastik,
Kaiser-Friedrich-Ring 21, Hochp. Tel. 3656.

Verloren - Gefunden

Verloren **Moskafrosche**
in Goldfisch. mit lib.
Medaille. Da Andenken an
Verloren. Bitte gegen gute
Belohnung abzugeben bei
Schmitt, Wiesenstraße 17.

Verloren

gold. Kettenarmband
Wittmannschmitt. Gef.
Belohn. Badenstraße 8.
Auf einer Bank in der
Bismarckstr. liegen abgeben
Freitag, d. 30. 5. 1 Uhr.
1 blaue Verloren
m. Silberbügel. Anhalt:
Geldscheine m. Anb. rote
Paharte, a. den Namen
Violetta Girscher. St.
Paharte. laut. Abgabe a.
hohe Belohnung bei
Girscher.
Wiesenstraße 26. 1.

Schw. geftr. Wolljade

von Korfbau Dinkel nach
Platte Tannenberg ver-
loren. Gute Belohnung.
Tannenbergstraße 16. 8 r.

Ordl. Einzelunterricht

in Stenographie (Gabel-
berger u. Stolze-Schrey).
Maschinenschreiben, alle Schit.
Einf. u. Doppel. Brief-
wechsel. Buchführ. usw.
ert. durchaus erf. Kraft
m. la. Meist. Don. monatl.
v. 12 an. Bei d. d. d.
Näh. Frau Meier. Dob-
heimer Str. 44. Tel. 3708.

Klavier- u. Violin-Unterr.

erteilt gewissenh. Unter-
richt. Stunde 1.50 Mk.
Oranienstraße 48, 2.

Welche Dame

erteilt Klavier-Unterricht
im Hause? Offerten mit
Preis unter N. 906 an d.
Tagbl.-Verl.

Gerichtliche

Gefang-Unterricht

St. 8 Mk. im Kursus
monatl. 12 Mk. Off. unt.
N. 891 an d. Tagbl.-Verl.

Mitschülerin

gesucht zu Gesangskursus
bei 1. Lehrkraft. Monats-
preis 15 Mk. Off. unter
N. 834 a. d. Tagbl.-Verl.

Büchekurse

erteilt gründl.
Frau Bender.
Sellingstraße 56, Stb. 1.

Tanzunterricht

eingeln u. in Gesellschaft.
ert. jederzeit (auch Sonn-
tag) W. Klapper u. Frau.
Dobheimer Str. 20, 1.

Für einen

Repetitions- Kursus

zur Vorbereitung auf das Referendar-
und Doktor-Examen werden noch
Teilnehmer gesucht.
Off. u. J. 907 an den Tagbl.-Verlag.

Gründliche Durchbildung des Körpers

durch systematisch durchgeführte Übungen, Atem-
gymnastik, metrische und rhythmische Übungen,
Bewegungsspiele mit Musik. Einzel- und Klassen-
unterricht für Erwachsene und Kinder.
Marilen Spickenboom, Lehrerin d. Seminars
f. klassische Gymnastik,
Kaiser-Friedrich-Ring 21, Hochp. Tel. 3656.

Verloren - Gefunden

Verloren **Moskafrosche**
in Goldfisch. mit lib.
Medaille. Da Andenken an
Verloren. Bitte gegen gute
Belohnung abzugeben bei
Schmitt, Wiesenstraße 17.

Verloren

gold. Kettenarmband
Wittmannschmitt. Gef.
Belohn. Badenstraße 8.
Auf einer Bank in der
Bismarckstr. liegen abgeben
Freitag, d. 30. 5. 1 Uhr.
1 blaue Verloren
m. Silberbügel. Anhalt:
Geldscheine m. Anb. rote
Paharte, a. den Namen
Violetta Girscher. St.
Paharte. laut. Abgabe a.
hohe Belohnung bei
Girscher.
Wiesenstraße 26. 1.

Schw. geftr. Wolljade

von Korfbau Dinkel nach
Platte Tannenberg ver-
loren. Gute Belohnung.
Tannenbergstraße 16. 8 r.

Balkontafeln

werden auf u. billig be-
plant. Gerb. Gärner,
Oranienstraße 10.

Besserer Beamter

franz. frech. übernimmt
Verwaltung von besseren
Häusern oder Villen in
Wiesbaden. Offerten unt.
N. 906 an d. Tagbl.-Verl.

Hunde schert

auf u. billig. Komme ins
Haus. Von 10 Uhr ab zu
fr. Tannenbergstr. 74. 3.

Scheren v. Hunden

nicht beizugs. beizugs. Dap-
heimer Str. 98. Stb. 2. 1.

Holzspalten,

Gartenarbeiten u. ähnliche
Gehversarbeiten bei Herr-
schaften übernimmt
H. Rebe. Wellreigstr. 18.
Gras u. Klei
zum Mähen wird an-
genommen. Näheres Schul-
berg 23, Stb. 2.

Damenschneider

Kranz Nabel. Niederwöl-
straße 5. empf. sich zur
Anfertigung eleg. Damen-
kleider und Mäntel sowie
Veränderungen.

Perf. Schneiderin

empf. sich zur Neuankert.
u. Veränderungen v. Klei-
d. Mänteln u. Kostüm. unter
Gar. tabell. Stütz u. maß.
Pr. nicht auf dem Hause.
M. Delschlagel.
Wiesenstraße 6.

Licht. Schneiderin

empf. sich im Haus. von
einf. u. eleg. Kleidern.
St. u. Maß. a. Unab.
Reber. Hermannstr. 19, 3.

Näherin u. f. im Anfert.

v. Klei- u. Knä-
Kleider u. a. u. u. u. u.
Sellingstraße 56, Stb. 1 St.

Junge Frau

empf. sich im Haus. auch
dem Hause. Näh. Walter
Straße 52, Laden.

Perfekte Weißbinderin.

Vertragsstraße 18, Vert.

Korsett-Reparaturen,

sowie Ausb. der Wäsche
u. andern. Wäsche 55.
Eingang 1. 2. St. r.

Stärkwäsche

a. Wäsche u. Klei- u. m.
angenehm a. Klei- u. m.
u. Klei- u. m. u. m.
Kaiserstr. 15 Stb. 2 St.

Büglerin

n. Wäsche an. Fr. Schön-
berger. Reichenstraße 14, 6. 1

Wäsch- u. Plättanstalt

Gardinen. d. Krüdel.
Näherer Str. 30.
Telephon 2590.
Spezialität: Stärkwäsche.
Gardinen-Schneiderei.
Frau Gaert.
Netzebergstraße 16, 2. St.
Karte anhalt.

Schönheitspflege!

Dora Wellinger. Schön-
bader Straße 14, 2. am
Reichenbergstr.

Schönheitspf.

Schönheitspf. Naefstr.
Kreiba Michel. Tann-
straße 19, 2. am Reichen-
bergstr.

Elegante Nagelpflege.

Horst-
Nagelstr. 17, 2.

Verchiedenes

Geld gibt N. Kleine, Lufsen-
str. 14, Stb. 2. Rittw.
Freitag 10-7, Sonntag 10-3.
Kein Vermittler.

Geld. Kap.-Anlage.

Finanzleute od. Leih. m.
größter Kap. für
gr. Kino
gef. Ernst. Refl. wollen
sich gef. unter T. 76
an den Tagbl.-Verlagstelle,
Bismarckring, wenden.

Tätige Beteiligung

od. Geschäftsbetrieb. mit
Kapital gef. d. Ausführl.
Angeb. von reell. gewinn-
bring. Unternehmen unt.
N. 898 an den Tagbl.-Verl.

Geld

in jeder Höhe
monatl. Rück-
zahl. verleiht. sol.
H. Blume, Hamburg 5.

Damen

Kriegsbeschädigter

sucht gegen Sicherh.-it
1500 Mk. zu leihen. Off.
unter N. 902 an den
Tagbl.-Verl.

Für Vereine,

Tanzlehrer!

Säulen mit Klavier.
150 Personen fassend, noch
einfach. Tane frei.
„Münchener Hof“.
Kochstraße 12.
Wo kann Kräft. schnell
und leicht

Gitarre

spielen lernen? Off. unt.
N. 902 an d. Tagbl.-Verl.

Kranfenschwester

od. Waise, welche sich in
best. Haushalt (Kinderlos.
Ehepaar) betätigen will,
findet traurig. Seim und
Familien-Anschluß. Gef.
Offerten unter N. 902 an
den Tagbl.-Verl.

Deerde!

Lobermannpfister.
Schwarz mit rotbraun. m.
nur prima Stammbaum
zum Decken gesucht. Off.
u. N. 774 an Tagbl.-Verl.

50 Mt. Belohn.

wer findet. Ehepaar bis
1. 10. oder früher eine
Kasine 2-3. im. Wohn.
in best. Hause bei. Off. u.
N. 79 an Tagbl.-Verlag.

Heim.

Alleinstehende Dame oder
Herr findet Heim auf
Lebenszeit gegen eine Ab-
findung in guter Familie.
Off. u. N. 770 Tagbl.-Verl.

Ehever- mittlung

für alle Stände
diskret und reell.
Frau Wehner, Karlsruher Str. 38,
2. Etage 2.
Gegründet 1904.

Was Sie suchen finden Sie durch mich?

In dieser schweren ge-
sellschaftlichen Zeit, wo
wir uns gegenwärtig be-
finden, erfordert man
das doppelte Bedürfnis,
ein verständnisvolles, weises
Führen zu lernen. Ich
mache Herren u. Damen
in Gesellschaft in vornehm-
lichster Weise mit-
einander bekannt, auch
höflicher Ehe.

Frau Lisa Diez

Witwe.
Erstklassiges vornehmstes
Ehevermittlungsbüro. Institut
Luisenstr. 22, 1. Etage.
Telephon 1599.

Persönlicher Auftrag.

Vermittelt im befehl. fow.
im unbef. Gebiet! Born.
diskr. Anbahn. ideal. Ehe
d. m. Weib. bis zu den
ersten Jahren. Damen u.
Vermögen v. 10-800 000
Mark sowie viele reiche
Gutsbes. u. Landwirte.
wo Einheirat sehr erw.
ist, beauftr. mich passende
Ehen zu vermitteln.
Frau Lisa Diez.
Gartenstr. 2, 2. Tel. 3373.
über 100 Tamen ohne u. m.
Verm. bis 200 000 v. Heirat.
Kostenl. Ausf. an Herren a.
o. Verm. G. Fr. edrich, Berlin
2. 2. 87. Refl. F163

Ev. ig. Mann

11 Jahre mit etw. 25
Landwirtschaftl. möchte
einstweilen in einem
Haus u. d. 2. a. weds
halb Ehe können lernen.
Nur ruhigen Ausdrucks
(müßig mit Pils) erheben
unter N. 893 an den
Tagbl.-Verlag.

Liebesheirat.

Ein den gebild. Kreisen
angehört. selbst geistig hoch-
stehender ja. Mann, von
reiner makelloser Lebens-
führ. jedoch mit einem
Gehälter. best. d. Danks.
weds Eheheiratung ein
im geistig u. moralisch
ebenbürtiges ja. Mädchen
kennen zu lernen, welches
alsd. als. einen
körperl. Fehler hat, worin
Eudender die Verheiratung
e. tieferen Klades u. e. weds
vollkommenen gegenseitig.
Verheiratung wäre: auch
höherer Gehälter. Fehler
würde kein Hindernis sein.
Alter etwa bis Mitte 20.
Unbedingte Voraussetzung:
Ehe ist a. d. Lebens-
auffassung. Ausdrucks m.
Freimütigkeit. Einbürgerung
aller Verhältnisse unter
N. 901 an den Tagbl.-
Verlag erheben.

Junger

Kriegsbeschädigter

24 Jahre, 1.88 m., evang.,
aus guter Familie, sucht
liebe Kameradin von gut.
Auf. Geheiratung und
Gehälter. weds Heirat
u. Grundums eines aus
glücklichen Seines kennen
zu lernen. Eines Vermö-
ern. aber nicht Bebing.
im erfinden alsd. fäh-
liche Mittel. mit Bild m.
arbeiten. D. d. d. d. d.
Gef. Offerten u. N. 901
an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsmann

aus best. Lebensmittellr.,
28 Jahre, ev. luth. sucht am
Seit eine Dame im Al-
ter v. 25-35 Jahren mit ein-
Vermögen. w. Interesse
am Geschäftsleben hat.
auf diesem Wege kennen
zu lernen. Strenge Ver-
schwiegenheit verlangt u.
anständig. Entschlossen
Off. u. N. 903 Tagbl.-Verl.

Handw., 46 J.

ev. m. m. alt. Mädchen
od. Witwe m. Kind weds
halb. Heirat kennen zu
lernen. Angeb. u. N. 904
an den Tagbl.-Verlag

Geb. solide Dame,

Waise, 40er Jahre, ver-
näh. mit best. Verstand
möchte älteren Herrn, 50
bis 60 Jahre mit autem
Charakter, festerem Ein-
kommen u. größerem Ver-
mögen weds Heirat
kennen lernen. Offerten
unter N. 904 an den
Tagbl.-Verlag

Junger Mann,

35 J. luth., ohne Vermö-
gen, wünscht mit einem Herrn
zwischen 27 u. 28 Jahren
bekannt zu werden weds
Heirat. Gef. Offerten m.
Bild u. N. 79 Tagbl.-Verlag.
Bild wieder zurück.

Ord. luth. Mädchen

33 J. alt luth. wünscht
die Bekanntschaft eines
ebenbürtigen Mannes an-
zubahnen. Vermittler und
anonym weds. Off. unt.
N. 906 an den Tagbl.-
Verlag

Heirat.

Gebild. netter Witwer,
48 Jahre alt, eleganter
Haus mit Einrichtung, von
Pierst. Tietzart, möchte
sich mit eleganter, hübscher
Witwe mit Vermögen, da-
berleihe auch sehr vermö-
gend verheiraten.
Kran Lisa Diez,
Luisenstraße 22, 1. Etage.
Telephon 1599.

Heirat.

Gute für einen netten
Beinigungsbeiter, 25 Jahre
alt, at. eleg. Erscheinung,
eigene Villa, 1/2 Million
hat, im Kriege Adjutant
eine nette hübsche, musikal.
Dame mit Vermögen an-
bahnen Heirat.
Kran Lisa Diez,
Luisenstraße 22, 1. Etage.
Telephon 1599.

Heirat.

Gute für einen netten
Beinigungsbeiter, 25 Jahre
alt, at. eleg. Erscheinung,
eigene Villa, 1/2 Million
hat, im Kriege Adjutant
eine nette hübsche, musikal.
Dame mit Vermögen an-
bahnen Heirat.
Kran Lisa Diez,
Luisenstraße 22, 1. Etage.
Telephon 1599.

Heirat.

Gute für einen netten
Beinigungsbeiter, 25 Jahre
alt, at. eleg. Erscheinung,
eigene Villa, 1/2 Million
hat, im Kriege Adjutant
eine nette hübsche, musikal.
Dame mit Vermögen an-
bahnen Heirat.
Kran Lisa Diez,
Luisenstraße 22, 1. Etage.
Telephon 1599.

Heirat.

Gute für einen netten
Beinigungsbeiter, 25 Jahre
alt, at. eleg. Erscheinung,
eigene Villa, 1/2 Million
hat, im Kriege Adjutant
eine nette hübsche, musikal.
Dame mit Vermögen an-
bahnen Heirat.
Kran Lisa Diez,
Luisenstraße 22, 1. Etage.
Telephon 1599.

Heirat.

Gute für einen netten
Beinigungsbeiter, 25 Jahre
alt, at. eleg. Erscheinung,
eigene Villa, 1/2 Million
hat, im Kriege Adjutant
eine nette hübsche, musikal.
Dame mit Vermögen an-
bahnen Heirat.
Kran Lisa Diez,
Luisenstraße 22, 1. Etage.
Telephon 1599.

Heirat.

Gute für einen netten
Beinigungsbeiter, 25 Jahre
alt, at. eleg. Erscheinung,
eigene Villa, 1/2 Million
hat, im Kriege Adjutant
eine nette hübsche, musikal.
Dame mit Vermögen an-
bahnen Heirat.
Kran Lisa Diez,
Luisenstraße 22, 1. Etage.
Telephon 1599.

Heirat.

Gute für einen netten
Beinigungsbeiter, 25 Jahre
alt, at. eleg. Erscheinung,
eigene Villa, 1/2 Million
hat, im Kriege Adjutant
eine nette hübsche, musikal.
Dame mit Vermögen an-
bahnen Heirat.
Kran Lisa Diez,
Luisenstraße 22, 1. Etage.
Telephon 1599.

Heirat.

Gute für einen netten
Beinigungsbeiter, 25 Jahre
alt, at. eleg. Erscheinung,
eigene Villa, 1/2 Million
hat, im Kriege Adjutant
eine nette hübsche, musikal.
Dame mit Vermögen an-
bahnen Heirat.
Kran Lisa Diez,
Luisenstraße 22, 1. Etage.
Telephon 1599.

Heirat.

Gute für einen netten
Beinigungsbeiter, 25 Jahre
alt, at. eleg. Erscheinung,
eigene Villa, 1/2 Million
hat, im Kriege Adjutant
eine nette hübsche, musikal.
Dame mit Vermögen an-
bahnen Heirat.
Kran Lisa Diez,
Luisenstraße 22, 1. Etage.
Telephon 1599.

Heirat.

Gute für einen netten
Beinigungsbeiter, 25 Jahre
alt, at. eleg. Erscheinung,
eigene Villa, 1/2 Million
hat, im Kriege Adjutant
eine nette hübsche, musikal.
Dame mit Vermögen an-
bahnen Heirat.
Kran Lisa Diez,
Luisenstraße 22, 1. Etage.
Telephon 1599.

Heirat.

Gute für einen netten
Beinigungsbeiter, 25 Jahre
alt, at. eleg. Erscheinung,
eigene Villa, 1/2 Million
hat, im Kriege Adjutant
eine nette hübsche, musikal.
Dame mit Vermögen an-
bahnen Heirat.
Kran Lisa Diez,
Luisenstraße 22, 1. Etage.
Telephon 1599.

Männergesangsverein „Friede“.

Sonntag, den 1. Juni, nachmittags 4 Uhr:
Gesellige Unterhaltung mit Tanz
im Saale des Turnvereins, Hellmündstraße 25.
Unsere wertigen Mitglieder nebst Familien, sowie
Freunde und Gönner laden wir hierzu ergebenst ein.
Der Vorstand.

Klub der „Nassauer“

Hält am Sonntag, den 1. Juni, sein erstes
Frühlingsfest mit Tanz
in dem unteren Saal mit Garten „Deutscher Hof“ ab.
Mitglieder, Freunde und Gönner werden hierzu auf diesem
Wege freundlichst eingeladen.
Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Mandolinen-Klub „Edelweiß“

im Saalbau „Zur Waldlust“, Platter Straße ein
Tanzvergnügen
verbunden mit
Mandolinen-Vorträgen
ab. Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand: Aug. Edlingshaus.

Sonntag, den 1. Juni

nachmittags 3 Uhr:

Tanzfränzchen

im großen Saale des
Leser-Verein, Luisenstraße 29.
Es laden freundlichst ein die Tanzschüler des Herrn
Willy Röder.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Tanzschule Wilhelm Krombach.

Heute Sonntag: Ausflug mit Tanz nach
Friedrich a. Rh., Saalbau Kaiser Adolf
Anfang 3 Uhr — ff. Tanzfläche — Haltestelle der
Elektrischen (Viebrich-Rathaus).
Unter Mitwirkung des Viebricher Musik-Vereins.

Achtung! Regler! Achtung!

Heute großes Preisfest
in der „Germania“, Helkenstraße 27.
Pa. Preise, Hasen usw.
Anfang 10 Uhr morgens. Ende 8 Uhr.

Chausseehaus

empfehlen
große und kleine Gesellschaftsräume.
Telephon 3455.
Abendzug nach Wiesbaden 7 Uhr 30 Min.

Bierstadt

Saalbau „Zum Adler“

Heute Sonntag von 3—10 Uhr:
F. f. **Tanz.** Großes
Tanzfläche! Orchester!
Es ladet freundlichst ein
Ludwig Brühl, Besitzer.

A. Reiningers

Kinder-Karussell

„Unter den Eichen“
Festplatz vor den Baraden.

Geöffnet während der Sommermonate:
Sonntags, Mittwochs und Samstags.
Schulen und Anstalten haben Mittwochs
und Samstags große Preisermäßigung!
Der Unternehmer:
August Reininger,
Wellrichstraße 37. Telephon 6109.

Café Strandheim

Rheinpromenade zwischen Biebrich u. Schierstein.
Guter Kaffee (auch Bohnenkaffee). Ziegenmilch.
Gutes Glas Wein und helle und dunkle Biere.
Große und kleine Gesellschaftszimmer.
Telephon 294. Telephon 294.

Hotel

Herzog von Nassau

Bad Langenschwalbach.
Vorzügliches Restaurant — Café.
Telephon Nr. 6.

Kaffee „Maldenk“

Aarstrasse 69.

Sonntag, den 1. Juni:

Gartenfest mit Tanz

unter Leitung des Herrn Tanzlehrers W. Kaplan.
Anfang 3 Uhr.
Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Hierzu laden freundlichst ein
Eintritt frei! **Geschw. Riedrich.**

Tanzschüler W. Klapper u. Frau.

Heute: **Ausflug nach Bierstadt**
(Saalbau Hofe).
Freunde und Bekannte sind ergebenst eingeladen.

Kuhl's Zahn-Atelier

Tel. 2577 Wiesbaden Tel. 2577
Schwalbacher Straße 52, Ecke Wellrichstr.
Sprechstunden:
Von 9—6 Uhr, Sonntags von 9—1 Uhr.
Auf vorherige Anmeldung werden Patienten
auch außer der Sprechstunde behandelt.
Wochentags von 9—10 Uhr:
Freie Sprechstunde für Unbemittelte.
In den meisten Fällen **garantiert**
schmerzloses Zahnziehen.
Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz
und kaum unterscheidende Plomben.
Schonendste Behandlung wird zugesichert.
Mäßige Preise.

Telephon 3734 Robert Blumer,

Workstätte für Feinmechanik, Optik u. Elektrotechnik.
Spezialität: Elektromedizinische Apparate.
Gegr. 1892 **Michelsberg 28.** Gegr. 1892

Gut sitzende

Maß-Korsetts

genau nach der Figur gearbeitet, fertigt an
Frau Schür, Marstr. 28, 1.
— Stoff muß gefaltet werden. —

Lastautos

zu Transporten nach dem
beseizten, sowie unbeseizten
Gebiet stellt jederzeit
Automobil-Centrale Wiesbaden.
Telephon 6161.

Ein Transport

Hannoveraner Zerkel und
Läufer-Schweine
eingetroffen. **Heinrich Herziger,**
Vieh-Handlung, Schierstein.

Möbel-Ankauf.

Herrschaftliche, bürgerliche kompl. Villen-,
Wohnungs- u. Zim.-Einricht., auch einfache,
einzelne gut erhaltene Möbelstücke, komplette Nachlässe,
Polstermöbel und Portieren werden in jeder Höhe bei
Barzahlung angekauft.
Gleichzeitig empfehle mein großes Lager
in neuen Möbeln und Gelegenheitskäufen.
Auf- und Umarbeiten von Schreiner- u. Polsterarbeiten
in eigenen Werkstätten.

Möbelhaus Jakob Fuhr

Wiesstraße 34. Telephon 2787.

Aufsichtsrat, Banken!

Kaufmann, 45 J., seit 20 Jahren in verschiedensten
leitenden Stellungen einer Großmaschinenfabrik Nord-
deutschlands tätig, sucht aus familiären Gründen in
Wiesbaden, Mainz oder Umgebung Stellung als
Raumf. Fabrikdirektor.
Ueber Erfolge im Innen- und Außendienst erste Refe-
renzen. Einkommen unter 30 000 M. ohne Interesse.
Kapital kann nicht gestellt werden. Off. unter A. 906
an den Tagbl.-Bed.

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch bringe ich zur gefl. Kenntnis, daß ich mein seit dem Jahr
1898 (vor dem Kriege Seerabenstraße 27) betriebenes

photograph. Atelier

mit dem 1. Juni 1919 nach dem Hause
Blücherstraße 8, Gartenhaus Part.
verlegt habe. Durch diese Veränderung bin ich in der Lage, allen der Zeitge-
istprechenden Anforderungen in jeder Weise gerecht zu werden und bitte, da
mir bisher erwiesene Wohlwollen auch weiterhin zu bewahren.
Hochachtungsvoll **Carl Engel, Photograph.**

Inserat-Aufträge für die Juni-Ausgaben
der französischen Zeitschrift
„Le Guide pratique de Wiesbaden“
sowie für die neue Ausgabe in reicher Ausstattung
„Le Guide pratique des pays rhénans“
(Auf. 30 000) :- Praktischer Führer für das Rheinland :-
worden angenommen bei den Vorträgen:
Langgasse 25 (Bureau central des Journaux)
Kirchgasse 19 (Papierwarengeschäft G. Jäger).
Zur Entgegennahme besonderer Wünsche ist ein Vertreter
auf unserer hiesigen Geschäftsstelle: **Kirchgasse 19**
jeden Donnerstag 11—12 Uhr vorrätig anwesend.
Westdeutsche Verkehrs-Zentrale, Koblenz, Mainz, Wiesbaden.

Billige Möbel-Offerte.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Schlaf-, Speise-,
Küchen- und Kinder-Einrichtungen, sowie jedes
einzelne Möbel zu den bekannt billigsten Preisen.
Anton Maurer, Schreinermeister,
Schwalbacher Str. 57. Tschelmer Str. 49.

Ohne Noten

lernen Erwachsene in jedem Alter in 2—3 Monaten
leicht **Klavier spielen.**
Vollkomm. natürl. Klavierpiel. Kein Apparat.
Original-System von Dr. P. A. Jan. In wenig.
Unterrichtsstunden spielt man mit vollen Akkorden
Lieder, Tänze, Opern, Operetten und dergl., daher
schöne Haus- und Gesellschaftsmusik. In der Klang-
wirkung dem Klavier gleich. Übungszimmer
vorhanden. Für größeren Erfolg garantiert.
R. Sittiger u. Frau
Tschelmer Straße 55, gleich am Ring.
Kostlose Erklärung und Vorspiel in den Sprech-
stunden von 11—1 und 3—9 Uhr.
Sonntags von 10—3 Uhr.
Beste Referenzen.

Schokolade, ff.

rein Kakao 1 1/2 Pfd.-Tafel Mk. 8.—
und Zucker 1 1/2 Pfd.-Tafel Mk. 8.—
Carl Werner, Bismarckring 2.

Orangen u. Zitronen!

Große Partien angekommen!
Beste Bezugsquelle für Händler.

Hermann Snapp

Friedrichstraße 8. Wiesbaden. Telephon 6458.

Schmierfäse

jezt täglich zu haben, auch in größeren Quantitäten.
Molkerei Dr. A. Röster,
Wiesstraße 42.

Aluminium-Kochgeschirr

eingetroffen.
Es werden für 15000 Mark schweres Aluminium-
Kochgeschirr zu außerordentlichen Preisen verkauft.
Elise Böttcher, Hand- und Küchengeräte.
Wiesstraße 47.

Besonders billiges Angebot! Weiße Waschblusen

in Boile, Chat, Waschseide und Crepe de Chine von
40 M. bis 85 M. Geschm. Ausführung. Gutes
Material.
Else Vogeler, Tannstraße 16.

Reines trockenes Buchenbrennholz

liefert ohne jegliche Beimischung frei Keller in jed. Menge
per Zentner 6.— M.
Teleph. 816. A. Müller, Mainzer Str. 65.

Holzschneiden

mit fehrbarer Maschine übernimmt
Otto Jähler, Marstraße 22. Telephon 1559.

Geschäftl. Empfehlungen

Auto-Lastwagen-Verkehr

werden übernommen für:
das beste Gebot.
Auto- u. Motoren-Repar.
In beiden
26 Dohheimer Straße 26.
Kohlen auf Werke 6 u. 7
u. Kols halt sofort ab
Befehlungen. Karmann.
Kreiselstr. 76. u. 6. Risch-
bach. Mauritiusstr. 1. Bad.

Bervielfältigungen

in unbeschränkter Anzahl
alle Schreibmaschinen-Druck-
schriften, auch nach Diktat
sowie Adressenverzeichnisse
fertigst sauber u. pünktlich
Gemeinnütz. Schreibstube
im Stadt. Arbeitsamt
Dohheimer Straße 1
Zimmer 20. 2. St. 1315

Paras. Maschinen-Schreibstube

u. Büro für Bervielfältigung
Friedrichstr. 23. Tel. 3061.

Französische Übersetzungen

**Ein- u. Ausfuhr-
Gesuche.**
Julius Triboulet,
Friedrichstr. 31, Part.

Meyers Schreibstube

Dohb. Str. 44. Tel. 3708.
fertigst alle schriftl. Arb.
an der billigsten Beding.

ÜEBERSETZUNGEN

deutsch-französisch,
deutsch-englisch und
umgekehrt. Gesuche, Ab-
schriften, Steuer- u. Ver-
mögl.-Erkl. etc. fertigst
Hermann Bein,
beid. Bücher-Revisor,
Kirchgasse 22, 1

Photoapparate

jeder Art werden repar.
u. angefertigt. Neubau
u. Patente ausgearbeitet.
Anfertigung von Reisen-
artikeln in Holz u. Metall.
August Born, H. m. v. G.
W. u. A. Str. 60.

Dezimal- u. Lastwagen

repariert und läßt sich
Möblich & Roth,
Mechaniker, Hellmündstr. 29

Nähmaschinen

u. Handwerker-Maschinen
repariert nachträglich unter
Garantie Rudolf u. Roth
(vorm. A. Rumpf). Mech.
Hellmündstraße 29.
Nähmaschinen repariert
(Reparieren im Haus).
Ab. Rumpf, Mechaniker.
H. Engelstr. 16.
Möbel beizen, polieren,
Repar., Restaurierung u.
billig. Berechnung. Koller.
Schornhorststraße 19.

Email-Schilder

Handschul- und Metall-
Schilder aller Art lief.
sicher u. preiswer.
Sauer u. Christen.
Dohheimer Straße 14.

Dauerschul- u. Metall

Handschul- und Metall-
Schilder aller Art lief.
sicher u. preiswer.
Sauer u. Christen.
Dohheimer Straße 14.
Handschul- u. Metall-
Schilder aller Art lief.
sicher u. preiswer.
Sauer u. Christen.
Dohheimer Straße 14.
Handschul- u. Metall-
Schilder aller Art lief.
sicher u. preiswer.
Sauer u. Christen.
Dohheimer Straße 14.

Todes-Anzeige.

Heute früh entschlief sanft meine treue Gattin, unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Bertha Pagenstecher
geb. **Wilhelmi**
im 69. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Geheimrat Prof. Dr. med. Hermann Pagenstecher
Prof. Dr. jur. Max Pagenstecher
Auguste Weddigen, geb. Pagenstecher
Dr. med. Adolf H. Pagenstecher
Clara Pagenstecher, geb. Nonne
Landgerichtsdirektor Dr. Ludwig Weddigen
Eva Pagenstecher, geb. Pagenstecher
und 6 Enkel.

Wiesbaden und Frankfurt a. M., den 31. Mai 1919.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 4. Juni, vormittags 10 Uhr, vom Sterbeause Kapellenstr. 34 aus statt.

Verantwortlich für die Schifffahrt: Dr. von Thunberg in Wiesbaden. — Druck und Verlag bei E. Schellert'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

de l'enferment du vin pour, de la main romme et | tiraire.

Preussische Landesversammlung.

Wien, 31. Mai.
Vizepräsident Bruns eröffnet die Sitzung um 12.25 Uhr.
Zur Beratung steht ein sozialistischer Antrag auf gesetzliche Vereinheitlichung des Gemeinderatsrechts in Hannover nach Maßgabe der Verordnung von 1919.
Unterstaatssekretär Meurer: Die Regierung wird in kürzester Zeit einen entsprechenden Gesetzentwurf vorlegen.
Die Sitzung geht an die Gemeinderatskommission.
Auf die formale Frage der Rechte, betreffend

Die deutschen Gegenanträge für die Friedensbedingungen.

Unterstaatssekretär Meurer: Der vollständige Wortlaut der deutschen Gegenanträge wird der Landesversammlung mitzuteilen am Mittwoch zugehen und die Regierung ist bereit, dem Hause auf Ansuchen längere Auskünfte zu erteilen, so weit die politischen Verhältnisse es gestatten.
Die Behandlung der sämtlichen Anfragen über das Fernstudium und die Erneuerung des Knappschulwesens wird fortgesetzt.

Nachdem viele Fraktionen durch sich weiter darüber geäußert haben, folgt eine förmliche Anfrage der Deutschnationalen über

Die Zerrüttung des Transportwesens.

Durch die Lokomotiv- und Wagonablieferungen an die Entente ist unser Transportwesen geradezu der Laubhirsche Opfer worden. Der Wagonverkehr ist infolge der geringen Leistungsfähigkeit unserer Bahnen erheblich zurückgegangen. Von den Polen erhobene Forderungen auf Abtretung von rollendem Eisenbahnmateriale müssen sich die Regierung mit größter Eile widersetzen.

Abg. Neumann-Rodeburg begründet eine den gleichen Gegenstand betreffende Anfrage seiner Partei.

Eisenbahnminister Oeser:

Die Staatsbahn ist ein Unternehmen des Volkes. Sie ist das am weitesten sozialisierte Unternehmen. Die heutigen Verhältnisse der Bahnverwaltung sind sehr bedauerlich. Ich werde glücklich sein, wenn ich in diesem Jahre mit 700 Millionen Reichsmark auskomme. Geht es in dem vorjährigen Tempo weiter, dann werde ich in zwei Jahren ein Defizit von nicht weniger als fünf Milliarden ergeben. Wir leiden unter der schweren Wunde der Hungerinflation. Kommen wir zu einer allgemeinen Senkung der Lebensmittelpreise, dann werden auch wieder Aufrechterhaltung und Arbeitsbeschäftigung bei uns eintreten. Der Eisenbahnminister Oeser: Ich habe mich nicht auf die Abrechnung unserer Verluste begeben, sondern auf die Abrechnung unserer Materialkosten, sondern auf der Abrechnung der Menschen. Der Eisenbahnminister ist eine kulturelle Gesamtschuld. Er hat sich nicht nur unter den Erfolgen und unter dem Namen an Kupfer. Ich bitte alle Verwaltungen, z. B. die Provinzialverwaltung, wenn sie Kupfer hat, es an uns abzugeben. Niemand ist es so gut untergebracht wie bei der Eisenbahnverwaltung (Sehr richtig). Wir haben viel brauchbare Maschinen bekommen, an Güterwagen ist kein Mangel, nicht aber an Personenzugwagen.

Von morgen an werden wieder 42 Prozent unserer Personenzüge fahren und die Jahresbahn aufgehoben.

(Beifall.) Der Antrag wird freilich zunächst etwas hart sein und ich möchte Herrn v. Jagow zitieren: Ich warne Kugler (Sehr richtig). Der Stückgutverkehr wird auch nächsten Freitag gegeben werden. Meine Arbeit ist riesig groß und erfordert eiserne Disziplin. Ich kann sie nur leisten, wenn jeder seinen Teil mitarbeitet. Wenn das aber geschehen wird, wird auch wieder zu normalen Verhältnissen kommen (Beifall).

Nächste Sitzung Montag 12 Uhr: Antage und Anfragen. Schluss 5 Uhr.

Aus dem besetzten Gebiet.

Berlin, 31. Mai. Es ist verboten, daß Zivilpersonen in das amerikanisch besetzte Gebiet fahren, um in das französisch oder englisch besetzte Nachbargebiet zu gelangen. Eine Einreise in dieses Nachbargebiet hat unmittelbar durch die betreffende neutrale Zone unter den von diesen Besatzungsmächten vorgeschriebenen Einreisebedingungen zu erfolgen. Reisende, die dem zinswiderhandeln, machen sich strafbar. Personen, welche in das amerikanisch besetzte Gebiet des Brückenkopfes Koblenz mit der Absicht der

Berliner Notizbuch.

Berlin, Ende April.
Briefmarken im Schleichhandel.

Es ist jetzt nicht ganz leicht, in Berlin einen Brief zur Post zu befördern. Jeder ausländische Mensch verfügt nämlich über einen Brief aus einer fremden Post als selbstverständliche Ausrüstung seines fortgeschrittenen Geistes; aber gerade diese Briefmarken der Briefmarken ist derzeit mit oft unübersteiglichen Schwierigkeiten verknüpft. Die Briefmarken sind gewöhnlich Gegenstände, die höchsten Abhefts, mit dem ihre Rückseite recht hübsch bestrichen ist, führt dem menschlichen Organismus keinerlei irgendwie nennenswerten Nährstoffe zu; es wäre daher alles eher anzunehmen gewesen, als daß die Marken knapp werden könnten. Sie haben aber gleichwohl das böse Beispiel der Rohmittel, der Streichhölzer und anderer Bedarfsartikel für das tägliche Leben nachgemacht und haben sich unglaublich rar gemacht. Will man also einen Brief aufgeben, so geht man zur Post. Dort stehen, breit und entgegenkommend, die Automaten. Sie sind jetzt umgelaufen und heißen in frohlockendem Deutsch: Briefmarkengeber. Das ist aber eine bewusste Falschmeldung. Es fällt ihnen gar nicht ein, Briefmarken zu geben. Man zeigt ihnen Schund mit den tollsten Gesichtern, aber sie sind undankbar und hören denselben Gesprochen unverändert wieder aus. Man kann ihnen noch so schön zureden, es ist nichts zu wollen, Briefmarken geben sie nicht her. Da aber doch nun einmal der Brief in den Kasten soll, tumet man sich an den Schalter heran. Dort erlebt man, ins Ungeheure gesteigert, die vielfach gekannten Freuden des Anstehens. Nach etwa einer halben Stunde ist man so weit. Aber da kommt ein Taktgeber von der Seite her, zwängt sich eilends durch die Menge, präsentiert ein Telegramm, und man kann gar nicht machen, denn Telegramme haben Vorrang. Nach langen Reden und Antworten bei der Beamten und Produkt aus der Zähl der Worte und dem Wortlaut gestehen. Der Beamte bedauert: die kleinen Werte seien ausverkauft; aber eine 35-Pf.-Marke könne man gerne haben. Man lobt ihn herzlich dankend ab; so will man man einen kleinen Anstoß, es würde schon eine 10-Pf.-Marke genügen. Ein Postbote wird von einer Idee beglückt: Natürlich, der Briefmarkenhändler wird helfen! Der Briefmarkenhändler hat vierzig Zigaretten, deutschen Tabak (allerduftendster, getrockneter, renommierter) für 20 Pf., aber Briefmarken hat er keine.

Weiterreise in das französisch, englisch oder belgisch besetzte Gebiet einreisen und hier für der amerikanischen Hauptpoststelle den für die Weiterreise erforderlichen amerikanischen Stempel erbitte, erhalten nicht nur nicht diesen Stempel, sondern sehen sich auch der Unannehmlichkeit aus, daß ihnen dieser für die Weiterreise in das unbesetzte Deutschland verweigert wird, und sie dann bei der vollständigen Beisetzungsnotwendigkeit in Koblenz durch die Amerikaner ein Unterkommen finden.

Oberschlesien.

Wien, 2. Juni. Der gestern in Katowitz tagende ober-schlesische Parteitag der sozialdemokratischen Partei nahm zur Polenfrage einstimmig eine Entschließung an, in der es heißt: Der in Katowitz tagende ober-schlesische Parteitag der sozialdemokratischen Partei Deutschlands erhebt im Namen von 216.000 Wählern Einspruch gegen den Frieden, der dem deutschen Volk aufzuzwingen werden soll. Insbesondere stellt der Parteitag einmütig fest, daß der Anschluß an Polen für die ober-schlesische Arbeiterklasse den geistigen und wirtschaftlichen Niedergang und eine neue Fesselung an das abenteurliche kapitalistische Joch bedeuten würde. Von der Reichsregierung erwartet der Parteitag, daß sie alles tun werde, um ein weites Verbreiten Ober-schlesiens bei der deutschen Republik zu erreichen und gelobt, sie bei ihren Bemühungen zu unterstützen.

Ein selbständiger ostdeutscher Staat?

Breslau, 29. Mai. Wie der Telegramm-Union aus Breslau mitgeteilt wird, trägt man sich mit dem Gedanken, Ostpreußen und Westpreußen bis zur Weichsel als einen selbständigen Staat unter der Präsidentschaft des Bischofs von Ermland erheben zu lassen. Seine Selbstständigkeit hat das Bistum Ermland jahrhundertlang behauptet. Der selbige Bischof enthielt einer demokratischen Kamme und ist bekannt wegen seiner literarischen Ergüsse in Poesie und Sprache.

Die deutschen Truppen im Palästina.

Wien, 31. Mai. Wie die deutsche Presse mitteilt, sind in Palästina die deutschen Truppen in Lattakia und Latakia, in der folgenden Reihenfolge stationiert: 1. Die deutschen Streitkräfte sind in den baltischen Provinzen zu stationieren. Es wird eine kleine Streitmacht, die zu der sie sich zurückziehen können. 2. General Gellert von der Gellert in seinem Kommando unter folgenden Bedingungen beauftragt werden: a) Der General erhält deutsche Befehle, die zur Errichtung einer Realisationsregierung geeignet sind. In dieser sollen sämtliche deutsche Parteien entsprechend ihrer Bedeutung vertreten sein. b) Aufgabe der Waffen an die lettischen Truppen. c) Unbedingte Durchführung der Mobilisation der lettischen Streitkräfte. d) Aufstellung völliger Polizei für die neue lettische Regierung in ihren Amtsbereichen. Zur Annahme dieser Bedingungen wird am 1. Juni eine Frist von 14 Tagen gestellt, worauf die Frage des weiteren Verbleibens des Generals v. d. Gellert geprüft wird.

Ungarn.

Rücktritt der Regierung?

Wien, 1. Juni. Das Neue Wiener Tageblatt erzählt aus Budapest, die ungarische Regierung habe sich bereit erklärt, zurückzutreten, um der Regierung Platz zu machen, an deren Spitze Garani stehen soll. Garani gehört dem rechten Flügel der sozialdemokratischen Partei an und war Handelsminister im Kabinett Michael Karolyi. Die neue Kabinettsbildung würde im Einklang mit der österreichischen Regierung vor sich gehen und wäre jedenfalls auf ein Abstreifen des größten Teils der Arbeiterkraft von der kommunistischen Partei zurückzuführen.

Südamerika.

Wien, 31. Mai. (Weiter.) Die Geschäfte sind heute wieder geöffnet. Seit Beginn der Streiks wurden ungefähr 100 Streikende getötet und 200 verwundet.

Bismarck und Uhlend.

Von Professor Richard Schickel.

Man hat leider feststellen können, daß die Verhandlungen der deutschen Nationalversammlung in Weimar in unserem Volk der weitesten Reife die Beachtung finden, die sie verdienen. Das mag seine äußeren Gründe haben, mag vor allem an der so überaus dürftigen Berichterstattung der Presse, besonders in der Provinz, liegen. Der wird seiner Leugnung wollen, daß die Nationalversammlung von 1919 nicht im entferntesten den

Vergleich mit ihrer Vorgängerin aus dem Jahre 1848 auszuhalten kann, die in der Paulskirche zu Frankfurt a. M. tagte, jener Versammlung der bedeutendsten Männer Deutschlands, jenem „Bismarckparlament“, in dem ein Ernst Reichardt, ein Dohmann, ein Gervinus, ein Droysen, ein Friedrich von Müller, ein Ludwig Uhlend, ein Jakob Grimm am nur diese zu nennen, saßen und dessen Präsident erst Heinrich von Gagern und dann Edward Simon war. Aber man würde der Nationalversammlung von 1919 doch Unrecht tun, wollte man sie lediglich nach jener Schaar von Arbeitern, Gewerkschafts- und Parteiführern beurteilen, die das demokratische Wahlrecht ins Parlament entsandt hat, Männer, die in ihrem engen Kreis sicherlich exprobiert sind, die man aber nie und nimmer zu den „bedeutendsten Männern Deutschlands“ wird zählen dürfen, wie sie so zahlreich das Frankfurter Parlament zierten. Denn auch die Weimarer Nationalversammlung zählt ganz hervorragende Männer in ihren Reihen, und noch in der letzten Sitzung, die am 12. Mai in der neuen Aula der Universität Berlin abgehalten wurde, sind Neben gehalten worden — vom Regierungstisch wie aus dem Haus selbst —, die jedem Parlament der Welt zur Zierde gereichen würden.

Vor mir liegt der amtliche stenographische Bericht über die 19. Sitzung der Nationalversammlung vom 3. März, und aus dieser Sitzung verdient eine Rede in der Erinnerung festgehalten zu werden, die der Abg. Schilling, seines Zeichens Professor an der Universität Marburg und einer der bedeutendsten Völkerrechtler Deutschlands, der deshalb auch der Versailer Friedensdelegation angehört, aus Anlaß der ersten Beratung des Entwurfs einer Verfassung des Deutschen Reichs gehalten hat. Schilling wendet sich in dieser Rede gegen den „Bismarckismus“, gegen das System, das jetzt zusammengebrochen ist, und bezieht sich dabei auf den Fürsten Bismarck, von dem er sagt, er sei in der Prägung von Bismarck geformt gewesen als in seiner auswärtigen Politik. Fürst Bismarck hat also einmal folgendes geäußert: Als er in Bismarcks Stubezimmer aus Anlaß von dessen Begräbnis gewohnt habe, da sei sein Bild auf ein Bild von Uhlend gefallen, das dort an der Wand gehangen habe, und da habe er sich, wie Schilling erzählt, gesagt: „Ja, Bismarck und Uhlend, das sind die beiden deutschen Meister, aus deren Verschmelzung erst die deutsche Nation hervorgehen muß.“

Daran knüpft Schilling in seiner Weimarer Rede dann eine Reihe von Betrachtungen, die die größte Beachtung unseres Volkes verdienen. Hatte er schon vor 12 Jahren dem deutschen Volk zugerufen: weniger Bismarck und mehr Schiller — so ruft er jetzt: zurück zu Uhlend, zurück zu Schiller, zurück zum Freiherren von Stein! Und dann erzählt er vom Freiherren v. Stein, er sei am liebsten auf seinen Besitzungen in Westfalen gewesen, weil dort der niedrige Bauer, wie er selber sagt, ihn nicht grüßte, wenn er der alte Reichsbaron, ihn nicht zuerst begrüßte. „Das beweist“, — so fügt Schilling hinzu —, „daß Stein für demokratisches Empfinden wohl Verstand hat. Und sagt Stein nicht in seiner berühmten Rede über die Verfassung von 1848, daß die Verfassung der Nation allein ihr eigenes Gewissen sein sollte?“ Und dann stellt Schilling dem Reichsfürsten, der dem Grundgesetz der Demokratie: „Vertrauen zum Volk!“ gebildet, Bismarck gegenüber, der dieses Vertrauen zum Volk niemals befehlen, der 1870, da ihn der Eindruck von den Leistungen unserer Soldaten überwältigt habe, wohl an seine Frau geschrieben, daß der gemeine Mann zum Küssen wäre, der aber nie daran gedacht habe, zu küssen dieses gemeinen Mannes des Dreiklassenwahlrechts in Preußen aufzuheben. „Einer der geistreichsten Autoren Deutschlands, Dostojewski, hat von Bismarck gesagt, er sei ein Genie des Mikroskops gewesen. Und dieses Mikroskop ist kennzeichnend für alle diejenigen, die heute noch in den Bahnen des Bismarckischen Denkens wandeln, und denen gibt es ja immerhin noch eine ganze Menge in Deutschland.“

Eben deshalb aber ist es die heilige Pflicht der deutschen Demokratie, unser Volk zum Rechtsdenken zu erziehen, besser: Vorwärtspfeiler niemals gewesen ist, was immer man sonst an ihm rühmen mag. War es doch, wie Schilling sagt, sein großer parlamentarischer Gegner Georg Vindt, der das höchste Wort geprägt hat, daß er auf dem Wege des Rechts gegangen sein möchte während von Bismarck die Lehre stammt, die jetzt täglich Schiffbruch gelitten hat, jene Lehre, in der wir alle erliegen wurden: daß nämlich die großen Fragen dieser Welt mit Blut und Eisen gelöst werden.

Und darum noch einmal: zurück zu Uhlend, zurück zu Schiller, zurück zum Freiherren v. Stein! Wenn unser Volk in Zukunft diesen drei Sternen folgt, dann braucht uns kein Zukunft nicht bange zu sein. Dann wird vielleicht doch noch einmal wieder zur vollen Wahrheit, mögen wir heute auch durch ein noch so finsternes Tal schreiten, was der Freiherren v. Stein und Reichsgraf einst als unseres Volkes Hoffnung kündete:

„Ach, Gott im Himmel, welche Wunderblume Wird einst vor allen dieses Deutschlands sein.“

ollen Tagen sehr nobilitierend. Sein Spiel wird gewiß noch an Bewandtheit gewinnen. Auch er gefiel den Anwesenden, und als Dritter im Bunde Herr Richard Schickel, der, ohne allzuviel zu übertreiben, wie das eben in der Operette nötig ist, immer und immer wieder unwiderstehlich zum Lachen reizte. Hochbetrieht, singend und summend, je nachdem auch gärlisch unterlächelnd, strömten die Zuschauer nach sehr pünktlich erfolgtem Schluss aus dem Hause. Und auf der Straße war noch lange hörbar: „Leise, ganz leise...“ die liebliche Weise vom „Walzerbaum...“

B. v. N.

Aus Kunst und Leben.

C. K. Das Debut des neuen Tenors. Die Eröffnung der neuen Saison in der Londoner Covent-Garden-Oper erhielt ihre besondere Bedeutung durch das erstmalige Auftreten des neuen englischen Tenors Thomas Burke, dessen Leistungen bereits in den letzten Wochen der englischen Blätter so hoch gerühmt hatten. Burke, der in seiner Jugend Kohlenarbeiter gewesen ist, hat seine gesungliche Ausbildung in Italien erhalten und ersahen nun zum erstenmal vor einem erlesenen englischen Publikum in Puccinis „Böhmische Hölle“. Seine Partitur war die Melba. Der Tenor, dessen gesungliche Leistung von der englischen Kritik als etwas Hervorragendes gefeiert wird, erntete großen Beifall und wird in spallenden Artikeln als neuer Star, dem eine große Zukunft bevorsteht, gepriesen.

C. K. Chinesische Höflichkeit. Aus einem chinesischen Blatt gibt „L'Europe“ ein Geschichtchen wieder, das die sprichwörtlich geordnete chinesische Höflichkeit zum Gegenstand hat: Die Herren Fung und Kung sitzen vor einem Ofen und plaudern. Bisherig sagt Fung, der es sich zur Regel gemacht hat, niemals die Gesetze der Höflichkeit zu verletzen, zu seinem Freund: „Mein lieber Kung, ich würde Ihnen von Dingen gern eine äußerst interessante Mitteilung machen; sie ist das Ergebnis einer Reise, die ich soeben beendigt habe. Aber ich kann nicht umhin, mich zu erinnern, daß Sie — wenigstens behauptet man es ziemlich allgemein — von etwas ungewöhnlichem Charakter sind und bei solchen Anlässen leicht Streit anfangen. So muß ich natürlich zögern, Ihnen diese Mitteilung zu machen. Nichtsdestoweniger glaube ich schließlich doch, daß es vorzugehen ist, wenn Sie die Sache wissen. Entschuldigen Sie also, wenn ich mir die Freiheit nehme, und erlauben Sie mir, davon zu sprechen.“ „Nun schon; worum handelt es sich denn?“ „Mein lieber Kung, Ihr Rod kann an brennen...“

Residenz-Theater.

„Leise, ganz leise“ durch den Raum... Sie sind nun einmal lieblich, die Weisen der Straußschen Operette „Ein Walzertraum“, mit der Direktor Robert Kapferer am Sonntag die Operetten-Spielzeit eröffnete. Wie beliebt das Werkchen ist, zeigte das überwollte Haus, das schallvolle, beifallstürmende Publikum. Die beliebtesten Gesangs- und Tanznummern mußten und bedurften wiederholt werden. Der Gesamteindruck war ein guter. Ist auch der Chor nicht gerade hervorragend, schlugen die Noten im Orchester auch manchmal derartige Burzelschläge, daß an einem erneuten Gleichgewicht gezweifelt werden konnte, so steuerte Kapferer's Freudenberg das Ganze schließlich doch zum guten Ende und hielt an einem flotten Tempo fest. Und eine Französisch, spielte und tanzte, eine Französisch — einfach allerliebst! Temperament und Witz, Anmut und Grazie, ein niedliches Hühnerstimmchen, ein reiches Gesichtchen, von großen Augen belebt, die bald schelmisch-übermütig, bald tieftraurig blicken konnten, das alles einte sich bei Frau Hagen mit lebendig-natürlichem Spiel, um das Publikum mit Recht in bestes Entzücken zu versetzen. Herr Koffi wirkte durch seine zermühten Kunststücke, wenn auch nicht sehr schön, so doch recht sympathisch als Koffi. Die nicht sehr umfangreiche Tenorstimme ist weich, warm und in

Der Herr Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten
gibt durch Erlass vom 12. April 1919, betreffend nachstehende Abgabe

— Schwindelei. Falsche Verkäufer der Stregenz be-
treffen noch immer hier ihr Unwesen. Grundstük-
und Viehhöftern kann daher nur angetrogen werden,
gut zu sein. Es muß besonders darauf hingewiesen
seyn Personen, welche als Käufer bezerrigte Verträge

Verhelfte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Verhelfte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Kurband.** Der freie Tag des Kurwärters ist auf den Dienstag verlegt; das Nachmittagskonzert fällt aus, während abends von 8 bis 10 Uhr der Wiesbadener Musikverein ein Abonnementkonzert ausführt wird.

* Der Verein der Künstler und Kunstfreunde macht auf
am Freitag, abends 7 Uhr, im Zivilsalon stattfindende neu
Angerei aufmerksam. In diesem werden nur Herren des Kaiserlichen
Landesheeres mitwirken. Zum Vortrag gelangen Hr. Schub
Quintett (Berellensquintett). 3. Ab. Programm: Sextett in B-
op. 18. Bertheim: Sextett in Es-Dur, op. 21.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

— **Bad Langensalza.** 1. Juni. Das Stahl-, Eisen- und Zinnverarbeitende Langensalza ist auch im Lannus, Friedenstein, Mainz, öffnete am 1. Juni seinen ersten Betrieb. Die französische Bevölkerung ist der Stadt weitgehend entgegengesonnen. Sie erkennt, dass die einzige Industrie des Ortes nicht unterbunden werden kann.

Am 2. Juni. Heute morgen brach in gewissen
meistlichen und in einigen gewerblichen Betrieben ein Streik
aus. Man weiß noch nicht, ob es sich einfach um korporative
Ansprüche eines religiösen Rechts oder um eine ausgedehntere Demo-

nz. Mainz, 2 Juni Der kimmantierende General der
schen Arme in Köln, General Robertson, wird heute, 2. d.
den General Rauten inachen. Er wird im Laufe des
mittags in Stolms ankommen; die militärischen Ehren werden
am Mainzer Bahnhof mit am Großherzoglichen Palais ert
General Robertson wird wahrscheinlich die Gelehenheit benugen
General Rauten zu besuchen. Die Besuche zu befehligen.

r. Mainz-Raffel, 31. Mai. Bei einem Einbruch in eine h
wurden 24.000 M. gestohlen.

Bermischtes.

* Vom Gemeinen bis zum General hat es der jetzt in Dresden a. S. im Alter von 79 Jahren verstorbenen General Wilhelm Lademann gebracht. Er war einer der frühen Diener, der als Pionier durch Berken eines, Kaiserlichen 1864 Breche in die Verpflanzung der Schanze 2 am 18. April 1864 Er wurde dafür mit dem Militärbrennstein 1. Klasse ausgesetzt. 1866 wurde er wegen Tapferkeit vor dem Feinde in Ostpreußen 1. Klasse und in das 2. Kaiserlich-Preussische Infanterie-Regiment 1. Klasse versetzt, in dem er den Krieg 1870/71 mitmachte und das Kreuz erhielt. Er war u. a. auch Kommandant der Festung Kreuzburg. Die Weltzeitung, welche wir der A. S. S. entnehmen, bemerkt: „Sowohl die Weltzeitung, als auch die Reichszeitung, die jeder Pionier weiß, daß der berühmte Pionier Klink, die Festung in der Stadtburg Pionierkolon: ein Denkmal erhielt, bei der Erklärung der Pionier Schanze verdient, sind als er als erster mit dem Kaiserlichen vorkam, sich selbst opfernd, eine Breche in die Schanze schlug.“

Ge
des

Letzte Nachrichten.
Drabtkerichte des Wiesbadener Tagblatt.
Die militärischen Bestimmungen für die rheinisch-
Gebiete.

Par. 2. Juni. Der diplomatische

bericht vom Samstagsmorgen an, dass die Festsetzung der Bestimmungen der Militärverwaltung der rheinischen Gebiete am Vormittag und am Abend Situngen ab. Die Bestimmungen werden sofort nach Unterzeichnung des Friedens in Kraft treten. Der Situngen wohnten Marschall Kock, General Weinand, Kommandeur, General Diaz und General Blüch bei.

Ablehnung der deutschen Gegenvorschläge

1871. 2. Juni. (Paris.)
 Es ist zu wissen, daß die von Clemenceau im Namen der Alliierten auf die deutschen Gegenentschlüsse zu ertheilte Antwort in einer begründeten Ablehnung besteht. Deutschland müsse die Bedingungen des 18. Juni annehmen.

Ausweisung des bayerischen Regierungspräsidenten

sz. Berlin, 2. Juni. Die hiesige Regierung hat bestätigt die Nachricht, daß der bairische Kronprinz, Prinz Ludwig, in München, am 2. Juni, zum Präsidenten des Reichstags ernannt worden ist.

Dr. Frohberger und die „Nöln. Volks-Sta.

Mr. Adm. 2. Juni Redakteur Dr. Frohder
Nacht in einer Fußst. ist an die Alln. Volkszeitung
die Reise nach Mainz und die dortige Besprechung er
antwortung ausschließlich all in zu tragen h
Verlag und Refraktionen der Königl. Volksze
als solche in keiner Weise davon betroffen wer
damals allein hier anwesende Redakteur Albert
ihm gegen von dem Heileanteil ab, um sowohl der
sowohl der Alln. Volkszeitung weitere unberechtigte

Die Hildb.-Rothringer.

mr. Paris, 2. Juni. Der Präsident de: Union d'Alsace
Lorraine, Armbruster, hielt eine Rede auf die elsaß-loth-
ringischen Feudaten und ihre Haltung während des Krieges.
Dabei erwähnte er, daß man 25 000 Desertionen aus
der deutschen und 17 000 Anwerbungen für die fran-
zösische Armee zu verzeichnen gehabt habe.

Der Leichnam der Rosa Luxemburg.

Stelle, wo Kaja Luxemburgs Körper ins Feuer geworfen wurde, ein weißblicher Leichnam erkannt worden. Es besteht die Wahrscheinlichkeit, daß es sich um die Leiche der Frau Kaja Luxemburg handelt. Da die in Betracht kommenden Stellen erläutern, inwieweit der seit Mensichen betriebenen unmöglichen Hesse sei mit der Kopflosigkeit von Kailäufen vor dem Chaudhale zu rechnen, woght der Körper verletzt worden war, verlierte das Oberarmende die Überhingung der Leiche nach dem Garnisonlagorett. Wie weiteren Nachforschungen und Anordnungen bei der künftigen Richter in völliger Freiheit und Selbstständigkeit zu treffen.

Handelsteil

Handelsteil:

Zusammenschluß der Weinhandler im Handelskammerbezirk Wiesbaden.

Im Kreise der Weinändler des Handelskammerbezirks Wiesbaden hat sich eine bedeutende Neuordnung vollzogen. Die seither vorhandenen Vereine, der Weinhandlerverein Wiesbaden und der Verband der Weinhändler des Rheins und Mainlandes, Wiesbaden, sind in gemeinsamer Versammlung am 27. Mai übereingekommen, sich zu einer „Rheingau-Weinändler-Vereinigung“ für den „Handelskammerbezirk Wiesbaden“, zusammenzuschließen. Damit wird ein lang gehegter Wunsch vieler Interessenten in Erfüllung gebracht, daß auch der Weinhandel im Handelskammerbezirk Wiesbaden eine einheitliche, machtvolle Organisation erhalte, die einmal in den kommenden Zeiten des wirtschaftlichen Wiederaufbaues den beteiligten Kreisen eine wertvolle Stütze sein möge im übrigen aber auch dazu beitragen solle, den alten Ruf der Rheingauer Weine in aller Welt neu zu stärken. Es wird zudem außerordentlich begrüßt, daß diese Vereinigung nunmehr auch für das Rheingau-Weinhaubgebiet, das vornehmlich den Qualitätswein pflegt, eine Organisation für den Handel darstellt, die sich mit gleichartigen Organisationen in den übrigen deutschen Weinbaugebieten, wie Rheinhesen, Pfalz, Mosel usw., ebenfalls auf die Seite zu stellen vermag. Die Vereinigung bedarf nicht der Beschränkung ihrer Satzung sämtliche Weinhandlungen und ähnliche Betriebe des Handelskammerbezirks Wiesbaden in sich aufzunehmen. Der Jahresbeitrag ist mit 25 M. festgesetzt, wozu für jedes neue eintretende Mitglied ein Eintrittsgeld von 20 M. kommt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Herr Hugo Wagemann, i. Fa. Gebr. Wagemann, Wiesbaden.
Stellvertreter: Herr Peter Breuer, i. Fa. Schmitt & Co., Wiesbaden.
Schriftführer: Herr Herrmann Rüdeshcim, i. Rh. Schmitt & Co., Wiesbaden.
Kassenwart: Herr Louis Simon, i. Fa. Gebr. Simon, Wiesbaden.
Reisitzer: Herr Karl Altenkirch, i. Fa. Friedrich Altenkirch & Co., Wiesbaden.
Herr Otto Frank, i. Fa. Simon & Co., Wiesbaden.
Herr Harry Geisse, i. Fa. Herter Sohn, Winkel i. Rhg.
Herr Henckell, i. Fa. Herckell u. Co., Biebrich a. Rh.
Herr Jean Lehmann, i. Fa. Jakob Horst, Winkel i. Rhg.
Herr Carl Leib, i. Fa. A. H. Jakob Horst, Winkel i. Rhg.
Herr Carl Mertz, i. Fa. Carl Mertz & Co., Wiesbaden.
Herr Hugo Rosenstein, i. Fa. B. Rosenstein, Wiesbaden.
Herr Wilhelm Ruthe, i. Fa. W. Ruthe, Wiesbaden.
Herr Walter Sturm, i. Fa. Joh. Bapt. Sturm, Ridesheim a. Rh.
Rechnungsprüfer: Herr Sa. Baer, i. Fa. Baer u. Co., Wiesbaden.
Des Weiteren sind als Vorstandsmitglieder der Handelskammer zum 1. April d. J. ernannt worden:
Herr Dr. Josef Riedl, Wiesbaden.
Herr Konsul a. D. Josef Riedl, Wiesbaden.
Der weitere satzungsgemäß zum Vorstandsmitglied der Handelskammer ernannter Herr Dr. Otto Postelt.

Industrie und Handel.

= Die Preisfrage in der Kristallglas-Industrie.
schreit uns aus Fachkreisen: Von verschiedenen Seiten
Glashändler wird an die Kristallglasfabriken das Ver-
bestellt, mit dem Abtau der Preise zu beginnen. Das
aber in diesem Industriezweige nicht, denn durch die
eingeführte verkürzte Arbeitszeit, durch die koloss-
alen Lohnansprüche der Glasarbeiter und durch das fortwäh-
render werdende Schmelzmaterial fabrizieren die Kri-
stallglasfabriken heute teurer als wie im Herbst 1913.

Berliner Börse.
Kurs vom 31. Mai 1919.

Das
 Kurs vom 31. 12. 1900
 Div.

Div.		Bank-Aktien.		Hohenloherwerke	
8	3	Berliner Handelsges.	143.50	8	Hösch Eisen u. Stahl
7	7	Commerz.-u. Disc.-B.	123.87	21	Ilse Bergbau
7	7	Darmstädter Bank	106.00	21	Königs- u. Laubhütte
14	14	Deutsche Bank	801.50	7	Knl. Ascherleben
6 1/2	17	D. Eff. u. Wechselb.	00.00	17	Koethelm Cellulose
11	16	Disconto-Commandit	146.75	16	Kronprinz Metallf.
11	18	Dresdner Bank	131.00	18	Laumeyer u. Co.
7	20	Mittel. Creditbank	130.00	20	Lauchhammer
6	12 1/2	Nation.-B. f. Deutschl.	100.12	12 1/2	Lindes Eismaschinen
12 1/2	32	Oesterr. Kredit-Anst.	00.00	32	Ludwig Lowe u. Co.
8 7/2	38	Reichsbank	142.00	38	Mannesmann Röhren
Industrie-Aktien				39	Oberschles.Eisenb.
30	17	Albert. Chem. Werke	313.75	17	„ Eis.-Ind.
30	17	Adler-Fabrradwerke	905.50	17	„ Koks
18	20	Anguburg - Nürnberg	164.00	20	Orenstein u. Koppel
18	20	Allg. Elektr.-Ges.	159.37	20	Phön.-Bergb. u. Hütte
12	9	Bergmann. Elektrika.	141.87	9	Porzellanf. Kahla
30	16	Bad. Anilin u. Soda	270.00	16	Rositzer Zuckerraff.
30	12 1/2	Bismarck-Hütte	168.00	12 1/2	Rhein-Nass. Bergw.
22 1/2	12 1/2	Böckumer Gußstahl	165.00	12 1/2	Rhein. Stahlwerke
16	20	Brauer. Gußstahl	230.00	20	Riebeck Montagen
16	20	Buderus Eisenwerke	118.75	20	Rombacher Hüttenw.
15	30	Beton u. Monierbau	180.00	30	Rhein. Metallwarenf.
15	30	Deutsch-Lux. Bergw.	139.00	30	Sachsenwerke
8	12	Deutsche Kaliwerke	159.50	12	Schuckert Elektrika.
7	12	Deutsche Kobalt-Elekt.	221.00	12	Siemens u. Halske
22	6 1/2	Dtsch.-Übers.-Elekt.	109.50	6 1/2	Södd. Eisenbahnges.
22	6	Donnersmark-Hütte	875.00	6	Verder. Glaszof.-F.
22	20	Dürkopp, Diefel. M.	804.00	20	Verl. Papierfabr.
30	20	Dtsch. Waff. u. Mun.	177.00	20	Verein. Cigar-Rottw.
30	27	Daimler Motoren	00.00	27	Wittener Stahlhütten
28	10	Deutscher Erdöl-Ges.	250.00	10	Westergeln
28	6	Elberfelder Farbenf.	255.00	6	Zellstoff Waldhof
12	0	Eschweiler Bergw.	185.50	0	Hamb.-Amer.-Pakett.
12	0	Felten & Guilleaume	111.00	0	Hansa-Dampfschiff.
12	0	Gasmotoren Deuts.	191.00	0	Norddeutscher Lloyd
12	0	Goldschneider Eisenw.	156.75	0	Schantung-Eisenb.
12	0	Gelsenkirch. Bergw.	172.00	0	Türk. Tabakregim.
12	0	Grünehelm Elektronn	249.25	0	Otavi Minen
12	15	Höchster Farbwerke	143.00	15	Genusschneide
12	0	Harpener Bergbau	135.50	0	
12	0	Hind. Auffermann			

am Donnerstag für Dienstag, 3. Juni 1902

Wettervoraussage für Dienstag, 3. Juni
von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt
Helig, trocken, kühle nördliche Winde.

Wolke, Gucken, Kuno, ...

Die Morgen-Ausgabe umfasst 12 Seiten.
Hauschriftenver: A. Hegerbork.

Verantwortlich für den Inhalt: H. Degerbork; für politische
J. G. Sauter; für den Unterhaltungs-: H. v. Rosenberg
Isolaten und Provinzialen Teil und Bericht: J. G. S. 18
Verantwortl. 18. G. für die Kreis- und Kreislagen: H. v. D.

Druck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

100 M. Belohnung!

Der Heizer Philipp Auhn vom Dampfer Rheinstrom 12, ist am 29. Mai, abends beim Baden an der Ruff'schen Schiffschleuse im Rhein ertrunken. F 161
Er war 1,63 m groß, Haare dunkelblond, Augen braun, Gesicht oval, Statur leicht, hatte eine weiße Bad- hose an. Auf seine Ausfindung und Kenntniserhebung der Eltern ist eine Belohnung von 100 M. ausgesetzt.
Heinrich Auhn II., Verkau bei St. Goar am Rhein.

Neuer Metzgerladen.

Die Metzgerei Karl Wolf, Bismarckring 33, ist vom 2. Juni ab zum Fleischverkauf neu ausgestaltet worden. Fleischarten, welche zum Bezug in dieser Metzgerei be- rechnen, können am Montag, den 3. Juni, anlässlich der Neuausgabe der Fleischpreiskarte, gegen Zurück- gabe der Stammbuchkarte und Vorlage des Stammbuch- ausweises und der Markenausgabekarte im Laden Bismarckring 33 in Empfang genommen werden.
Wiesbaden, den 31. Mai 1919. F 335
Der Magistrat.

Milchpreiserhöhung.

Vom 1. Juni d. J. ab beträgt:
für Vollmilch der Großpreis ab Stall 56 Pf. f. d. Ltr.
der Großhandelspreis f. d. Ltr. 56 Pf. f. d. Ltr.
der Kleinhandelspreis ab Laden 60 Pf. f. d. Ltr.
für Magermilch der Kleinhandelspreis ab Laden 60 Pf. f. d. Ltr.
Der Trägerlohn für das Bringen der Vollmilch ins Haus wird auf 10 resp. 15 Pf. für jede Hausstallkarte erhöht.
Wiesbaden, den 30. Mai 1919. F 335
Der Magistrat.

Ernteflächenenerhebung.

Die mit der Angabe ihrer Anbauflächen im Rück- stand befindlichen Eigentümer und Pächter von Feld- mähnen, Wiesen, Gärten, Brachen, Grundstücken, Wäldern und Weiden in der Gemarkung Wiesbaden, werden aufgefordert, die erforderlichen Angaben im Rathaus, Zimmer 42, vormittags, abends zu machen, auch wenn sie hierzu etwa noch nicht eingeladen sein sollten.
Wiesbaden, den 30. Mai 1919. F 335
Der Magistrat.

Das städtische Einquartierungsamt

befindet sich vom 1. Juni cr. ab im Hause Marktstr. 1/3, Erdgeschoss.
Einquartierungen, welche im Monat Mai cr. Ein- quartierung von französischen Besatzungstruppen ge- habt haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Quartierkarten spätestens innerhalb 3 Tagen, und zwar nur vormittags von 8—12 Uhr, abzugeben. F 335
Wiesbaden, den 31. Mai 1919.
Das Einquartierungsamt.

Ausgabe neuer Reichsfleischkarten.

Die Ausgabe der neuen Reichsfleischkarten erfolgt am Montag, den 3. Juni 1919, und am Dienstag, den 4. Juni 1919, gegen Vorlage des Haushaltsaus- weises und der Markenausgabekarte und gegen Abgabe der Stammbuchkarte der letzten abgelaufenen (dunkel- gelben) Fleischkarte:

1. In den hiesigen Metzgereien für alle Privathaus- haare, die sich im Besitz von soviel (dunkel- gelben) Stammbuchkarten befinden, wie Personen auf ihren Haushaltsausweisen verzeichnet sind;
2. im ehemaligen Museum, Zimmer 7, für alle Haushaltungen, die infolge Haushaltsänderung um- nicht die volle Zahl ihrer Stammbuchkarten be- sitzen;
3. im ehemaligen Museum, Zimmer 38, für die Haushaltungen von Hotels, Anstalten, Gastwirt- schaften usw., die ihre Fleisch auf Bezugsschein be- ziehen;
4. im ehemaligen Museum, Zimmer 27, für die In- haber von Fleischverkaufslizenzen.

Für die Abfertigung in den Metzgereien (vergl. Nummer 1) ist folgende Buchstaben-Einteilung genau ein- zubringen:

- A—Montag, 8—9 1/2 Uhr.
- B—Montag, 9 1/2—11 1/2 Uhr.
- C—Montag, 11 1/2—1 Uhr.
- D—Montag, 2—3 Uhr.
- E—Montag, 3—4 Uhr.
- F—Montag, 4—5 Uhr.
- G—Montag, 5—6 Uhr.

Es wird dringend ersucht, die Fleischkarten zu den angegebenen Zeiten abzugeben, da sonst nachteilige Folgen für den Fleischbezug zu erwarten sind. F 335
Wiesbaden, den 31. Mai 1919.
Der Magistrat.

Meiner werten Kundschaft zur Mitteilung,
dass ich als

Kartoffellieferant

ausgegeben bin.

Erich Kemmer

Luxemburgstraße 5, Ecke Herderstraße.

Grundstücksverkauf.

Das zum Nachlass der Frau Peter Fassel Wwe. gehörige Grundstück, Acker Niederberg, 12 ar 40 qm, welches sich zu einer Gärtnerei eignet, ist freihändig zu verkaufen. Das Grundstück liegt in der Nähe der Gabelsbergerstraße an einem gut fahrbaren Feldwege, zwischen Anton Wels Erben und der Domänenverwaltung. Nähere Auskunft erteilt der Unterzeichnete.
Wiesbaden, den 17. Mai 1919. F 337
Der Nachlassverwalter:
Raschau, Rechtsanwalt
Moritzstraße 10, 1.

Reines Leinöl, Bleiweiß in reinem Leinöl,

stets frisch angerieben,
empfehlen zu billigsten Tagespreisen

Farbenwerk Wiesbaden

G. m. b. H.

Detailverkauf an Private bei der Zentraldrogerie Wilhelm Schild,
Friedrichstraße 16.

Eröffnung Dienstag, den 3. Juni

Lichtbildnerei Licht und Schatten

Inhaber: Max von Anebel

Langgasse 30 1 :: Eingang am Römertor 1 :: Langgasse 30 1

Werkstätte für künstlerische Bildnis-,
Landschafts- und Innenaufnahmen.

Bildnisse in Kreide, Pastell, Del und Aquarell.
Vervielfältigungen und Vergrößerungen.
Sämtl. Arbeiten für Lichtbildner. Mäßige Preise.

Warum merkt man, dass Sie Haar-Ersatz tragen?



Weil derselbe nicht nach den neuesten Modellen
und aus schlechtem Material gefertigt ist.

Versuchen Sie
Dette's Haar-Arbeiten,
Sie werden zufrieden sein.

Größtes Lager in la Schnitthaaren.

G. Dette, Michelsberg 6.

- Tresors zum Einbauen. —
 - Erkerbauten. —
 - Kohlen- u. Speiseaufzüge. —
 - Herd- u. Ofen-Reparaturen. —
 - Rolladen-Reparaturen. —
 - Diebstahlsichere Rolladensicherungen. —
 - Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen für Erker, Fenster, Türen. —
 - Kohlensparenbauten in Herde u. Öfen bis 50 % Ersparnis
- sowie alle in das Fach einschlagenden Neuarbeiten u. Reparaturen.

Jacob Cramer, Schlosserei

Stiftstrasse 24. Telephon 3443. 694

Schuhcreme, Metallputz, Ofenschwärze,

französ. Ware, in Dosen zu 75 Pfg., Dtzd. Mk. 8.—

Drogerie BRUNO BACKE, Taunusstraße 5.



Spezial-Haus feiner

Haararbeiten

Transform. Frisettes
in naturgefreuer Ausführung.

Haarfärben.

Kästner & Jacobi

Telephon 5959 4 Taunusstraße 4 Telephon 5959

Mobiliar-Versteigerung

Am Mittwoch, den 4. Juni cr., vorm. 9 1/2 Uhr
beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in der Wohnung

Rapellenstr. 2, 2. Stock

folgende gebrauchte Mobiliargegenstände, als:

2 eleg. Kubb.-Betten mit Koffhaar-
Matrassen, 2 eleg. lach. Betten mit
Koffhaar-Matrassen, 6 Kubb.- und
Mahag.-Betten m. Koffhaar-Matrassen,
ein. Bett, ein. Kinderbett, Waschkommode, Nach-
tische, Kleiderbügel, Kommoden, Mahag.-Konso-
liden mit Spiegel, Kubb.-Vertikal,
D.-Schreibtisch, Sofa und 3 Stühle mit Plüsch-
bezug, Pianos, Sofas, Chaiselongues, Voller-
Sessel und -Stühle, Wiener Schaufelstühle, Stühle,
Kleiderhaken, Spiel-, Tisch- und andere Tische,
Goldspiegel mit Trumeaus, div. Wandspiegel,
Bilder, Ikonen, Tapis, Teppiche, Vorlagen, Portieren,
Gardinen, Tischdecken, Plumeaus, Federbetten, Kissen,
Wandgeschirre, Stuhlwäsche, Blumentische, elektr.
Lüster, Küchengeräte und sonstige Haushalts-
gegenstände usw.

freiwillig meibietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage vor Beginn.

Wilhelm Helfrich

Auktionator und beeidigter Taxator
Schwalbacher Straße 23. — Telephon 2941.

Mobiliar- Versteigerung.

Dienstag, den 3. Juni cr.,

vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich wegen
Wohnungsauflage im Hause

Friedrichstraße 9 3. Stock

nochverzeichnete gebrauchte und gute erh. Mobilien, als:
4 moderne Schlafzimmer-Einrichtungen mit je einem
Bett, Chaiselongues, Schreibtische, Kredenz, Divan,
Sofa, Sessel, Stühle, Schaufelstühle, einzelne Betten,
Nachttische und Nachtschränke, Luster, Vorhänge,
Spiegel, Bilder, Wandspiegel, Glas, Porzellan,
Gartenmöbel u. Stühle, 1 kleine Küchen-Einrichtung
und sonstiges

freiwillig meibietend gegen Barzahlung.

Besichtigung vor der Versteigerung.

Georg Glücklich

Taxator und beeidigter Auktionator.

Geschäftsfotat: Friedrichstraße 43.

Mobiliar-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 3. Mai, nachm. 4 Uhr

anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in der Villa

Nr. 1 Tennenbachstraße Nr. 1

in Sonnenberg

nachverzeichnete Mobiliargegenstände, als:

2 Betten, 1 groß. Tisch, Kleiderbügel, 1 Kubb.-
Schrant, Vertikal, Vorratsschrant, Waschkonsole
mit Marmor, Nachttische, Nachr. u. Vollerstühle,
div. Tisch, id. Handtasche, Glöckchen, 1 Partie
Herrenkleider, Wäsche und Schuhe und viel mehr

meibietend gegen Barzahlung.

Bernh. Rosenau

Auktionator und Taxator.

Teleph. 6584. 3 Marktplatz 3 Teleph. 6584.

Weinversteigerung

aus dem Weingute des

Binger Winzervereins

Dienstag, den 17. Juni 1919, vormittags 12 Uhr,
im Bessischen Hof in Bingen a. Rhein.

Zum Ausgebot kommen:

25 Stüd, 24 Halbstüd, 1 Viertel-
stüd 1918er Weißweine u. 2 1/2 Stüd

1918er Rotweine

aus nur besseren Lagen von Bingen, Badesheim und
Kempten.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 2. und
3. Juni. Allgemeine Probetage am 13. und 14. Juni.

Proben können nicht abgegeben werden.
Auskunft erteilt Herr Beigeordneter J. S. Schneider,
Rathausstraße 15. Fernsprecher 310. F 24

15—20% Rente nachwsl.

durch tätige od. stille Betheil. bei hochf. Hotel-Res. etc.
für tüchtige Fachl. u. energ. Arb. — Offiz. a. D. —
m. Kt. 50—200,000. — glänz. Zage. — Ang. nur b.
Selbstrech. unter D. 874 an den Tagbl.-Verlag.

Schnittmuster-Atelier H. Müller
empfeilt sämtl. Schnittmuster u. Maß u. jed. Journal
für Damen- und Kindermoderobe.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Das am 27. d. Mts. im
Distrikt „Geisberg“ ersteigerte
Holz wird zur Abfuhr über-
wiesen. F335
Wiesbaden, 31. Mai 1919.
Der Magistrat.

Nichtamtliche Anzeigen



Schulranzen

und
Schulmappen.
A. Letschert

10 Faulbrunnenstr. 10



Schützenhof-Apotheke.
Langgasse 11. 464

125 Eier
eingekauft, Paket 25 Pf.
Drog. Rade, Taunusstr. 5.

Gummi-Abfälle

prima Qual., eingetroff.
P. A. Stoss Nachf.,
Telephon 227 u. 6527.

Prima Schuhcreme.

Gute Bezugsquelle für
Wiederverkäufer!
Joh. J. Drodten
Karlstrasse 9.

Dezimalwagen

prima Qualität
Südlaufhaus
Ged. Krich- u. Gerichstr.

Himbeerjaff

mit Zucker, selbst eingekocht,
höchst konzentriert, naturrein,
empfiehlt Konditor
Herm. Futterbender,
Mickelsberg 21.

Für Schneider

Alle Sorten französische
Uniform-Stoffe vorräthig
am Lager! Ankauf der
Uniform-Fabrik. Stich
Kaufmannstr. 9. Boden

Anzündholz

der Rentner 6 Mtl. frei
Keller Korn, Eleonoren-
strasse 6.
Kiefern Brennholz,
100 Mtr. la., ab Lager
Str. 350 Mtl. Mener.
Steinstraße 19. Tel. 2468.

Ameisen-Eier

täglich frisch zu h. Reith.
Selenstrasse 24. Pth. 8.

Lebertran

Emulsion.
Drog. Machenheimer
Ecke Bismarck-Ring
und Dotzheimer Straße.
Geflügel-Fabrik
Carl A. Rona, Reichstr. 33

Israel. Gottesdienst.

Israelit. Kultus-Gemeinde
Synagoge: Mickelsberg.
Zeit: Gottesdienst am
Sonntagsfest: — Dienstag,
3. Juni, abends 7.30 Uhr.
Rittmoos 4. Juni, vorm.
8.45 Uhr, Freitag und
Wochentag: — Confirmation
9.30 Uhr, nachm. 3 Uhr,
abends 8 Uhr. Sonntags-
fest: 5. Juni, vormittags
9 Uhr, nachm. 3 Uhr,
Rittmoos 9.30 Uhr.
Freitag, 6. Juni, abends
7.30 Uhr. Samstag, den
7. Juni, vorm. 9 Uhr,
nachm. 3 Uhr, Ausgange
9.30 Uhr. Wochentag:
vorm. 7 Uhr, abends
7.30 Uhr.

Fahrrad-Pneumatik

— mit Garantie — kein Regenerat.

Aug. Seel

Alleinvertreter der Opel-Fahrrad-Werke

Schwalbacher Straße 27
(früher Bahnhofstr. 6).

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Messageries
Hachette et Cie.

Journaux et publication françaises.
Librairie classique et moderne.

Französische Zeitungen u. Zeitschriften
— Klassische u. moderne Bücher. —

Wiesbaden 5 Kl. Burgstraße 5 Wiesbaden
F339

Rhenser-Gold
Rhenser-Rot

Limonaden, hergestellt aus Rhenser
Mineralwasser unter Verwendung
der allerbesten Grundstoffe.

Allein-Vertrieb:

Karl Hoch

Dotzheimer Straße 109. Telephon 2372.

Rein Laden!
Uhren u. Schmucksachen

repariert gut und billig

C. Henrich, Uhrmacher

Blücherstraße 7, 1. früher Ellenbogengasse 7.

PFAFF
Nähmaschinen

für Familien-Gebrauch,

Näherinnen und Handwerker

in altbewährter Güte wieder stets am Lager.

Carl Kreidel, Wiesbaden,

Reparaturwerkstätte, 651

Webergasse 36. Fernsprecher 2766.

Mützen

aller Art, Sport- und Kindermützen werden
bei zugegebenem Material schnell u. sauber
angefertigt. — Fertige Mützen von guten
:: Stoffen stehen zum Verkauf. ::

Ärztliche und Pelzwarenverkauf

Robert Winkelbach,

Adlerstraße 37, 2 L. Telephon 2981.

Gummiringe

für Konservengläser

Rex eng, Rex weit, Weck eng, Weck weit,
sowie alle sonstigen Größen
— zu billigsten Preisen. — 659

P. A. Stoss Nachf. Taunusstraße 2
Tel. 227 u. 6527.

Schreibmaschinen-Müller
Wiesbaden, Bertramstr. 20.
Tel. 4851.

Haarausfall

schwacher Haarwuchs,
Hautjucken — Schuppenbildung
beseitigt durch

Belichtungen mit Höhensonne
Elektr.-magnet. Massagen u. s. w.

Damenfriseur Webergasse 3, 1. neben
Nassauer Hof.

Handschuh- u. Krawatten-
Spezial-Geschäft
Wassum-Wolf

:: 12 Friedrichstraße 12 ::
570

Schmierfäse

seht täglich zu haben, auch in größeren Quantitäten.

Molkerei Dr. A. Köster,
Weichstraße 42.

Billige Möbel-Offerte.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Schlaf-, Speise-,
Herrenzimmer- und Küchen-Einrichtungen, sowie jedes
einzelne Möbel zu den bekannt billigsten Preisen.

Anton Maurer, Schreinermeister,
Schwalbacher Str. 57. Tschheimer Str. 49.

Wirtschaftsschule f. Mädchen
Dotzheimer Straße 3. F 334

Mittagsisch 1.80 Mk.

Telephon 575. Anmeldung erforderlich.

Kartonnagen

und

Faltschachteln

für jeden Bedarf fertig

Wilh. Rasche, Wiebrich a. Rh.

Buchdruckerei u. Kartonnagenfabrik

:: Fernruf 38. :: F 24

Kinderwagen-Reparaturwerkstätte
Schulze, nur 17 Reichstraße 17, Mittelbau.

Bad Ems

Kurbetrieb ab Mitte Mai. Auskunft über Zu- und Abreise (Brückenkopf Coblenz)
durch die Kurkommission, Hotels und Logierhäuser.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit dem verehrten Publikum zur gefälligen
Kenntnis, daß ich heute, den 2. Juni,

Ecke Quer- und Nerostraße, ein

Schreibwaren- und Zigarrengeschäft

eröffnet habe.

Um geneigten Zuspruch bittet Walter Steinhaus.

Prämiert: Gold-Medaille

Paul Rehm
Zahn-Praxis

Friedrichstraße 50, 1.

Zahnschmerz beseitigung, Zahnziehen, Nerv-
töten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl.
Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.
Sprechst. 9-6 Uhr. — Telephon 3118.
DENTIST DES WIESBAD. BEAMTEN-VEREINS.
Kriegsbeschädigte Sonderbedingungen. 561

Meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft zur
Kenntnis, daß sich meine Wohnung von jetzt ab
Adlerstraße 3 (am Kaiser-Friedrich-Bad) befindet.

Georg Schmidt

Mal- und Anstreicher-Geschäft.

NB. Mennig und Friedensfarben speziell für
Gartengeländer u. dergl. großer Posten vorhanden.

Feinste Bohnermasse

für Pinoleum und Parlett

außergewöhnlich billig

Stahlspäne.

Schulz & Schalles, Rheinstraße 59.

Gummi-Schwämme

sind wieder eingetroffen.

P. A. Stoss Nachf., Taunusstraße 2.
Teleph. 227 u. 6527.

Zirka 10000 Stück

ORANGEN

Stück 1 Mark.

Verkauf an Jedermann.

Hermann Knapp

Friedrichstraße 8. Telephon 6458.

Nathan Hef, Taunusstr. 5

:: Installation ::

Gasbadeöfen

in Friedensaussführung wieder vorrätig. 676

Bekanntmachung!

Alle Hausfrauen, die darauf bedacht
sind, stets eine blendend weiße Wäsche
zu erhalten, verwenden nur noch

Schmitz-Bonn's

Wasch- u. Bleichhilfe

Garantiert unschädlich.

Endgültig genehmigt vom Kriegs-
schutz unter Nr. 2503.

In Paketen zu 30 Pfg. überall erhältlich.

Alleinige Hersteller:

Schmitz-Bonn Söhne

chem. Fabrik Düsseldorf-Reisholz.

Kaufmann. Verein Wiesbaden, E. V.

Unsere Mitglieder werden hiermit für
Dienstag, den 3. Juni,
abends 8 Uhr, in den Speisesaal des
Europäischen Hofes, Langgasse, zu einem
Meinungsaustausch - Abend
freundlichst eingeladen. F285

Thema:

„Kann Wiesbaden
Industrie gebrauchen?“

Referent:

Herr Fabrikant **Vorsanger**.
Gäste willkommen. Der Vorstand.

Ca. 35—40 Mille

Zigarren

Sandblattdeck überseeisch. Ia Ware, sofort zu ver-
kaufen. F24

Th. Rosenberg, Mainz.

Trod. Eichendiele u. -Bretter

in allen Dimensionen, zu Schreinerarbeiten geeignet, zu
verkaufen.

Franz Kopp, Zimmermeister
Kloppstraße 19.

Buchen-Scheitholz 1.20 m lg. 3tr. M. 3.60
Buchen-Rümpel (Rollen) „ „ „ „ 3.30
Buchen-Bengel „ „ „ „ 2.65
frei Wagon Wiesbaden und Umgebung.
Meier, Brennholzhandlg., Eisingasse 19. Tel. 2468.

Empfehle

Ba. Remy-Reis-Stärke

sowie

sämtliche andere Lebensmittel
in Wagon-Ladungen
mit Ausfuhrerlaubnis nach jeder linksrheinischen
Bahnstation. Anfrage an
Josef Ballmann, Ensheim (Pfalz).

Hanfbindfaden und Kordel

in allen Stärken vorrätig.
Wurstbindfaden, Sacknägarne, Heft,
zwirn, Kollofodel, Waschleinen, Mar-
tisenstride, Sattler- u. Schuhmachergarn,
Ia Leinwand in allen Stärken.
Friedensqualitäten.

H. Süßenguth

Ede Bleich- und Hellmündstraße.

Backmaterial

Holzwohle und Stroh

größere Mengen zu kaufen gesucht.

Jul. Fischer & Co.

Inh.: Fischer, Fieseler & Peuß
Adelheidstraße 21.

Möbel-Umtausch.

Herrschastliche, bürgerliche kompl. Villen-,
Wohnungs- u. Zim.-Einricht., auch einfache,
einzelne gut erhaltene Möbelstücke, komplette Nachlässe,
Polstermöbel und Porzellan werden in jeder Höhe bei
Barzahlung angekauft.

Gleichzeitig empfehle mein großes Lager
in neuen Möbeln und Gelegenheitskäufen.
Auf- und Umarbeiten von Schreiner- u. Polsterarbeiten
in eigenen Werkstätten.

Möbelhaus Jakob Fuhr

Bleichstraße 34. Telefon 2787.

Komme sofort!

zum Reparieren von

Rolläden u. Jalousien.

Postkarte und Fernruf 1710 genügt.

Rolläden-Spez.-Geschäft Metzger

Mauritiusplatz 3.

Reines Leinöl

eingetroffen.

C. Maltomesius, Farben u. Lacke
Moritzstraße 41. — Telefon 553.

Heinrich Brodt Söhne,
Oranienstr. 24. — Telefon 6576

Ascania-Gaskochplatten
Gas-Back- u. Brat-Öfen
Ersatzteile.

Autobereifung

eingetroffen.

Automobil-Zentrale Wiesbaden

Telephon 6161. :: Bahnhofstraße 20.

Diese Woche täglich frisch gechlachtetes Pferdefleisch



sowie frische
Fleisch, Blut- und Leberwurst
Hugo Rehler, Hellmündstr. 22.

Absperrplatten

aus Erlen- bzw. Buchenholz, 3fach verleimt,
8 u. 9 mm stark, liefert

Julius Wolf, Bleichstraße 47. — Telefon 87.

Anzündholz per 3tr. M. 7.20

Abfallholz per 3tr. M. 5.60

frei ins Haus liefert **W. Gail Wwe.,**
2. Wiesbaden, Schwalbacher Straße 2. Telef. 84.

Kleider und Schuhe

läuft zu hohen Preisen

Frau Zimmermann

Telefon 3253. Welltriftstraße 25.

Antiquariat.

Guterhaltene deutsche und französ. Literatur
jeder Art. speziell Romane, werden zu hoh. Preisen
angekauft. **Quirinus Buch- und Papierhaus, Mod.**
Antiquariat, Rheinstraße 59. Telefon 6244.

Liebhaver (Privatmann)

sucht Juwelen, Brillanten, Perlen und
Goldschmuck. Nur gute, auch größere
Sachen. Offerten unter Z. 909 an den
Tagbl.-Verlag.

Goldene Herren-Uhr

aus Privatband zu kaufen ges. Offerten unter Z. 909
an den Tagbl.-Verlag.

Milit.- u. Zivil-Kleider u. Schuhe

Sport-Anzüge — Tennishosen — Samaschen

Fahr- und Motorräder

Photogr. Apparate — Instrumente — Romane

Gold u. Silber, sowie alles, was ausstrangiert wird,
kauft **E. Endwig.** Bitte sich
höchstzählend 6. Endwig. zu überzeugen!
6. Mauritiusstraße 6. 6. Mauritiusstraße 6

Kleider und Schuhe

läuft zu hohen Preisen

Emil Fischer, Adolfsstraße 1. 1. Etage.
Postkarte genügt.

G. Briv. Mittagsstr. 150
Oranienstraße 10. 1.

Sarglager

Friedrich Birnbaum

Schreinermeister

Oranienstraße 54.

Telephon 3041.

Erd- und Feuer-

bestattung.

Lieferant des Vereins

für Feuerbestattung.

Lieferung 32

von u. nach auswärts.

Bestattungs-

Anstalt

u. Sargmagazin

Ernst Müller

Gegr. 1800. Fern. 576.

Wallufer Str. 3.

Erd- und Feuer-

Bestattung.

Transporte von und

nach auswärts. 672

Bestattungsbüro des

Vereins für Feuer-

bestattung. E. B.

Nach längerem Leiden ist heute morgen
4 1/2 Uhr meine liebe Frau

Hildegard Schels

geb. Landberger

im 77. Lebensjahre sanft entschlafen.

Carl Schels.

Wiesbaden, den 1. Juni 1919.

Die Einäscherung findet Mittwoch, den

4. Juni, vorm. 11 Uhr, in Wiesbaden statt.

Weibl. kaufm. Personal

flotte Stenotypistinnen, Maschinenschrei-
berinnen, abschlußsich. Buchhalterinnen,
sowie Kontoristinnen u. Lageristinnen mit
guten Empfehlungen bezieht man durch das
Städt. Arbeitsamt, Zimmer 10,
Stellennachweis für kaufm. Personal. F313

Obst, Gemüse und Südfrüchte

Röderstraße 45 E. Wenzel Ede Nerostraße
früher S. Wald.

Zur gefl. Kenntnis, daß **Kartoffelverkauf** zugelassen bin,
ich von heute ab zum **Kartoffelverkauf** und bitte beim
bevorstehenden Karten-Umtausch um gefl. Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll **Elise Wenzel,**
Röderstraße 45, Ede Nerostraße.



Elektromotoren

für alle Zwecke.

Fabrikat: Garbe-Lahmeyer Aachen.

Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft

(Jnh. Heinrich Müller)

Wiesbaden, Helenenstr. 26.

Pariser Toilette - Seifen

do. Schokoladen

Ia gebrannten Kaffee

offeriert nur an Wiederverkäufer

Walter Dittmann, Adelheidstr. 10.

Statt Karten.

Freitag abend 7 1/2 Uhr verschied sanft nach langem, mit großer
Geduld ertragenem Leiden unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwieger-
mutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau

Katharine Bensiegel

geb. Rapp

im Alter von 74 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elisabeth Hofmann,

geb. Bensiegel.

Wiesbaden (Bertramstraße 15), den 31. Mai 1919.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 3. Juni, vormittags
10 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes nach dem Nord-
friedhof statt.

Todes-Anzeige.

An den Folgen eines Schlaganfalls verstarb heute früh
3 Uhr im vollendeten 66. Lebensjahre mein lieber Mann,
unser Vater, Großvater und Onkel, der

Kaufmann Philipp Lied.

Wiesbaden, den 1. Juni 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Einäscherung findet in aller Stille statt.

Blumenspenden und Beileidsbezeugungen im Sinne des
Verstorbenen verboten.

Heute früh verschied sanft nach längerem Leiden
unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Schwester,
Großmutter und Urgroßmutter

Frau Auguste Tappen

geb. Kollstede

im 73. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Ricardo M. Tappen,

im Namen der Hinterbliebenen.

Niederwalluf a. Rh., 31. Mai 1919. Bremen, Luzern, New-York,
Montevideo, Buenos-Aires, Rio de Janeiro, Petropolis u. Pelotas.

Die Trauerfeier fand Montag mittag 12 Uhr in
Niederwalluf a. Rh., Haselnußgasse 9 (Schliefs-Hof) statt.

Einäscherung in Mainz.

Donnerstag, den 5. Juni 1919, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr,
im Festsaal der „Turngesellschaft“ Schwalbacher Straße 8:
Auf vielseitigen Wunsch: Wiederholung des
letzten Volksunterhaltungs-Abends

Heiterer Abend

Rudolf Max Annie Ursula Arthur Gustav
Dietz. Haas. Hans-Zoeppfel. Hacker. Rother. Jacoby.

Heitere Lieder. Heitere Dichtungen. Künstlerische Tänze. Mundart-Dichtungen.
Vollständig neues Programm!

Der Vorverkauf zu volkstümlichen Preisen beginnt am Sonntag, den 1. Juni, vormittags 9-1 Uhr, an der Kasse der „Turngesellschaft“ und am Montag den 2. Juni, in der Vorverkaufsstelle bei Born & Schottenfels, Reisebüro Engel, Franz Schellenberg, Kirchgasse und A. Stöppler, Rheinstraße. Preise der Plätze: Mk. 2.— (numeriert), Mk. 1.— u. Mk. 0.50.

Thalia-

Kirchgasse 72 **Theater** Teleph. 6137
Modernes und größtes Lichtspielhaus.

Auf vielseitigen Wunsch!
Der glänzende **FERN ANDRA**-Film

Motte flog zum Licht

Zirkus-Drama in einem Vorspiel und 3 Akten.
In der Hauptrolle:

FERN ANDRA.

Die Notbremse.
Lustspiel in 2 Akten mit Ada Svedin.

Spielzeit 4-11, Sonntags 3-11 Uhr.

Ab Mittwoch, den 4. Juni
Die tollkühne Welt-Detektivin

!!Protea!!

in dem großen 6aktigen Detektiv-Drama

Die Todesfahrt.

Das sensationellste und tollkühnste,
was bis jetzt gezeigt wurde.

Kammer-Lichtspiele

Intime Lichtbildbühne

Mauritiusstrasse 12. :: Telephon 6137.

Wegen des großen Erfolges weitere 3 Tage verlängert:

Neue Pariser Films
in deutsch. und fra-zös. Aufschrift.

Leidenschaft und Rache:

Tragödie in 3 Akten.

Eine Stimme vom Jenseits

Schauspiel in 3 Akten.

Spielzeit 4-11, Sonntags 3-11 Uhr.

Café Orient

Unter den Eichen. Endstation der Linie 3.

Täglich nachmittags und abends:

Grosses erstklass. Konzert

(15 Herren).

Großer schattiger Garten u. Terrassen; von letzteren herrliche Fernsicht. — Eintritt frei.

Prima Eis. :: Prima Eis.

K. u. K. Musikmeister Czerny

im HOTEL „ERBPRINZ“
mit seinem Orchester müssen Sie hören!

Täglich von 6 Uhr ab.

Sonn- u. Feiertags von 12 bis 2 Uhr: **Frühkonzerte**

1917er naturreine **Weine** im Ausschank.

Kinephon

Tel. 140. Vornehme Lichtspiele Tel. 140.
Lammstraße 1, nahe Kochbrunnen.

Senny Borten

Die Dame, der Teufel und die
Probiermamsell

eine ganz aparte Komödie in 4 Akten.

Reesemann's Brautfahrt.
Urbilder Schwan! mit Conrad Dreher.

Die Höllemaschine
urbilder Schwan!

Spielzeit ab 4 Uhr. — Sonntags ab 3 Uhr.
Am Klavier: Herr H. Naufsch aus Mainz.

:: **Monopol** :: **Odeon**
Erstklassige Lichtspiele Geante Lichtspiele
Wilmshofstr. 8, Hallesche Kirchgasse 18.
Rheinstr. — Tel. 140. Tel. 3031. Tel. 3031.

Erkaufführung!

Der größte Sensationsfilm des Jahres!

Die Geschichte einer Gefallenen

ein Drama nach dem berühmten Roman von

M. von Ebner-Eschenbach,

in der Hauptrolle: **Eva Mara.**

:: **Mauß's Fadereise** ::

Reizendes Lustspiel.

Anfang 4 Uhr. — Sonntags 3 Uhr.

Beginn der letzten Vorstellung 1/2 9 Uhr.

Am Klavier: Herr Kapellmeister Schmidt.

Preis der Plätze: Loge 2.50, Sperrplatz 2.—,

1. Platz 1.00, 2. Platz 1.20, 3. Platz 0.90.

Walhalla-Diele

I. Etage Mauritusstrasse I. Etage

Vornehmer Weinsalon.

Erstklassiges Künstler-Konzert

Auftreten hervorragender Cabaretkräfte
Allabendlich 7 Uhr.

Walhalla Lichtspiele

Paul Heidemann

in

Scheidung ausgeschlossen!

Reizendes Lustspiel in 3 Akten.



Pola Negri

in

Carmen.

Großes Filmdrama in 8 Akt.

Eintrittspreise Mk. 1.—, 1.50, 2.—, 2.50.

Spielzeit: 4-11 Uhr, Sonntags 3-11 Uhr.

U.T.

Rhein-str. 47 Rhein-str. 47.

Liebe wandelt sich in Haß!

Großes Gesellschafts- und Zigeuner-Drama in

4 Akten mit den ersten nordischen Künstlern:

Josef Stöckel :: Adolf Hille

Heda Delma :: Käthe Althoff.

Wie die Grossen.

Köstliches Lustspiel in 2 Akten mit

Ada Svedin, Kunsttänzerin.

Fritz Junkermann. Emil Sondermann.

Geld ist die Hauptsache.

Lustiger Schwanck mit

Hanna Brinkmann — Mogens Enger.

Weinsalon Maldaner

Marktstraße 34 Wiesbaden Marktstraße 34

Gemütliche Aufenthaltsräume.

Konzert.

Täglich geöffnet ab 3 Uhr.

Weine erster Firmen. Telephon 884.

Licht-Luftbad

Atzelberg. — Haltestelle Lindenhof.

Treppenaufgang: 2 Minuten.

Eintrittsgelder: Tageskarte 30 S., 10 Tageskarten 2.50

Für Vereinsmitglieder: Dauerkarte 4.—,

Familiendauerkarte 6.—;

hierzu 20 Prozent Teuerungszuschlag.

Höhenluft, Bewegungsspiele, Turngeräte.

Be-lichtigung gestattet. F307

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege. E. V.

Prakt. Zahn-Arzt Groth

a. Professor ord. de l'Orthodontie à Bruxelles.

Sprechst. 9-12 u. 3-5 Uhr:

für Kronen u. Brücken etc.

Sprechst. 12-1 Uhr:

für Kiefer- u. Zahnregulierungen.

Wiesbaden

Telephon 6564. Große Burgstr. 14, 1.



Berzinkte Drahtgeflechte, verz. Draht,

Stacheldraht, Krampen-Spanner.

Gießtannen, Weißblech, ladiert, verzinkt,

von 9 M. an.

Süd-Aufhaus

(Inhaber

Fr. Anapp),

Ed. Moritz und Gerichtsstraße.

Beleuchtungskörper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise.

Flack, Luisenstr. 44, neb. Res.-Theater

Telefon 747 frei. 692

Elektrizit.-Gesellschaft Wiesbaden

Ludwig Hansohn & Co.

Moritzstrasse 49. — Telephon 878.

Ausführung aller Arten elektrischer Anlagen,

besondere Abteilung für Gas und Wasser, Beileuer-

Anlagen im Anschluß an das Stadt. Elektr.-Werk.

Aluminium-Rochgeschirr

eingetroffen.

Es werden für 15000 Mark schweres Aluminium-

Rochgeschirr zu außerordentlichen Preisen verkauft.

Wetttrichstraße 47,

Elise Böttcher, Haus- und Küchengeräte.

Kernledertreibriemen

in allen gangbaren Breiten sofort ab Lager lieferbar

sowie **Technische Bedarfsartikel**

wie: Technische Gummiwaren, Ledermanschetten,

Dichtungen, Oele, Fette, „Automobil-Oele“.

Geyer & Kölsch, G. m. b. H., Techn.-Abt.,

Mainz F 24

Schließgartenstraße 12. — Telephon 288.

Pa. gebrannten

Bohnen-Kaffee

1/2 Pfd. von 4 Mark an.

Malzkaffee

1/2 Pfd. 1.80 Mark.

A. Krießing

Albrechtstr. 3.

Celluloid-

Spangen

repariert

Damen-

Friseur Dette

Michelsberg 6.

Eingetroffen:

Waffeleisen . . . 5.95

Plättleisen . . . 2.95

Stichmaschinen 12.75

Gießtannen 10 Stk. 11.95

Rollschuhe . . . 10.45

Elise Böttcher Bettstr.

Haar- u. Küchengeräte. 715

Hunde-Kuchen

Geflügelkraftfutter

vorz. Qual. empf.

Grether, Rathausstr. 5.

Waschpaste,

vorzüglich zum Kochen der

Wäsche, empfiehlt

Gustav Erkel,

Seifenfabr. 1, 475

Langgasse 17. Tel. 91.

Gilboten Bligh

besorgen alles schnell,

prompt u. billig.

Tel. 2574, 2575 u. 6074.

Büro: Gouffierstraße 3, am

Niedelsberg. — Ununter-

brochen geöffnet v. 7-8.

Sonn- u. Feiertage von

9-1 Uhr.

Gilboten grüne Radler

mit Fahrradbetrieb

übernehmen alle vorkomm.

Arbeiten und Transporte

nach Mainz und zurück

prompt und billig.

Mittelstr. 3, a. d. Langgasse

Telephon 1710.

Tapeten

Tapetenkleber (Bulver)

Prima Parfett-Wachs

Wagner, Rheinstraße 79.

Künstliche Blumen

für Büte u. Toiletten

B. von Santen

Friedrichstraße 47.

Partier Nehe 61d. 90 Pf.

Ziener, neb. Residenz-Theater.

Starke

Handleiterwagen

zu verkaufen. 691

B. Gail Wwe.

Wiesbaden.

Schmalboder Straße und

Edle Kleinstraße.

In Gullade.

Drog. Bade, Lammstr. 5.

Theater

Raff. Landes-Theater

Dienstag, 3. Juni.

15. Vorstellung Abonnement &

Don Juan.

Oper in 3 Akten von W. A. Mozart

Don Juan . . . Carl Kemmer a. G.

Der Komtur . . . J. W. Manowald

Donna Anna, I. Z. . . G. Engler

Don Octavio . . . Fritz Scherz

Donna Elvira . . . G. Geyersbach

Don Pedro, Diener des H. a. Scherz

als Golt

Mafetto, Bauer . . . Fritz Scherz

Jerlino, I. Braut Mäusen Reich

Anfang 6.30, Ende nach 9.15 Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, 3. Juni.

Operetten-Vorstellung.

Ein Wassertraum.

Operette in 3 Akten von Felix

Mormann und Leop. Jacobson.

Wuffl von Oscar Strauß.

Josephine XIII. . . Eduard Sch

Prinzess. Helene Filma Morbad

Gräfin Lotbar . . . Herbert Wilsch

Beimant Nisi . . . Maxim Hoff

Beimant Montsch . . . D. Barnab

von Interburg . . . Carl Hoale

Wendelin . . . Oskar Fugge

Edmund, Lakai . . . Rud. Dime

Steingruber . . . Dora Hagen

Wanner, Geigerin . . . Paula Herw

Tischlerin . . . Pfeffer-Teufel

Anfang 7, Ende gegen 10 Uhr.

1890

1. Conduct Examination

Metalle!
Messing, Kupfer, Alu.
Sind zu kaufen zu hoh.
Preisen. Wauer u. Dies.
Berberstr. 3. Tel. 4551.

Papier, Flaschen,
Lumpen u. abgehoht an
oberh. Preis. S. Zippert.
Cranienstr. 23. Tel. 3171.

Brillanten, Gold- und Silbersachen
Bestecke, Aufsätze, Service, Pfandsch., Zahngebisse
kauft zu allerhöchst. Preisen
Stummer, Neugasse 19, 2.
Telephon 3331.

Brillanten, Perlen
Gold- u. Silber-Ringen, Silberfaden aller Art, gold.
Uhren u. Ketten, Pfandscheine kauft zu hohen Preisen
U. Geizhals, Webergasse 14. Tel. 4139.

Goldene Damen-Uhrkette
gegen bar zu kaufen gesucht. (Händler verboten). Gefl.
Zulieferer u. K. 78 an die Tagbl.-Red. Wiesbad. 19.

Brillanten
Gold- und Silber-Ringen, Bestecke, Leuchter Aufsätze,
Zahngelbte, Armabänder, Ketten, Branstifte, Platin,
Zahngelbte
in Antiquität u. Gold, Pfandscheine von Frankfurt, Mainz
und Wiesbaden kauft zu zeitgemäßen Preisen
Julius Rosenfeld
Wagemannstraße 15. Telephon 3964.

Zahngelbte
Ich zahle die allerhöchsten Preise für alle
Zahngelbte,
Brennstifte, Reimplatin, Gold- und Silbersachen,
Brillanten
Leuchter, Pokale, Aufsätze, Bestecke, Pfandscheine
von Wiesbaden, Mainz, Frankfurt.
L. Grosshut, Wagemannstr. 27, 1. St.
Telephon 4424.

Bitte genau auf Nr. 27, 1. Stock, zu achten
und nicht früher verkaufen zu wollen
bevor Sie mein Angebot gehört haben.

Antiquitäten.
Ernst. Käufer sucht antike Kunstgegenstände
zu dekorativen und Sammelzwecken, wie Möbel,
Perser Teppiche, Bronze-Uhren u. Leuchter,
Silbergeschirre, Porzellane, Kupferstiche usw.
Ludwig, Tannusstraße 25.
Fernruf 4678.

Piano
gut erhalten (eventl. auch kl. Flügel) bei guter
Bezahlung zu kaufen gesucht. Händler verboten.
Gefl. Off. an H. Schöck, Bismarckring 6. Tel. 2/93.

Automobil
zu kaufen gesucht. Gefl. ausführliche
Angebote unter **N. 777** an den
Tagbl.-Berl.

Unterricht
Privatschule
m. Rinderheim
auf Baumwollhof.
Schulhausstr. 12.
Zeit. 1919 an der Tagbl.-Berl.

Erbl. Einzelunterricht
in Stenographie (Gabel-
Lerch u. Stoll-Eden).
Maschinen- u. alle Zeit.
Schn. u. Handl. Schrift.
wechsel. Buchführung, u.
etw. durchgeh. erl. Anst.
u. la. Zeit. von monatl.
u. 12 an den Tagbl.-Berl.
1919 an der Tagbl.-Berl.

Franz. Unterricht
f. Erwachsene i. Kurzen
vorm. u. nachmittags u.
abends oder in Privat-
stunden erteilt die
Kaufm. Privatschule
Herm. u. Clara Bein
Diplom. Handelslehrer
Krausstr. 22, 1.
an der Tagbl.-Berl.

Konf. gebild. Lehrerin
erteilt Klavier-Unterricht.
Monatlich 12 Mk. 12 St.
u. 12 St. u. 12 St. 90%
an der Tagbl.-Berl.

Konf. gebild. Lehrerin
erteilt Klavier-Unterricht.
Monatlich 12 Mk. 12 St.
u. 12 St. u. 12 St. 90%
an der Tagbl.-Berl.

Konf. gebild. Lehrerin
erteilt Klavier-Unterricht.
Monatlich 12 Mk. 12 St.
u. 12 St. u. 12 St. 90%
an der Tagbl.-Berl.

Konf. gebild. Lehrerin
erteilt Klavier-Unterricht.
Monatlich 12 Mk. 12 St.
u. 12 St. u. 12 St. 90%
an der Tagbl.-Berl.

Konf. gebild. Lehrerin
erteilt Klavier-Unterricht.
Monatlich 12 Mk. 12 St.
u. 12 St. u. 12 St. 90%
an der Tagbl.-Berl.

Konf. gebild. Lehrerin
erteilt Klavier-Unterricht.
Monatlich 12 Mk. 12 St.
u. 12 St. u. 12 St. 90%
an der Tagbl.-Berl.

Konf. gebild. Lehrerin
erteilt Klavier-Unterricht.
Monatlich 12 Mk. 12 St.
u. 12 St. u. 12 St. 90%
an der Tagbl.-Berl.

Konf. gebild. Lehrerin
erteilt Klavier-Unterricht.
Monatlich 12 Mk. 12 St.
u. 12 St. u. 12 St. 90%
an der Tagbl.-Berl.

Konf. gebild. Lehrerin
erteilt Klavier-Unterricht.
Monatlich 12 Mk. 12 St.
u. 12 St. u. 12 St. 90%
an der Tagbl.-Berl.

Konf. gebild. Lehrerin
erteilt Klavier-Unterricht.
Monatlich 12 Mk. 12 St.
u. 12 St. u. 12 St. 90%
an der Tagbl.-Berl.

Konf. gebild. Lehrerin
erteilt Klavier-Unterricht.
Monatlich 12 Mk. 12 St.
u. 12 St. u. 12 St. 90%
an der Tagbl.-Berl.

Konf. gebild. Lehrerin
erteilt Klavier-Unterricht.
Monatlich 12 Mk. 12 St.
u. 12 St. u. 12 St. 90%
an der Tagbl.-Berl.

Tanzunterricht
einzel u. in Gesellschaft
erteilt i. Reit u. unentgelt.
(auch Sonntag). Unter-
richtslokal im Hause.
W. Klapper & Frau
Dehmer Str. 20, 1.

Verloren - Gefunden
Verloren
Dienstausweis. Heber-
fantasie. 12.50 an der
Hoch. Schulbrunnenstr.
Schw. Str. Schmidt.
Dehmer Str. 20, 1.

Verloren - Gefunden
Verloren
Dienstausweis. Heber-
fantasie. 12.50 an der
Hoch. Schulbrunnenstr.
Schw. Str. Schmidt.
Dehmer Str. 20, 1.

Verloren - Gefunden
Verloren
Dienstausweis. Heber-
fantasie. 12.50 an der
Hoch. Schulbrunnenstr.
Schw. Str. Schmidt.
Dehmer Str. 20, 1.

Verloren - Gefunden
Verloren
Dienstausweis. Heber-
fantasie. 12.50 an der
Hoch. Schulbrunnenstr.
Schw. Str. Schmidt.
Dehmer Str. 20, 1.

Verloren - Gefunden
Verloren
Dienstausweis. Heber-
fantasie. 12.50 an der
Hoch. Schulbrunnenstr.
Schw. Str. Schmidt.
Dehmer Str. 20, 1.

Verloren - Gefunden
Verloren
Dienstausweis. Heber-
fantasie. 12.50 an der
Hoch. Schulbrunnenstr.
Schw. Str. Schmidt.
Dehmer Str. 20, 1.

Verloren - Gefunden
Verloren
Dienstausweis. Heber-
fantasie. 12.50 an der
Hoch. Schulbrunnenstr.
Schw. Str. Schmidt.
Dehmer Str. 20, 1.

Verloren - Gefunden
Verloren
Dienstausweis. Heber-
fantasie. 12.50 an der
Hoch. Schulbrunnenstr.
Schw. Str. Schmidt.
Dehmer Str. 20, 1.

Verloren - Gefunden
Verloren
Dienstausweis. Heber-
fantasie. 12.50 an der
Hoch. Schulbrunnenstr.
Schw. Str. Schmidt.
Dehmer Str. 20, 1.

Verloren - Gefunden
Verloren
Dienstausweis. Heber-
fantasie. 12.50 an der
Hoch. Schulbrunnenstr.
Schw. Str. Schmidt.
Dehmer Str. 20, 1.

Verloren - Gefunden
Verloren
Dienstausweis. Heber-
fantasie. 12.50 an der
Hoch. Schulbrunnenstr.
Schw. Str. Schmidt.
Dehmer Str. 20, 1.

Verloren - Gefunden
Verloren
Dienstausweis. Heber-
fantasie. 12.50 an der
Hoch. Schulbrunnenstr.
Schw. Str. Schmidt.
Dehmer Str. 20, 1.

Verloren - Gefunden
Verloren
Dienstausweis. Heber-
fantasie. 12.50 an der
Hoch. Schulbrunnenstr.
Schw. Str. Schmidt.
Dehmer Str. 20, 1.

Verloren - Gefunden
Verloren
Dienstausweis. Heber-
fantasie. 12.50 an der
Hoch. Schulbrunnenstr.
Schw. Str. Schmidt.
Dehmer Str. 20, 1.

Verloren - Gefunden
Verloren
Dienstausweis. Heber-
fantasie. 12.50 an der
Hoch. Schulbrunnenstr.
Schw. Str. Schmidt.
Dehmer Str. 20, 1.

Verloren - Gefunden
Verloren
Dienstausweis. Heber-
fantasie. 12.50 an der
Hoch. Schulbrunnenstr.
Schw. Str. Schmidt.
Dehmer Str. 20, 1.

Verloren - Gefunden
Verloren
Dienstausweis. Heber-
fantasie. 12.50 an der
Hoch. Schulbrunnenstr.
Schw. Str. Schmidt.
Dehmer Str. 20, 1.

Verloren - Gefunden
Verloren
Dienstausweis. Heber-
fantasie. 12.50 an der
Hoch. Schulbrunnenstr.
Schw. Str. Schmidt.
Dehmer Str. 20, 1.

Verloren - Gefunden
Verloren
Dienstausweis. Heber-
fantasie. 12.50 an der
Hoch. Schulbrunnenstr.
Schw. Str. Schmidt.
Dehmer Str. 20, 1.

Verloren - Gefunden
Verloren
Dienstausweis. Heber-
fantasie. 12.50 an der
Hoch. Schulbrunnenstr.
Schw. Str. Schmidt.
Dehmer Str. 20, 1.

Verloren - Gefunden
Verloren
Dienstausweis. Heber-
fantasie. 12.50 an der
Hoch. Schulbrunnenstr.
Schw. Str. Schmidt.
Dehmer Str. 20, 1.

Verloren - Gefunden
Verloren
Dienstausweis. Heber-
fantasie. 12.50 an der
Hoch. Schulbrunnenstr.
Schw. Str. Schmidt.
Dehmer Str. 20, 1.

Verloren - Gefunden
Verloren
Dienstausweis. Heber-
fantasie. 12.50 an der
Hoch. Schulbrunnenstr.
Schw. Str. Schmidt.
Dehmer Str. 20, 1.

Verloren - Gefunden
Verloren
Dienstausweis. Heber-
fantasie. 12.50 an der
Hoch. Schulbrunnenstr.
Schw. Str. Schmidt.
Dehmer Str. 20, 1.

Schreibmaschinen
w. gerichtet u. repariert
bei Sauer u. Garsten.
Dohmer Str. 20, 1.

Fahrt- u. Motorräder
repariert u. fachgemäß
Rudolph u. Rumpf.
(vorm. G. Rumpf).
Dehmer Str. 20, 1.

Fahrt- u. Motorräder
repariert u. fachgemäß
Rudolph u. Rumpf.
(vorm. G. Rumpf).
Dehmer Str. 20, 1.

Fahrt- u. Motorräder
repariert u. fachgemäß
Rudolph u. Rumpf.
(vorm. G. Rumpf).
Dehmer Str. 20, 1.

Fahrt- u. Motorräder
repariert u. fachgemäß
Rudolph u. Rumpf.
(vorm. G. Rumpf).
Dehmer Str. 20, 1.

Fahrt- u. Motorräder
repariert u. fachgemäß
Rudolph u. Rumpf.
(vorm. G. Rumpf).
Dehmer Str. 20, 1.

Fahrt- u. Motorräder
repariert u. fachgemäß
Rudolph u. Rumpf.
(vorm. G. Rumpf).
Dehmer Str. 20, 1.

Fahrt- u. Motorräder
repariert u. fachgemäß
Rudolph u. Rumpf.
(vorm. G. Rumpf).
Dehmer Str. 20, 1.

Fahrt- u. Motorräder
repariert u. fachgemäß
Rudolph u. Rumpf.
(vorm. G. Rumpf).
Dehmer Str. 20, 1.

Fahrt- u. Motorräder
repariert u. fachgemäß
Rudolph u. Rumpf.
(vorm. G. Rumpf).
Dehmer Str. 20, 1.

Fahrt- u. Motorräder
repariert u. fachgemäß
Rudolph u. Rumpf.
(vorm. G. Rumpf).
Dehmer Str. 20, 1.

Fahrt- u. Motorräder
repariert u. fachgemäß
Rudolph u. Rumpf.
(vorm. G. Rumpf).
Dehmer Str. 20, 1.

Fahrt- u. Motorräder
repariert u. fachgemäß
Rudolph u. Rumpf.
(vorm. G. Rumpf).
Dehmer Str. 20, 1.

Fahrt- u. Motorräder
repariert u. fachgemäß
Rudolph u. Rumpf.
(vorm. G. Rumpf).
Dehmer Str. 20, 1.

Fahrt- u. Motorräder
repariert u. fachgemäß
Rudolph u. Rumpf.
(vorm. G. Rumpf).
Dehmer Str. 20, 1.

Fahrt- u. Motorräder
repariert u. fachgemäß
Rudolph u. Rumpf.
(vorm. G. Rumpf).
Dehmer Str. 20, 1.

Fahrt- u. Motorräder
repariert u. fachgemäß
Rudolph u. Rumpf.
(vorm. G. Rumpf).
Dehmer Str. 20, 1.

Fahrt- u. Motorräder
repariert u. fachgemäß
Rudolph u. Rumpf.
(vorm. G. Rumpf).
Dehmer Str. 20, 1.

Fahrt- u. Motorräder
repariert u. fachgemäß
Rudolph u. Rumpf.
(vorm. G. Rumpf).
Dehmer Str. 20, 1.

Fahrt- u. Motorräder
repariert u. fachgemäß
Rudolph u. Rumpf.
(vorm. G. Rumpf).
Dehmer Str. 20, 1.

Fahrt- u. Motorräder
repariert u. fachgemäß
Rudolph u. Rumpf.
(vorm. G. Rumpf).
Dehmer Str. 20, 1.

Fahrt- u. Motorräder
repariert u. fachgemäß
Rudolph u. Rumpf.
(vorm. G. Rumpf).
Dehmer Str. 20, 1.

Fahrt- u. Motorräder
repariert u. fachgemäß
Rudolph u. Rumpf.
(vorm. G. Rumpf).
Dehmer Str. 20, 1.

Fahrt- u. Motorräder
repariert u. fachgemäß
Rudolph u. Rumpf.
(vorm. G. Rumpf).
Dehmer Str. 20, 1.

Fahrt- u. Motorräder
repariert u. fachgemäß
Rudolph u. Rumpf.
(vorm. G. Rumpf).
Dehmer Str. 20, 1.

Haarausfall.
kräftigt die Haarspitzen, verbindet den Haar-
ausfall und Schuppenbildung und schützt das
Haar vor Erkrankung
608
Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Malerei
Graf Holz
Offerten unter N. 907 an
den Tagbl.-Berl.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

„Eucrinol“
kräftigt die Haarspitzen, verbindet den Haar-
ausfall und Schuppenbildung und schützt das
Haar vor Erkrankung
608
Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Malerei
Graf Holz
Offerten unter N. 907 an
den Tagbl.-Berl.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Malerei
Graf Holz
Offerten unter N. 907 an
den Tagbl.-Berl.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.

Fahrräder
für Strasse u. Zimmer
verkauft u. vermietet
P. A. Stoß Nachf.
Telephon 227 u. 6127.